

mühlenspiegel

Bürgerzeitung der Gemeinde Mühlenbecker Land



mühlenbecker land



Der Bauherr

Fragen an Bauamtsleiter Hanns-Werner Labitzky

Aufbruch in
die **Zukunft**

Wer zeigt die Richtung?
Der WEGWEISER 2030

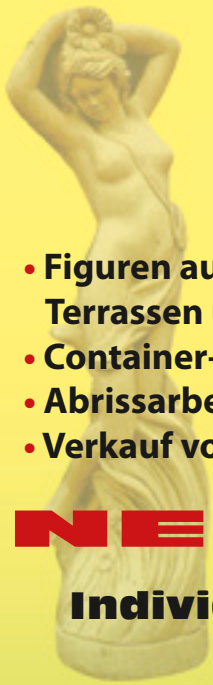
Die **Yogis** sind
unter uns

Eine Entspannungskur
für Körper und Seele

Zu **Gast** im
Mühlenbecker Land

Der große Gastronomie-
führer "Essen und Trinken"





LEHMANN

Im- & Export GmbH

- Figuren aus Beton für Garten, Haus, Balkone, Terrassen und Büro
- Container-Dienst (nur gewerblich)
- Abrissarbeiten
- Verkauf von Baumaterialien
- Lieferung von Schuttgütern z.B. Kies, Kiesel, Mutterboden, Oberboden, Recycling u.v.m.
- Radladerarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau

NEU · NEU · NEU · NEU

Individuelle Beratung, Planung, Einbau & Service von Beregnungsanlagen



Lehmann Im- & Export GmbH · Breite Straße 5 · 16552 Schildow
Tel.: 0171 / 4 45 91 17 · Fax: 033056 / 8 09 33 · www.lehmann-gmbh.de



 Eurorepar

**Autohaus und -service
in Schildow GmbH**



Citroën Service
Typenoffene Werkstatt für PKW Transporter

- Verkauf von Gebrauchtwagen, Inzahlungnahme und Finanzierung
- Typenoffener KFZ - Service und Reparaturen, auch von Kleintransportern und Wohnmobilen
- Fahrzeugaufbereitung
- Komplettreinigung, Lackpflege Ihres KFZ
- AU täglich
- TÜV Dienstag und Donnerstag
- KFZ-Klempner- und Lackarbeiten
- kostenloser Werkstattersatzwagen für Sie
- kompletter Reifenservice zu Top -Sonderkonditionen + kostenlose Einlagerung
- Ersatzteile und Zubehör für jede Automarke
- Klimaanlage - Service
- Einbau von Rußpartikelfiltern und Aufrüstung von Benzinfahrzeugen
- Computerdiagnose für alle gängigen Fahrzeugtypen
- Standheizung, Einbau und Wartung

Nach Vereinbarung holen wir Ihr KFZ zur Reparatur ab.

**Reparaturfinanzierung
ab 1000€ Auftragswert möglich**

Breite Straße 5
16552 Mühlenbecker Land
OT Schildow

Tel.: 033 056 / 82 430
Fax: 033 056 / 82 490

info@autohaus-ll.de
www.autohaus-ll.de



Liebe Leserinnen und Leser,

"der, die, das, wer, wie, was, wieso, weshalb, warum, wer nicht fragt bleibt dum!" Egal, wie alt man heute ist oder damals zur Sesamstraße Anfang der 70er Jahre war, "Wer, wie, was" lässt einen für einen Moment wieder Kind sein!

Das Fragen ist eine Grundfertigkeit des Menschen, mit der er sich seine Umwelt erschließt und im wahrsten Sinne des Wortes, stündlich tickern bei uns eine Vielzahl von Fragen und Wünschen ein. Ihr Anliegen, Ihre Fragen sind uns wichtig, denn: „Tausend tolle Sachen, die gibt es überall zu seh'n, manchmal muss man fragen, um sie zu versteh'n!“ Wir erleben gerade in den sozialen Netzwerken immer wieder, dass aus Unkenntnis schnell Unverständnis entsteht.

Deshalb ist es uns wichtig, Sie als Bürgerinnen und Bürger umfassend und transparent über unsere Website, die Mühlenbecker Land App, die Facebook-Seite der Gemeinde und den mühlenspiegel zu informieren. Auch die Themen dieser Ausgabe sind wieder inspiriert durch die Vielzahl der Anfragen und Anregungen, die uns tagtäglich erreichen: Wieso passiert so wenig zum Klimaschutz? Lesen Sie hierzu unsere Sonderseiten im Innenteil. Wo steuert die Gemeinde Mühlenbecker Land hin? Lesen Sie hierzu Seite 6 "Aufbruch in die Zukunft". Welche aktuellen Bauvorhaben werden realisiert? Rede und Antwort steht hier der Bauamtsleiter Hanns-Werner Labitzky auf Seite 16. Die Nachrichten aus dem Rathaus geben Informationen aus dem Gemeindeleben der letzten drei Monate.

Um auch weiterhin eine gute Aufklärung zu leisten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sei es, dass Sie uns Ihre Hinweise und Ihre Anregungen mitteilen, sei es, dass Sie aktiv als Bürgerredakteure am mühlenspiegel mitwirken. Interessierte an der redaktionellen Arbeit sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bitte bei Claus Schmidt-Eckertz unter Tel. 033056 236586.

Wir wünschen Ihnen allen wieder viel Spaß bei der Lektüre der jetzigen Ausgabe. Bleiben Sie neugierig ...

Filippo Smaldino Stattaus

Filippo Smaldino-Stattaus
Ihr Bürgermeister

smaldino-stattaus@muehlenbecker-land.de

Kerstin Bonk

Kerstin Bonk
Ihre Kämmerin / Stellv. Bürgermeisterin

bonk@muehlenbecker-land.de



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten



5. Oktoberfest am Boddensee

» Großes Oktoberfest-Schmankerlbuffet mit Brezn, Hendl, Haxn, Schweinsbraten, Kaiserschmarrn ...

» Getränkeflat mit Oktoberfestbier, Wein, Prosecco ...

» 100% Partygarantie

» Oktoberfest DJ Nr. 1 "frankie b."

für nur 69,90€* im Vorverkauf

Preis an der Abendkasse 100,- €*

Einlass: 17 Uhr

Buffetöffnung: 18 Uhr

Partystart: 19 Uhr

*keine Schnäpse

alles inklusive*
für nur
69,90 €



Pfifferlingssaison

Noch bis zum 10.10. servieren wir Spezialitäten rund um diese Köstlichkeiten aus dem Walde.

Das Muss für jeden Pilzliebhaber!

Wilder Boddensee

Am 1.10. startet unsere Saisonkarte zum Thema Wildgerichte mit z.B. Rothirschrücken und Wildragout mit Waldpilzen. Lecker!



Martinsgans "Total"

Der 11.11. ist der Tag für alle Freunde des knusprigen Gänssbratens.

Wir starten ab 12 Uhr mit dem traditionellem Martinsgansessen.

Bis zum 23.12. kommen die Gänseliebhaber wieder voll auf Ihre Kosten!

Gans "to go"

11.11. - 26.12. Genuss ohne Reue!

Gans bestellen, abholen und im Kreise der Lieben oder Freunde zu Hause genießen!



Weihnachtsessen

25. / 26.12. - Genießen Sie bei uns eines der exquisiten Weihnachtsmenüs in festlicher Atmosphäre.



Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

Großer Genießer-Brunch

jeden Sonntag und am 3.10.
von 9 - 13 Uhr

- unbedingt rechtzeitig reservieren -

Alle Details finden Sie auf
www.boddensee.com

Gasthaus am
Boddensee GmbH

Brieseallee 20
16547 Birkenwerder

Telefon:
03303 / 599 944

www.boddensee.de



Ökologische Haus-
technik für eine
saubere Zukunft...

HEAT

Wärmesysteme

Ulf Biederstedt

Ihr freundliche Partner

Großstückenfeld 8
16567 Mühlenbeck

Telefon: 033056 - 81752

Telefax: 033056 - 420278

E-Mail: info@heat-partner.de

Internet: www.heat-partner.de

• Gas- und Ölfeuerung

• Holzheiztechnik + Kamine

• Wärmepumpen + Solar

• Sanitär- und Badumbauten

• Beratung, Planung, Service

• Wartung und Kundendienst

Die komplette Haustechnik für
eine saubere Zukunft, energie-
sparend, komfortabel, erweiter-
bar. Wir beraten Sie gern!

Buderus

Wärme ist unser Element



INHALT 20

- 03 Vorwort**
Grußwort des Bürgermeisters
- 06 Aufbruch in die Zukunft**
Mit dem WEGWEISER 2030 plant die Gemeinde ihre Zukunft
- 08 Der Kantor**
Christian Ohly organisiert die Schönfließer Sommermusiken
- 10 Die neue Heimat**
Die Pfadfinder und ihr neues Domizil in Mühlenbeck-Summt
- 12 Schreiben ist schön**
Die Geschichte der Sigrid Moser – Portrait einer Unermüdlichen
- 14 Danke!**
Alarm für unsere Feuerwehr – Bericht über Katastropheneinsätze
- 16 Der Bauherr**
Fragen an Bauamtsleiter Hanns-Werner Labitzky
- 18 Hereinspaziert ...**
Ein Besuch im neuen Theater am Wandlitzsee
- 20 Leserumfrage: Fürchten Sie den Klimawandel?**
Leser sagen ihre Meinung zum Thema Klimaschutz
- 22 Es entwickelt sich einfach**
Die Kunst der Kerstin Evers aus Mühlenbeck – Ein Werkstattbesuch
- 24 Der schönste Garten**
Die Gewinner des Wettbewerbes "Unser schönster Vorgarten"
- 26 Die Gemeinde als Vermieter**
Das Wohneigentum der Gemeinde – Geldquelle oder Fass ohne Boden?
- 28 Die Sportsaison 2016/17**
Die Höhepunkte im vergangenen Sportjahr – Die Vereine berichten
- 30 Zu Gast im Mühlenbecker Land**
Start des großen Gastronomieführers: Zu Gast im Café Feldheim
- 33 Macht mit beim Klimaschutz**
Eine Bürgerumfrage mit Gewinnspiel
- 37 Feuerwehr macht Spaß**
Unser neuer Gemeindebrandmeister Lutz Strausdat
- 38 Bilder des Wandels**
Eine Geschichte des Mühlenbecker Landes in Fotos von einst und jetzt



Begegnung der Freundschaft
Seite 54



Macht mit beim Klimaschutz
Seite 33



Die Gemeinde als Vermieter
Seite 26



Beste Freunde
Seite 11



Titelbild

Hanns-Werner Labitzky
Foto: Reinhard Musold



Die neue Heimat
Seite 10



Es entwickelt sich einfach
Seite 22



Schreiben ist schön
Seite 12



Danke!
Seite 14

40 Unsere Freiwillige Feuerwehr

Die Löschzüge der Gemeinde Mühlenbecker Land – Teil 2

44 Moorwanderung

Trockenen Fußes durch die Eichwerder Moorwiesen

45 Buch-Tipp

Zieht ein Stadtmensch aufs Land. LANDEIER – Das neue Buch vom Tom Liehr

46 Die Yogis sind unter uns

Yoga bringt Entspannung für Körper und Geist auch im Mühlenbecker Land

48 Die Fraktionen unserer Gemeindevertretung

Im Selbstportrait: DIE LINKE

50 Tot im Mühlenbecker Land

Nach dem Tod eines lieben Menschen sind Formalitäten eine Qual

52 Beste Freunde

Freundschaften der besonderen Art: Hundeliebe im Mühlenbecker Land

54 Eine Begegnung der Freundschaft

Die Gemeinde Mühlenbecker Land zu Gast in der polnischen Gemeinde Skórzec

56 Nachrichten aus der Gemeinde

Meldungen aus dem Rathaus, der Wirtschaft und aus Kunst und Kultur

64 Veranstaltungskalender

Termine bis Ende 2017

66 Vorschau/Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Dezember 2017



In den gewonnenen Jahren sorgenfrei leben und selbstbestimmt wohnen.

Wir bieten Lösungen dafür.

Rufen Sie uns einfach an!



Barrierefreiheit

Weil wir alle davon profitieren und Sie sich in Ihren vier Wänden ein Leben lang wohlfühlen sollen



Recht

Das gute Gefühl alles geregelt zu haben: Von der Vorsorgevollmacht bis zum digitalen Erbe gibt es einiges zu bedenken.



Ihre Immobilie

Ob Verrentung, barrierefreier Umbau oder Verkauf – Wir finden Lösungen



Wohnformen

Das Leben ist bunt, und ebenso die individuellen Vorstellungen vom Alterswohnsitz – Es gibt viel mehr als das klassische Altenheim



Die Yogis sind unter uns

Seite 46

Mehr dazu ab Oktober bei



BURCHARDT

IMMOBILIEN GmbH

Hermisdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de

Aufbruch in die Zukunft

Quo vadis, Mühlenbecker Land? – Mit dem WEGWEISER 2030 plant die Gemeinde ihre Zukunft – Aufruf zur Bürgerbeteiligung!

Irgendwie ist die Gemeinde Mühlenbecker Land immer unterwegs. Wie bei einem großen Schiff gilt auch für eine Kommune: Je genauer das Ziel fixiert ist, umso eher hält man Kurs und vermeidet teure und zeitraubende Umwege.

Die Steuermänner unserer Gemeinde sind die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Gemeindevertreter. Sie suchen und bestimmen die Ziele und den Kurs. Der Bürgermeister und das Rathaus unterstützen sie dabei maßgeblich.

Im Kern der Sache geht es um Planungssicherheit für die Investitionen der Daseinsvorsorge, z.B. für den Bau von Straßen und Einrichtungen wie Kitas oder Schulen. Diese Investitionen kosten mitunter Millionen Euro Steuergelder, mit denen sorgsam und nachhaltig umgegangen werden muss.

Um im politischen Wechselspiel von Interessen und Meinungen künftig Zickzackkurse zu vermeiden und die langfristigen Ziele der Gemeinde einvernehmlich festzulegen, verständigten sich Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Harald Grimm und die Chefs der in der Gemeindevertretung bestehenden Fraktionen Otto Saro (SPD-Bündnis 90/Die Grünen), Mario Müller (CDU, FDP, Aktionsgemeinschaft Mühlenbecker Land), Hartmut Lackmann (DIE LINKE) und Werner Haberkern (Freie Wähler) zur Entwicklung einer gemeinsamen Zielplanung. Projektname: WEGWEISER 2030.

Die Daten-Grundlage dieses Wegweisers ist eine Bedarfsprognose, basierend auf der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung und den im Leitbild festgelegten Maximen. Berücksichtigt sind im Wesent-

lichen die Entwicklung der Altersstruktur, der Wohnungsbau, die Kinderbetreuung und Schulentwicklung, Sport- und Frei-

zenden der Gemeindevertretung gemeinsam getragen werden, wird das Dokument veröffentlicht. Es wird an zentralen öffent-

lichen Stellen ausgelegt und im Internet auf der Webseite der Gemeinde und der Mühlenbecker Land App als PDF zum Download zur Verfügung gestellt.

Auch im E-Bürgerportal der Gemeinde wird der WEGWEISER 2030 Version 1.0 veröffentlicht und kann hier von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Hier werden dann auch einzelne

Themen-Foren eingerichtet, in denen die Nutzer konkrete Änderungs- oder Ergänzungswünsche vermerken können. Egal, auf welchem Weg die Änderungsanliegen der Bürgerinnen und Bürger das Rathaus erreichen, jeder ernsthafte und plausible Vorschlag wird bei der nächsten Überarbeitung des WEGWEISERS 2030 (Version 2.0) berücksichtigt.

Nach Beendigung des öffentlichen Diskussionsprozesses wird die dann aktualisierte Version 2.0 noch einmal breit bekannt gemacht und schließlich in einer großen Bürgerversammlung "verabschiedet". Diese Fassung des WEGWEISER 2030 wird der Gemeindevertretung (und den zuständigen Ausschüssen) zur Entscheidung vorgelegt.

Mit einem Beschluss der GV gilt der WEGWEISER 2030 als verkündete Leitlinie unserer langfristigen kommunalpolitischen Planung. Die Koordinaten unseres Kurses stehen dann fest; die Reise in die Zukunft unserer Gemeinde kann beginnen.

Text: Claus Schmidt-Eckertz
Foto: Birgit Rathmann



Die Gemeindeverwaltung und die Kommunalpolitik erarbeiten derzeit den Erstentwurf des WEGWEISER 2030. Dieser wird demnächst veröffentlicht und allen Bürgerinnen und Bürgern zur Diskussion gestellt. Von links nach rechts: Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Harald Grimm (SPD), die Fraktionsvorsitzenden Otto Saro (SPD), Werner Haberkern (Freie Wähler), Hartmut Lackmann (DIE LINKE) Filippo Smaldino-Stattaus (SPD) und Mario Müller (CDU)

zeiteinrichtungen, Jugendclubs und Kinderspielflächen sowie weitere Themenbereiche wie Umwelt-, Natur- und Klimaschutz oder der Tourismus. Und dieser Bedarfsplanung stehen natürlich die Finanzierungsmöglichkeiten unseres Haushaltes gegenüber.

Die Erstellung dieser ersten 35 Seiten umfassenden Arbeitsgrundlage war eine Mammutaufgabe. Zahlreiche Verwaltungsmitarbeiter waren daran ebenso beteiligt wie die Fraktionsvorsitzenden in der Gemeindevertretung und andere Kommunalpolitiker. Die Projektleitung erfolgte durch den Verwaltungsmitarbeiter Wolfram Ratajczak. Der Erstentwurf des WEGWEISER 2030 wurde anschließend den oben genannten Gemeindevertretern übergeben; auch die vier Ortsvorsteher erhielten das Papier.

Zwischenzeitlich haben alle beteiligten Kommunalpolitiker ihre Ergänzungen übermittelt. Diese werden nun von Wolfram Ratajczak in das Papier eingearbeitet. Sobald alle Formulierungen dieser Fassung 1.0 des WEGWEISER 2030 von der Runde der Arbeitsgruppe der Fraktionsvorsitzenden, des Bürgermeisters und des Vorsit-

Vorsicht, Pumpenkiller!



Problem Feuchttücher

In Toiletten entsorgte Feuchttücher, Babytücher oder Hygienetücher verstopfen die Kanalisation. Sie verfangen sich in den Abwasserpumpen und bringen diese zum Stillstand.



Die Reparaturen kosten am Ende viel Geld. Darum unsere dringende Bitte: Feuchttücher niemals in die Toilette werfen. Feuchttücher sind Abfall und gehören in den Hausmüll!

Wichtig: Müssen verstopfte Rohre auf Privatgrundstücken gereinigt werden, müssen die Verursacher (Hauseigentümer oder Mieter) die Kosten tragen. Unser Tipp: Verwenden Sie Feuchttücher aus Papier, die lösen sich in Wasser auf!

Ihre Katja Richter

Geschäftsführerin
Zweckverband Fließtal



Der Zweckverband Fließtal kümmert sich um die Abwasserwirtschaft der Gemeinden Mühlenbecker Land und Birkenwerder. Vorstandsvorsteher ist Filippo Smaldino-Stattaus. Alle Informationen über den Zweckverband Fließtal finden Sie auf www.zv-fliesstal.de

Die Bezeichnung "Kantor" kommt aus dem Lateinischen und heißt dort Sänger. Kantor ist ein anderes Wort für Kirchenmusiker. Christian Ohly (46) ist ein solcher Kantor und für unsere Gemeinde Mühlenbecker Land hat er eine besondere Bedeutung. Er organisiert, gemeinsam mit Werner Rohrer, dem Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Berfelde-Schönfließ, die Schönfließener Sommermusiken. Diese Konzertreihe ist für Liebhaber christlicher Kirchenmusik ein alljährliches Highlight.

Christian Ohly ist ein Glücksfall für das Kulturangebot in unserer Gemeinde. Sein Vater war Pfarrer, seine Mutter Religionslehrerin; geistliche Musik war seit früherer Kindheit für ihn eine prägende Erfahrung gewesen. Ohly ist in Wiesbaden aufgewachsen und hat in Haaale an der Saale Kirchenmusik studiert. Er beherrscht das Handwerk eines Konzertdirigenten und Chorleiters genauso wie den Gesang. Außerdem spielt er Klavier und Orgel sowie Posaune.

Als Regionalkantor ist er für die Kirchengemeinden um Hohen Neuendorf insbesondere die Kirchengemeinden Hohen Neuendorf-Stolpe und Bergfelde-Schönfließ tätig.

Schwerpunkt seiner Arbeit sind die Leitung von Chören und Musikgruppen (ein



Der Kantor

Christian Ohly organisiert die Konzertreihe Schönfließener Sommermusiken

Erwachsenenchor, mehrere kleinere Kinderchöre, Posaunenchor, Orchester)

Seit 2013 ist er auch für die Durchführung der Schönfließener Sommermusiken verantwortlich und wird dabei von sechs ehrenamtlichen Gemein-

demitgliedern unterstützt. Die Sommermusiken finden in der Regel von Mai bis September in der Schönfließener Dorfkirche statt. Sie umfassen in jeder Saison etwa 12 Konzerte mit Künstlern aus ganz Europa. Die Repertoires bieten ein brei-

tes Spektrum und reichen vom Chanson und Gospelgesang, über Barock oder Jazz bis hin zu Filmmusik.

Rund 150 Konzerte wurden von Beginn an präsentiert und der Erfolg gibt dem Konzept recht. Aus ganz Brandenburg und Berlin kommen jedes Jahr etwa 1.000 Besucher in die schöne Schönfließener Dorfkirche und ein Ende dieses Erfolges ist noch nicht in Sicht. Erwähnenswert ist die alljährliche Benefizveranstaltung im Rahmen der Sommermusiken. Hier können die Besucher – bei freiem Eintritt – für den Erhalt und die Restaurierung der Dorfkirche spenden. In diesem Jahr fand im Rahmen der Lesungen zur jüngsten Deutschen Geschichte ein Vortrag von Dr. Christian Booß zu „Stasi-Informanten jenseits der IM“ statt.

Eine Konzertreihe dieser Art alljährlich komplett zu organisieren, erfordert nicht nur Know-how und Enthusiasmus, sondern unbedingt auch viele persönliche Kontakte zur Künstlerszene. Über diese verfügt Christian Ohly zum Glück. Deshalb kann er die Eintrittspreise nach wie vor für alle Veranstaltungen auf 8 Euro begrenzen und gleichzeitig wenigstens ein Minimum der nötigen Gagen zahlen. Neben der Planung der künstlerischen Darbietungen selbst kümmert sich Christian Ohly



Hier finden alljährlich die Sommermusiken statt: Die schöne Dorfkirche Schönfließ



Ohly stellt in der Dorfkirche eine Ausstellung des Künstlers Marian Zaic vor



Christian Ohly begleitet einen Kinderchor in der Dorfkirche Stolpe

auch um die Bewerbung der Veranstaltungen, besorgt für die Vorankündigungen Fotos, organisiert die Webseite der Reihe und bereitet den Druck des Programmflyers vor. Dieser steht rechtzeitig vor Beginn der Sommermusiken auf der Webseite www.schoenfliesser-sommermusiken.de und der

Gemeindefseite unter > LEBEN & WOHNEN Kirchen > Evangelische Gemeinde Bergfelde-Schönfließ zum Download bereit. Außerdem finden sich alle Ankündigungen auch im Veranstaltungskalender der Gemeinde (im Mühlen Spiegel, der Gemeinde-Webseite und der Mühlenbecker Land App)



In seinem Element: Der Kantor als Chorleiter und Dirigent kirchlicher Musik

Kirchenmusik ist für den Kantor Christian Ohly eine Passion. Er verkörpert diese auch voll und ganz und spricht voller Begeisterung von seiner Arbeit. Die Frage nach Hobbys erübrigt sich damit. Seine Familie und seine Arbeit sind seine Hobbys. Ohly ist verheiratet und hat zwei Töchter im

Alter von sieben und acht Jahren. Für sie möchte er neben seiner Arbeit als Kantor immer genügend Zeit haben.



www.schoenfliesser-sommermusiken.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz

Fotos: Fotogruppe SichtWeisen, privat

► Sie haben eine Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten? Ich bin Ihr Profi vor Ort!



Informieren Sie sich jetzt kostenfrei und unverbindlich!

Nutzen Sie den aktuellen Immobilienboom und machen Sie das Beste aus Ihrem Eigentum!

- Mit einem Profi, der sich vor Ort auskennt.
- Der zahlreiche Interessenten vorgemerkt hat und die Seriosität der Anfragen beurteilen kann.
- Der Ihr Objekt nicht nur so einschätzt, wie es jetzt ist, sondern auch weiß, wie es werden könnte.
- Der den marktgerechten Preis aufgrund von Lage, Objektart, Ausstattung und weiteren Merkmalen individuell und nicht automatisiert ermittelt.
- Der Ihre Unterlagen so aufbereitet, dass sie echtes Interesse erzeugen und zu konkreten Abschlüssen führen: mit guten Fotos, aussagekräftigen Texten, Energie-Ausweis usw.
- Der Ihre Immobilie inseriert und die Kosten dafür übernimmt.
- Der alle Termine, von den Besichtigungen bis zum Notar, für Sie organisiert.
- Der für Sie mit Geld, Zeit und Energie in Vorleistung geht und nur im Erfolgsfall honoriert wird.
- Der Ihnen Diskretion garantiert.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen, selbst wenn die Vermittlung Ihres Objektes erst mittelfristig erfolgen soll.

Ihr Profi vor Ort:

Immobilien-Steinbock
In den Ruthen 3
16552 Schildow
Mühlenbecker Land

Tel. 033056 - 40 94 94
Fax 033056 - 40 94 95

info@immobilien-steinbock.de
www.immobilien-steinbock.de

Was haben die englische Königin, der erste Mann auf dem Mond, Neil Armstrong und TV-Entertainer Harald Schmidt gemeinsam? Sie alle waren Pfadfinder.“ So steht es im Info-Flyer der Pfadfinder im Mühlenbecker Land. Bereits im Jahr 2004 wurde die freie Pfadfindergruppe in Schildow gegründet; sie ist seit 2015 Mitglied der WFIS, einer Organisation für unabhängige Pfadfindergruppen.

Bei den Pfadfindern lernt man viele nützliche Sachen, z.B. den Umgang mit Karte und Kompass, Erste Hilfe, Verhalten bei Unwetter, das Aufbauen verschiedener Zelttypen und viele weitere praktische Dinge. Die Kinder lernen aber vor allem auch den sozialen Umgang miteinander, den Einsatz für Jüngere. Der Gemeinschaftsgedanke wird bei Unternehmungen gestärkt. Bei den Pfadfindern ist jeder willkommen.

Seit Anfang dieses Jahres findet man sie aber nicht mehr in Schildow. Der neue Platz der Pfadfinder liegt in Summt, Liebenwalder Str. 73A, auf dem Gelände hinter der Kita „Koboldhaus“. Mehr als zwölf Jahre trafen sich die Pfadfinder auf dem Platz in Schildow, bevor sie dort ihre Zelte abbauen mussten, um Platz zu machen für den Neubau einer Kita.

Auch wenn der Anfahrtsweg einiger Pfadfinder nun weiter ist, sind alle dabeigeblichen. Es haben sich teilweise Fahrgemeinschaften gebildet, damit alle weiter aktiv sein können. Zwar mussten sich die Jugendlichen daran gewöhnen, dass sie in den Pausen nicht mal eben schnell zum Discounter um die Ecke gehen können ... Aber dafür bietet Summt andere Vorteile, wie z.B. den nahegelegenen Kenterplatz zum Fußballspielen und den Summter See, der zum Baden einlädt. Auf dem neuen Gelände in Summt ist schon viel passiert. Zunächst einmal musste der



Die neue Heimat

Unsere Pfadfinder und ihr neues Domizil in Mühlenbeck-Summt

meterhohe Wildwuchs entfernt werden. Das Gelände wurde geebnet, dabei kamen viele „Schätze“ ans Tageslicht: Kochtöpfe, Eisenschrott (der brachte immerhin 3,50€ in die Vereinskasse...), viele große Steine. Der Graben für die Wasser- und Stromversorgung wurde von den Pfadfindern sozusagen "eigenhändig" gegraben. Im-

merhin 90 Meter! Es gab zwar einen Minibagger und unter den Helfern jemanden, der mit ihm umgehen konnte. Jedoch reichte der Bagger nur ca. 1 Meter tief, 1,50 Meter sollten es aber sein. Also mussten die Biber, Wölflinge und Jungpfadfinder ran, da sie besser in den schmalen Graben passten als die Erwachsenen. Am Ende



Der neue Pfadfinderplatz hinter der Kita Koboldhaus in Summt ist von Grün umgeben

musste alles ganz schnell gehen, da der Graben drohte, in sich zusammen zu fallen. Mit Motivation und Spucke gelang auch dieses Projekt.

Der neue Pfadfinderplatz wurde mit "Biikebrennen" und Stammesgeburtstag inzwischen schon zünftig eingeweiht. Das "Biikebrennen" soll böse Geister vertreiben und die Saat schützen. Auf den Nordfriesischen Inseln wurde es auch gezündet, um die Walfänger zu verabschieden, die nach dem langen Winter wieder in See stechen konnten. Bei den Pfadfindern stapeln die Kinder das Feuerholz zu einer „Pagode“, bevor es entzündet wird. Als Löschwasser wird das Regenwasser aufgefangen, um es im Notfall nutzen zu können.

Mit den Anwohnern rund um den Pfadfinderplatz in Summt gibt es wenig Probleme, auch wenn nun die Wochenendruhe nicht mehr so ganz gegeben ist. Die Pfadfinder verzichten zu Gunsten der Nachbarschaft auf die sonst üblichen Trillerpfeifen, um die einzelnen Gruppen zusammenzurufen. Aber das findet Vorsitzender Henry Seelig in Ordnung.

Nun fehlt eigentlich nur noch das Vereinsheim, welches mit viel Glück noch in diesem Jahr gebaut wird. Ein Blockbohlenhaus soll es werden, ganz im Sinne der Naturverbundenheit der Pfadfinder. Wenn dann noch alles Drumherum geklärt ist, wie zum Beispiel die Einrichtung der Fluchtwege, sind sie endlich angekommen auf ihrem neuen Platz: die Pfadfinder aus dem Mühlenbecker Land.

Info www.pfadfinder-schildow.de

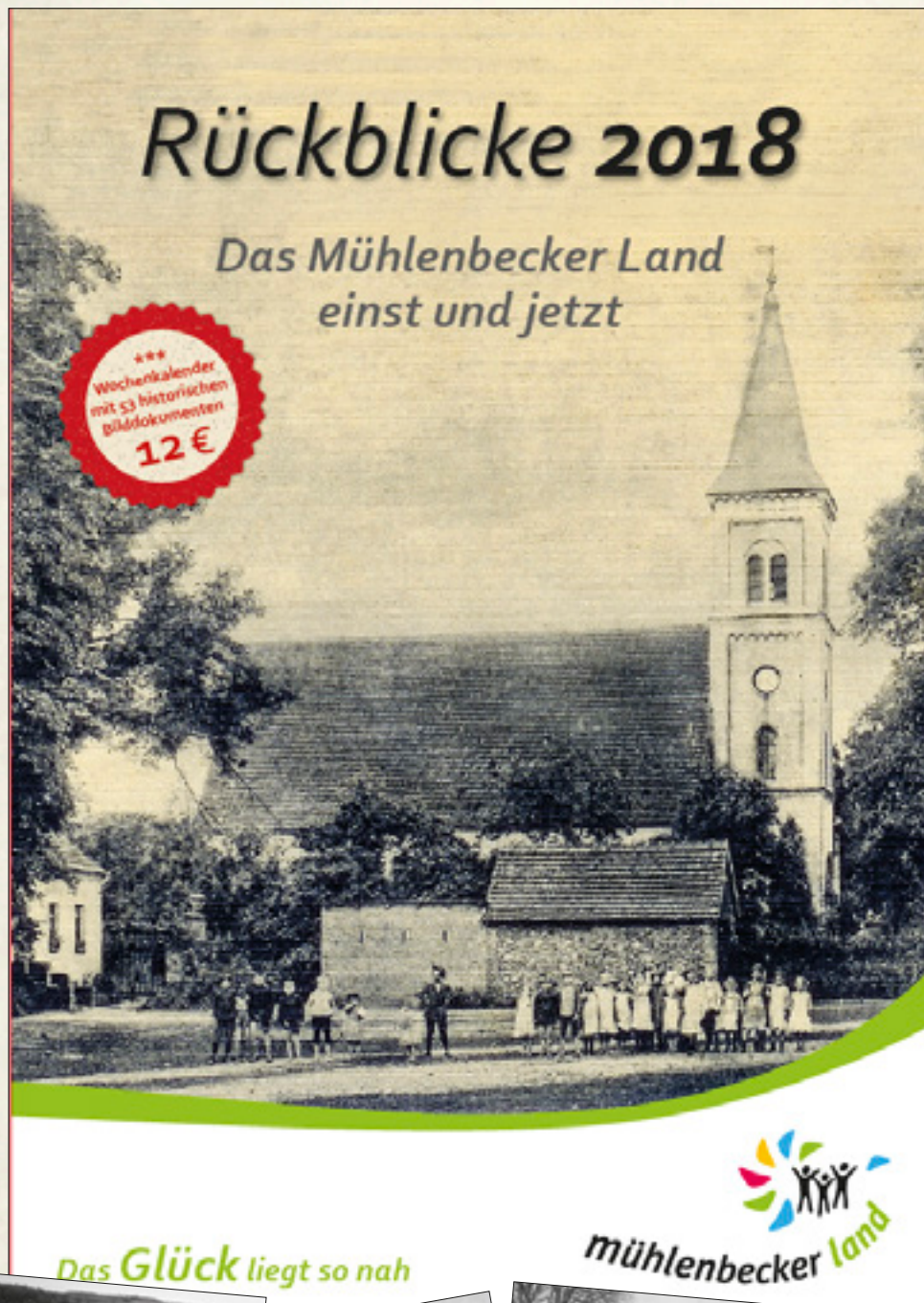
Text: Katrin Kussat
Fotos: Fotogruppe SichtWeisen

Der **neue** Kalender ist da!

Ab sofort in der Bürger- und Touristinformation erhältlich

Wochenkalender | 55 Seiten mit historischen Fotos | A3 | 12 Euro

Herausgeber: Gemeinde Mühlenbecker Land





Schreiben ist schön

Die Geschichte der Sigrid Moser – Portrait einer Unermüdlichen

Schreiben ist schön, weil es zwei Freuden in sich vereint: Allein zu reden und zu einer Menge zu sprechen“, so ist es im Vorwort eines Buches „Frauen schreiben Texte“ zu lesen.

Zu dieser schreibfreudigen Gruppe, die sich im Pankower Frauenzentrum gleich nach der Wende gründete, gehörte auch

die Neu-Schildowerin Sigrid Moser. Sie ist vielen hier als Verfasserin der Mühlenbecker und Schildower Chroniken bekannt und hat mit ihrer Sammlung kleiner Anekdoten und persönlicher Geschichten diese beiden Bücher, die im Auftrag der Kirchengemeinden entstanden, zu Bestsellern werden lassen, denn innerhalb kürzes-

ter Zeit waren die Chroniken vergriffen.

Sigrid Moser ist 1934 in Berlin geboren und dennoch schon von Kindesbeinen an im wahrsten Sinne mit Mühlenbeck, ihrem „Vaterdorf“, wie sie es nennt, verbunden. Das vom Großvater ererbte Familiengrundstück am Jägerhof nahm in ihrem Leben eine dominierende Rolle ein, wie sie selbst gern berichtet. Auf dieser Scholle verlebte sie in jedem Sommer unbeschwerte Wochenenden mit Familie, Freunden und Nachbarskindern. Sonntags traf sich die große Familie zum Kaffeetrinken unter zwei alten Nussbäumen.

Nach Kriegsende 1945, nun ohne den Vater, standen Anbau und Ernte von Gemüse und Obst an erster Stelle, es ging, so beschreibt sie es, um „den nackten Lebens-Unterhalt“. In jener Zeit ist sie mit Mutter

und Schwester oft von Berlin-Pankow nach Mühlenbeck unterwegs, anfangs zu Fuß und mit dem Handwagen. Auf den Rückweg wurden darin Obst, Gemüse und Brennholz transportiert, der persönliche Strecken-Rekord lag bei zwei Stunden und fünfundvierzig Minuten! Später, ab 1946, fuhren sie mit der inzwischen wieder in Betrieb genommenen Heidekrautbahn und dann mit Ausflugs- oder Linienbus.

Die Schule beendete Sigrid Moser nach acht Grundschuljahren und begann nach einem Stenotypisten-Lehrgang in der VHS Pankow ihre Arbeit im dortigen Rathaus. Kaum 20-jährig, oblag ihr in der Kulturabteilung die Organisation eines großen Pankower Heimatfestes. Heimatgeschichte wird ihr knapp 40 Jahre später wieder begegnen, dann wird sie aber auf „Schatzsuche gehen in

Neulich in Schönfließ



Zeichnung: Erika Cipper

die Geschichte eines Dorfes“.

Sie fühlte sich der „schreibenden Zunft“ zugetan und erlangte 1964 über ein Zeitungsvolontariat den Fachschulabschluss in Journalistik. Ihr Vater hatte ja der Achtjährigen eine Antwort auf die dumme Frage eines Erwachsenen nach dem Berufswunsch schon vorweggenommen. „Bibliothekarin wird sie, oder Journalistin...“.

Mit ihrer ersten Auslandsreise 1965 nach Kraków kommt da noch etwas hinzu. Die Stadt, die Menschen, die Sprache, all das übte einen starken Reiz auf sie aus! Es ist ein Gefühl der



Urlaub an der Ostsee

Vertrautheit, welches sich in ihr breit macht, „als ob eine bis dahin unbekannte Seite meines Lebens aufgeblättert würde.“ Da ist etwas in jener Lebensart, was sie anspricht.

Von nun an bestimmen polnische Sprache, Literatur, Kunst und Kulturgeschichte ihr berufliches Leben mit. Und auch ihr Nichtberufliches. Sie absolvierte an der Berliner Humboldt-Universität ein Abendstudium, das sie 1973 als Diplom-Polonistin abschloss. Sigrid reist oft nach Polen, knüpft vielfältige Freundschaftsbande, ist in der Kulturszene unterwegs und vertieft ihre Sprachkenntnisse. Für sie sind in jener Zeit

der DDR die Reisen ins Nachbarland zu einer indirekten Republikflucht geworden, zu ihrer Nische, wie sie es später beschreibt. Inzwischen war sie Lektorin für polnische Literatur im renommierten Aufbau-Verlag Berlin. Ab 1979 arbeitete sie freiberuflich. Sie übersetzte polnische Literatur, u.a. Reymont und Grabiński, aber auch polnische Volksmärchen und die nicht weniger berühmten fantastischen Erzählungen. Sie schreibt für Zeitschriften Reportagen und Betrachtungen über polnische Kultur und Lebensweise, rezensiert Bücher für den „Sonntag“ und betreut als Dolmetscherin polnische Theaterkünstler.

„Über-Leben in Freiheit“ betitelt Sigrid Moser eine ihrer Geschichten über die erste Zeit nach 1989. Es begann eine Phase der Arbeitssuche und der Neuorientierung. Irgendwie kam sie über die Runden, mit schlecht bezahlten Aufträgen in Verlagen, als Reiseführerin. Einige Wochen jobbte sie als Garderobenfrau im Theater am Kurfürstendamm, eine Episode, die sie später in einer Kurzgeschichte verarbeitet („Aprilgeschichten“). Von Anfang an gehörte sie zur Gruppe „Frauen schreiben Texte“ im Pankower Frauenzentrum „Paula Panke“. Die Gruppe, die sich unter Anleitung der Schriftstellerin Elisabeth Schulz-Semrau traf, veröffentlichte regelmäßig literarische Proben unterschiedlicher Genres unter dem Titel



Unterwegs mit einer Reisegruppe in Gdansk

„Feder Lesen“: Erzählungen, Betrachtungen und Romanfragmente, Portraits, Glossen und Gedichte. Sigrid Moser liegen die Geschichten mit autobiografischem Hintergrund, das Eintauchen in die Vergangenheit, dabei berührt sie durch ihren detaillierten Blick auf Personen und scheinbar alltägliche Erlebnisse.

Und so wiederholt sich auch ihre persönliche Geschichte: Haben sie die Sommermonate in Mühlenbeck an ihre glückliche Kindheit erinnert, so bekam sie nun 1991 vom Pfarramt Mühlenbeck das wunderbare Angebot, in einer zweijährigen Arbeits-Beschaffungs-Maßnahme (kurz ABM) eine ganze Dorfgeschichte, die Geschichte von Mühlenbeck, niederzuschreiben. Sigrid Moser wurde Dorfchronistin. Bald wurde die Frau mit dem aparten Kurzhaarschnitt zu einer „Geschichten-Sammlerin“ und die „Geschichte(n) rund ums Mühlrad“ schafften eine Verbindung „zwischen dem Einst, dem Jetzt und dem Morgen“, wie Pfarrerin Hedda Bethge im Vorwort treffend ausführte. Es folgten 1997 zum 100. Jahrestag der Dorfkirche die „Geschichten aus der Schildaue“.



Der Laden des Großvaters Heinrich Moser in Mühlenbeck

Inzwischen ist Sigrid Moser 83 Jahre alt und noch immer in ihrer Kirchengemeinde aktiv. Das ist gut, meint sie, da merkt man das Alt-Werden nicht. Gern nimmt sie teil an Treffen mit der Eindhovener Partnergemeinde oder an Reisen und Ausflügen mit der Schildower Frauengruppe. Geschichten, ob große oder kleine, gibt es immer wieder überall zu erleben. Sie selbst hat ab 1992 rund zwanzig Reisen für die beiden Kirchengemeinden und ihre Partner aus Wittenau und Holland in das von ihr geliebte Nachbarland Polen organisiert und betreut. Diese Gemeinschaften und immer auch die Verbindung mit Freunden haben mitgeholfen, ihr die fehlende Familie zu ersetzen. Das Leben erfüllt einem nun mal nicht alle Wünsche.

„Schreiben ist schön“ das ist ihr Credo. Ihre Schilderungen und Kurzgeschichten, auch ihre kleinen Porträts für den evangelischen Gemeindebrief, erzählen eine Menge; es sind Lebensberichte, die den richtigen Ton treffen und nachklingen in den Herzen der Leser.

Tipp: Die Chroniken „Geschichte(n) rund ums Mühlrad“ (1994) und „Geschichten aus der Schildaue“ (1997) liegen in der Bibliothek Mühlenbeck aus.

Text: Gudrun Engelke

Fotos: Fotogruppe SichtWeisen, privat

Danke!

Alarm für unsere Feuerwehr: Extreme Starkregen und ein Großbrand in Schildow sorgten für Katastrophen-Einsätze

Seit 20 Jahren hatte es in der Gemeinde Mühlenbecker Land nicht mehr so geschüttet: Eine Extremwetterlage mit andauerndem Regen ließen im Juni und im Juli Straßen überfluten und Keller volllaufen. Betroffen waren auch alle Ortsteile unserer Gemeinde, Oranienburg und besonders schlimm Leegebruch. Die Einsätze fanden vom 29.6. bis 1.7. und am 22.07. statt.

Nach dem Eingang der ersten Notrufe am 29.06. in der Einsatzzentrale (Notrufnummer 112) wurden die 113 Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren via Pieper benachrichtigt. Definierte Kürzel („Hilferuf: Natur“, „Wasserpumpen“ etc.) gaben erste Hinweise, worum es ging. So konnten die für den konkreten Zweck benötigten Geräte und Fahrzeuge schnell bestimmt werden und „mit Sondersignal“ ging es los zu den Einsatzorten. Insgesamt sechs Einsatzfahrzeuge und 24 Feuerwehrleute waren aus unserer Gemeinde dabei. Ihre Hauptaufgabe: Mit insgesamt 18 Wasserpumpen Keller vom Wasser befreien. In Leegebruch, das in einer Senke liegt, waren Feuerwehr und THW besonders gefordert. Auch in Oranienburg, Glienicke und Hohen Neuendorf kämpften die Männer und Frauen unserer Wehren über viele Stunden gegen die Überschwemmungen an. Schließlich, an den Abenden des 1. und 22. Juli konnten beide Großeinsätze erfolgreich abgeschlossen werden. Die Sachschäden an bzw. in den Häusern waren zum Teil erheblich, aber es waren keine Verletzte zu beklagen.

Noch ein anderes Unglück beschäftigte zuletzt unsere Feuerwehr. Am 21. Juli 2017 ging um 15:26 Uhr die Nachricht ein: „Brandgebäude groß“. Die großen Holzhallen auf dem Gelände der ehemaligen Furnierfabrik an der Schönfließer Straße in Schildow

standen in Flammen. Die Einsatzleitung in unserer Gemeinde entschied sofort mit zehn Fahrzeugen auszurücken. Auch die Feuerwehren aus Berlin, Glienicke, Birkenwerder und Hohen Neuendorf schickten Verstärkung. Insgesamt waren über 130 Feuerwehrleute an diesem Katastropheneinsatz beteiligt.

Als die Löschzüge vor Ort eintrafen, stießen sie auf eine Wand aus Feuer und Hitze, die sie nicht näher als 25 Meter an das Feuer herankommen ließ. Sieben Stunden kämpften sie gegen die Flammen an. Das war seit über 20 Jahren der größte Brand, den das Mühlenbecker Land erlebt hat. Schließlich brachten die Feuerwehrmänner und -frauen den Brand unter Kontrolle und das Feuer konnte gelöscht werden. Während des gesamten Einsatzes unterstützten zahlreiche Bürger, die Tankstelle und der Italo-Snack in Mühlenbeck sowie das Restaurant Vicino aus Schildow die Kameraden und Kameradinnen mit Essen und Getränken. Auch Bürgermeister Smaldino-Stattaus war als "Wasserträger" vor Ort und organisierte die Beschaffung der Getränke und Imbisse.

Um 22:00 Uhr konnte das Feuer gelöscht werden; Glutnester wurden noch bis Samstagmittag gelöscht. Auch diesmal gab es zum Glück keine Verletzten. Allen Beteiligten ein Dankeschön von ganzem Herzen!

Das war wirklich eine tolle Leistung!



www.muehlenbecker-land.de

Text: Claus Schmidt-Eckertz

Fotos: Gunnar Prütz, Lutz Strausdat, Filippo Smaldino-Stattaus



Flammen und Rauchwolken stiegen weit über hundert Meter in den Himmel



Nur noch verkohlte Trümmer: Die ehemaligen Lagerhallen der alten Furnierfabrik



Zehn Wasserpumpen waren im Dauereinsatz, um vollgelaufene Keller zu "entwässern"



Sorgten für Verpflegung: Nicola (links) und das Team des Restaurants Vicino in Schildow



Viel Arbeit für die Feuerwehr: Überschwemmungen allerorten im Kreis Oberhavel



Bei dem Löscheinsatz in Schildow waren über 130 Feuerwehrleute im Einsatz



Ein Löschangriff "aus der Luft". Zum Glück war der Brandherd gut zugänglich



Spontane Bürgerhilfe aus Glienicke: Würstchen, Brötchen und Wasser zur Stärkung



Hydranten und die Wassertanks der Fahrzeuge sorgten für das benötigte Löschwasser



Feuerfeste Schutzanzüge mit Atemmasken und Sauerstoffflaschen waren unverzichtbar

Der Bauherr

Fragen an den Leiter des Bauamtes
Hanns-Werner Labitzky



Herr Labitzky, als Fachbereichsleiter sind Sie im Rathaus auch der Chef des Bauamtes. Welches Know-how bringen Sie hier ein?

Ich habe in Berlin an der TU Stadt- und Regionalplanung studiert und war in der freien Wirtschaft in verschiedensten Positionen tätig. Am längsten war ich jedoch beim Landkreis Oberhavel im Bau- und auch im Umweltbereich beschäftigt. In unserer Gemeindeverwaltung arbeite ich seit acht Jahren.

Was baut denn unsere Gemeinde so alles?

Wir sind für alle kommunalen Einrichtungen zuständig, zum Beispiel für Kitas, Schulen, Straßen, Brücken, Parkplätze, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, Friedhöfe ..wir kümmern uns aber auch um die Straßenbeleuchtung oder die Feuerwehr.

Wie viele Leute arbeiten im Bauamt?

Im Bauamt habe ich 16 Mitarbeiter, das sind etwa ein Drittel der gesamten Kernverwaltung. Hinzu kommen noch die Gemeindemitarbeiter.

Unsere Gemeinde gibt in diesem Jahr 4 Millionen Euro für Investitionen aus. Wie viel davon beansprucht der Bereich Bauen?

Über 3 Millionen, also rund 75 Prozent.

Betrachtet man mal die Tagesordnungen der Gemeindevertretung, hat man den Eindruck, bei uns dreht sich überhaupt alles ums Bauen.

(lacht) Das kommt mir manchmal auch so vor. Tatsächlich sind die meisten Projekte öffentlich in der Diskussion und zustimmungspflichtig. Die Gemeinde hat die Planungshoheit. Das heißt, für alle größeren Vorhaben muss die Gemeinde mittels Bebauungsplan Planungsrecht schaffen. Dafür hat der Gesetzgeber ein Verfahren vorgeschrieben, dass umfangreiche Bürgerbeteiligungen und andere Verfahrensschritte vorsieht. Für die Einleitung und Umsetzung solcher Verfahren sind die vielen Beschlüsse in den Ortsbeiräten,

Ausschüssen und der Gemeindevertretung notwendig. Jedesmal sind hierfür Fristen einzuhalten.

Vor über einem Jahr wurde im Mühlenspiegel über das geplante Seniorenpflegezentrum in Schildow berichtet. Da wurde als voraussichtlicher Baubeginn Herbst 2016 genannt. Warum geht es hier nicht vorwärts?

Im Hintergrund sind natürlich viele Dinge geschehen. Ein so umfangreiches Projekt, das den Bau einer neuen Straße beinhaltet und bei dem mehrere Investoren beteiligt sind, muss immer wieder überarbeitet werden, um alle rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Immissionsschutz- und naturschutzrechtliche Faktoren sind zu berücksichtigen, die Aufteilung von Kosten ist zu klären. Doch jetzt sind sich alle Beteiligten einig, dass am 09.10.2017 der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden soll und danach die Bauanträge beim Landkreis eingereicht werden. Im kommenden Jahr werden sich die Kräne drehen.

Beim Neubau der Kita an der Heidekrautbahn in Schildow sind die Baufortschritte gut sichtbar. Läuft alles nach Plan? Wann wird die Kita denn eröffnet?

Der Einzug in das neue Gebäude soll im Herbst 2018 stattfinden. Danach kann das alte Kita-Gebäude abgerissen und auf dieser Fläche die Außenanlagen mit den Parkplätzen fertiggestellt werden. Im Frühjahr / Sommer 2019 ist dann das Projekt abgeschlossen.

Ein großes Thema im Mühlenspiegel Land sind die Sandstraßen. Viele von ihnen sind in einem kaum noch befahrbaren Zustand. Kann man hier wirklich nicht schneller vorankommen?

Die Gemeinde hat eine Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen. Hier sind vorerst bis 2019 die auszubauenden Sandstraßen festgelegt. Derzeit wird durch die Verwaltung die Prioritätenliste

für die folgenden Jahre erarbeitet. Dabei gehen wir davon aus, die jährliche Anzahl der auszubauenden Straßen nahezu zu verdoppeln. Begrenzt wird das Ausbauvolumen natürlich nicht nur durch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, sondern auch durch die Personalkapazitäten innerhalb der Verwaltung. Die neue Prioritätenliste muss noch durch die politischen Gremien beschlossen werden und wird nachfolgend im Mühlenspiegel und auf der Homepage bekannt gegeben.

Ebenfalls ein Reizthema ist die überlastete Ortsdurchfahrt in Mühlenbeck. Da ist immer wieder zu hören: Dafür ist die Gemeinde nicht zuständig, das sind Landes- oder Bundesstraßen. Macht die Gemeinde hier nicht genug Druck?

Ich kann hier auch immer nur wieder antworten: Es handelt sich bei den Ortsdurchfahrten um Straßen, die sich im Eigentum des Bundes und des Landes befinden. Wir als Gemeinde sind genauso Bittsteller wie die Bürger unserer Gemeinde, wenn es darum geht, auf diesen Straßen Änderungen durchzusetzen. Wir wenden uns immer wieder an die zuständigen Behörden, um Verkehrsbeschränkungen und Reparaturen zu erreichen. Deutlich gesagt, wir sind nicht befugt, selbst Baumaßnahmen durchzuführen oder verkehrsregelnde Schilder aufzustellen. Stand unserer Gespräche mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen ist, dass im Jahr 2020 die Ortsdurchfahrt Mühlenbeck und mit ihr die Kreuzung an der Bahnhofstraße ausgebaut wird. Abbiegespuren in beiden Straßen sollen den Verkehrsfluss deutlich verbessern.

Was ist aus Ihrer Sicht zum Spannungsverhältnis von Bauen und Naturschutz zu sagen? Der Raum ist hier endlich. Verbrauchen wir nicht viel zu viele Flächen?

Wer sich mal die Grenzen der Landschaftsschutzgebiete um unsere Ortslagen herum angesehen hat, in denen wir nicht bauen dürfen, der wird sich diese Frage kaum stellen. Jedoch muss sich jeder von uns an die eigene Nase fassen. Wir beobachten im Bauamt die Tendenz, dass die Wohngrundstücke immer mehr versiegelt werden. Großflächige Pflasterung der Einfahrten und immer größere Bungalowhäuser sorgen für einen steigenden Flächenverbrauch. Auch macht uns die Tendenz Sorgen, die Grundstücke immer weniger naturnah zu gestalten, Großbäume fällen zu wollen und durch Aufschüttungen ebene Flächen herzustellen. Die Beeinträchtigung der Natur ist erheblich. Oftmals wird bei Aufschüttungen der Abfluss von Regenwasser auf Nachbargrundstücke nicht beachtet und das Fällen von Bäumen verschlechtert die CO₂-Bilanz unserer Gemeinde mehr als wir durch regenerative Energien ausgleichen können.

Herr Labitzky, macht Ihnen Ihr Job eigentlich Spaß?

Es ist wie überall im Leben. Es gibt die schönen Momente, wenn Projekte gelingen und wenn ich sehe, dass bestimmte Bemühungen baulich sichtbar werden. Dorthin zu gelangen ist aber oft ein mühsamer Weg. Jeder, der sich fragt, warum in Verwaltungen Dinge manchmal so lange dauern, kann vielleicht erahnen, dass es auch für Mitarbeiter oft quälend ist, die ganzen Regularien zu beachten und dabei nicht das Ziel aus den Augen zu verlieren. Wir haben diese Regularien um die Bürger zum Beispiel vor Emissionen zu schützen, sie an Vorhaben zu beteiligen und damit die Gemeindevertreter die Verwaltung kontrollieren können.

Herr Labitzky, welches Bauprojekt im Mühlenbecker Land war für Ihr Team bislang die größte Herausforderung?

Welches Projekt das schwierigste war, lässt sich nur schwer beantworten. Jedes Vorhaben hat seine Tücken. Der Straßenbau in der Schiller-, Mönchmühlenstraße und Kastanienallee war durch einen extrem engen Zeitrahmen auf Grund des auslaufenden Förderprogramms extrem knifflig. Der Bau der Sporthalle in Schildow war durch die nicht vorhersehbare Entsorgung der Altlasten schwierig. Das derzeitige Projekt des Seniorenpflegezentrums und des REWE-Marktes ist durch die Koordination der Investoreninteressen, den Straßenneubau, die Verlagerung des Sendemastes, die Entlassung von Teilflächen aus dem Eisenbahnstatus und zahlreiche andere Faktoren auch wieder sehr speziell. Jeder bei uns im Team hat da sicher seinen eigenen Favoriten.

Abschließend einige persönliche Fragen. Wenn Sie kein Bauamtschef wären, gäbe es eventuell noch einen anderen Traumberuf für Sie?

Eisverkäufer im Winter.

Haben Sie ein Motto, eine Philosophie, die Sie leitet?

Die große Linie niemals aufgeben, kleinen Dingen nicht zuviel Bedeutung beimessen.

Was treiben Sie so in Ihrer Freizeit?

Wenn mein altes Haus mit Garten mir noch etwas Zeit lässt, gehe ich im Fitnessstudio pumpen.

Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern abschließend noch sagen?

Vergessen Sie nie, das Glück liegt so nah.

Interview: Claus Schmidt-Eckertz

Foto: Fotogruppe SichtWeisen

HERBST SPECIAL
Erstberatung & Behandlung
statt 106 € nur 85 € !!!



para. med.



FACHINSTITUT FÜR HAUTGESUNDHEIT

Medical Beauty · Hautaufbautherapien · Orthomolekulares Behandlungsprinzip
Micro Needling · Diamantmikrodermabrasion · Ultraschall · Mesoporotation

Christine Bomba, para. med. Hauttherapeutin

Bahnhofstr. 5b, 16552 Schildow, Tel.: 033056 / 98 93 94, www.kosmetik-bomba.de
Wir sind auch weiterhin in der Oranienburger Str. 217a, 13437 Berlin für Sie da!



Hereinspaziert ...

Besuch im Theater am Wandlitzsee –
Ein kulturelles Highlight für die ganze Familie

*Jeder spinnt auf seine Weise –
der eine laut, der andere leise.*

Joachim Ringelnatz

Wer seinen Beruf und sein Leben liebt, versucht beides in Einklang zu bringen.“ Bei einem Schauspielerehepaar, das seit vielen Jahren seinen Beruf mit Herzblut liebt und liebt, ist es fast naheliegend, einem eigenen Theater Leben einzuhauchen.

Julia Horvath und Sascha Gluth (Foto oben), beide bekannt aus Fernsehen und Theater, haben es getan: Sie haben ihr eigenes „kulturelles Wohnzimmer“ in Wandlitz

geschaffen, für sich und vor allem für ihre Gäste. Seit acht Jahren leben sie, inzwischen mit ihren beiden Kindern, in Schönwalde. Beide sind noch in ihrem Beruf tätig und stehen gemeinsam auf der Bühne, bei den Festspielen in Wismar mit dem Stück „Jedermann“ und in der St. Georgen Kirche in Wismar mit „Faust“.

Die Gratwanderung zwischen der großen Bühne und dem eigenen kleinen „schnuckeligen“ Theater nehmen sie gern in Kauf. Die große Bühne, das bedeutet: sich schminken, mit Freude auf der Bühne stehen, aber darüber hinaus keine Verantwortung haben.

Im „Theater am Wandlitzsee“ (TaW) ist das anders. Hier sind sie allein für alles verantwortlich: dass die Gäste sich wohlfühlen, die Stühle bequem sind, die Technik vorhanden ist ... Der direkte Kontakt zu den Gästen macht alles wieder wett. Julia Horvath sagt: „Das ist unser 'Laden', die Menschen sind wegen uns hier und das ist uns eine große Ehre!“ In der ersten Spielzeit haben bereits 6500 Menschen die Vorstellungen besucht. Das finden beide „irre gut“. Sie hatten erwartet, so oft vor ausverkauftem Haus zu spielen. Immerhin 100 Plätze gilt es zu besetzen, aber egal wie viele Gäste da sind, die

Vorstellungen finden auch für weniger Publikum statt. Es soll eine gleichbleibende Zuverlässigkeit bestehen. Und auch eine gleichbleibende Qualität und Professionalität. Darauf legen die beiden Schauspieler großen Wert.

Julia Horvath ist vielen sicher bekannt aus Serien wie „Alisa - Folge deinem Herzen“ und „Kommissar Rex“... Auch die weibliche Hauptrolle bei den Störtebeker Festspielen auf Rügen gehört zu ihrem Repertoire, dort lernten sich die beiden auch kennen. Sascha Gluth spielte über viele Jahre den Klaus Störtebeker. Ihre Schauspielerkontakte nut-



„Mörderkarussell“ (Szenenfoto); Premiere der Krimikomödie am Sa, 7.10.2017 ab 20 Uhr



„Marathon“ (Szenenfoto); die Komödie ist am Freitag, 20.10.2017 ab 20 Uhr zu sehen

zen sie auch für ihr Theater, bekannte Namen finden sich in den diversen, fast immer selbstproduzierten Werken wieder. Auf dem Programm stehen vorrangig Komödien, musikalisch und spielerisch auf hohem Niveau. Aber auch Konzerte, Comedy, wechselnde Ausstellungen und gespielte Lesungen stehen auf dem Plan (z.B. der Ringelnetzabend: „Jeder spinnt auf seine Weise - der eine laut, der andere leise.“) Kinderprogramme finden regelmäßig am Sonntagnachmittag statt. Vom musikalischen Schattenspiel bis hin zum Puppenspiel ist einiges dabei.

„Momentan ist alles gut so wie es ist und es besteht auf der Bühne kein Anspruch auf 'schwere Kost'“ meint Julia Horvath.

Übrigens wird der Nachwuchs nicht nur professionell bespaßt, sondern hat hier

mit einer Kitagruppe einen Ausflug ins Theater zu planen. Einfach mal nachfragen, vieles ist machbar.

An regionalen Kontakten sind Julia Horvath und Sascha Gluth sehr interessiert, so gibt es bei ihnen „Gottfried Bräu“, echtes Wandlitzer Bier. Der NEB als ihrer Vermieterin sind sie sehr dankbar, dass sie sie partnerschaftlich unterstützt, beim Umbau hilft und daran interessiert ist, dass alles gut funktioniert. Der Techniker des Theaters kommt aus Summt und seine Frau gehört auch mit zum Team.

Unterstützung jeder Art ist willkommen. Im „Theater am Wandlitzsee“ ist alles ein wenig familiärer als an den großen Häusern im nahen Berlin: Der Hauptdarsteller verkauft die Eintrittskarten und wenn die Hauptdarstellerin mal nicht auf der Bühne steht, findet



Das Foyer des TaW. Eine schöne Terasse gibt es auch, inklusive Blick auf den See

auch die Möglichkeit selbst zu lernen wie es ist, auf der Bühne zu stehen und andere Menschen zu unterhalten. Das „Theater am Wandlitzsee“ verfügt über eine Schauspiel- und Ballettschule, welche von erfahrenen Tanzpädagogen und einer Schauspieldozentin geleitet wird. Auch öffentliche Auftritte finden statt.

Es ist sogar möglich, zu einem bestimmten Unterrichtsthema ein Theaterstück zu buchen und anschließend mit den Schauspielern ins Gespräch zu kommen. Oder

man sie hinterm Tresen.

Am 07.10.2017 findet die Premiere zum „Mörderkarussell“ statt, einer Krimikomödie der besonderen Art. Es klingt spannend ... So wie auch die Zukunftsvision der beiden Wandlitzer: Sie wären gern in naher Zukunft "DAS Stadttheater der Region“. Wir wünschen viel Erfolg auf dem Weg dorthin.



Text: Katrin Kussat
Fotos: Theater am Wandlitzsee

Triftweg 2-10 16552 Schildow
Tel. 033056-23650

- **Inspektionsservice**
nach Herstellervorgaben
- **Diagnoseservice**
Elektronik Motortechnik etc.
- **Karosseroerservice**
Instandsetzung, Umbauten
- **HU/AU – Service**
2 x wöchentlich TÜV & DEKRA im Hause
- **Achsservice**
Instandsetzung, Achsvermessung
- **Autogasservice**
Wartung/Umrüstung
- **Reifenservice**
Montage, Auswuchten & Einlagerung



Ihr Burdinski-Team

Anfertigung von Abgasanlagen

inkl. sämtlicher Schweißarbeiten



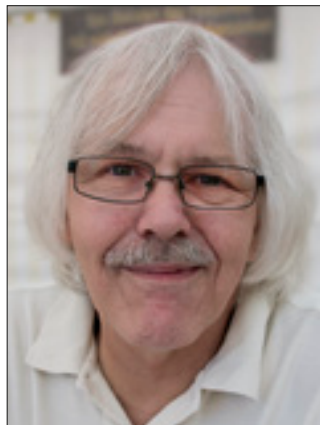
MOTORENÖLE **LIQUI**
ADDITIVE **MOLY**
AUTOPFLEGE



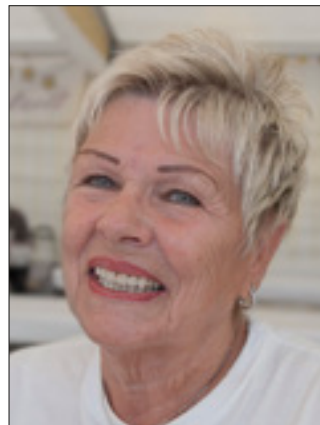
Renate Pinske
In den Jahreszeiten erlebte man früher weniger heftige Wetterwechsel; das ist heute sicher nicht mehr normal. Ich denke, dass die Politiker mehr gegen die Klimaerwärmung tun könnten. Beispiel: autofreie Sonntage!



Brigitte Kolbe
Es wäre schon viel erreicht, wenn die Tempolimits eingehalten und mehr Kontrollen durchgeführt werden würden. Die Politik handelt meist nur nach den Interessen der Privatwirtschaft. Es fehlt eine Busverbindung nach Oranienburg.



Bernd Katzprowitz
Klimaveränderungen gab es schon immer. Ich bin jetzt sechzig, da ist mir das nicht mehr so wichtig. In China ist die Luft verpestet und in Brasilien wird der Regenwald abgeholzt. Bei uns dagegen wird jeder gefällte Baum dreifach ersetzt.



Gisela Barembruch
Ich leide unter Atemproblemen, da ist mir der Klimaschutz schon wichtig! Die Autonutzung müsste eingeschränkt und der Öffentliche Personennahverkehr gestärkt werden. Außerdem fehlen Fahrradwege. Die Politiker könnten viel mehr tun!



James Craig
Der Klimaschutz ist aber das funktionier... da wird immer nur un... Persönlich spare ich... Einwegverpackungen... trage ich immer bei...



Peter Siegert
Ja, ich interessiere mich für das Thema, aber ich bin auch schon zu alt, um mich darüber aufzuregen. Ich denke, wir sollten uns alle in unseren Vereinen um den Klimaschutz kümmern. Das Engagement müsste quasi runtergebrochen werden.



Jana Beckmann
Wir sind extra wegen der schönen Wälder ins Mühlenbecker Land gezogen; die Gemeinde sollte sich diesen Schatz unbedingt bewahren! Es wird stattdessen zu viel gebaut. Wir brauchen mehr Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz.



Dirk Nürenberg
Das Thema berührt mich sehr. Unsere Politiker brauchen mehr Mut. Arbeitsplätze dürfen nicht gegen den Klimaschutz ausgespielt werden. Es fehlen mehr prominente Vorbilder. Warum gibt es noch keine Elektropflicht für Dienstwagen?

Fürchten Klimaw

Leser sagen ihre Meinung

Auch die Gemeinde Mühlenbecker Land ist dazu aufgerufen, den nationalen Klimaschutzplan der Bundesregierung regional umzusetzen. Dazu wird in den nächsten Monaten – unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, das der Gemeindevertretung zum Beschluss vorgelegt wird. In diesem Klimaschutzkonzept werden zahlreiche Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen unserer Gemeinde aufgeführt.



Rosi Wildt
Ich frage mich: Was soll nur werden? Nasse Sommer, warme Winter, Stürme, Überschwemmungen ... Na ja, unsere Kinder werden es nicht anders kennen. Was tun? Z. B. in allen Ortsteilen komplett Tempo 30, LKW-Maut auch auf Landesstraßen.



Edeltraud Just
In diesen Zeiten kann man froh sein, wenn man eine Elementarversicherung hat. Früher wusste man wenn Frühling oder Sommer war, heute gibt es Extremwetter. Wir brauchen mehr Tipps, was man tun kann, auch im Mühlenbecker Land!



Dörte Krenkel
Ich denke an unsere Kinder und Enkel, glaube aber, dass unsere Regierung auf dem richtigen Weg ist. Unser öffentlicher Nahverkehr müsste deutlich ausgebaut werden, natürlich mit Elektromotoren. Plastikverpackungen müssten verboten werden.



Erika Voss-Wieland
Ich fühle mich ohnmächtig, weil ich kaum etwas bewirken kann. Der Braunkohleabbau müsste gestoppt und dezentrale Windparks ausgebaut werden. Die Kosten müssten alle Bundesländer tragen. Klimaschutz sollte verbindlich sein.



Beate Kiesow
Kurzfristige Gewinn... men den Kurs, statt... Daseinsvorsorge. Ich... zentrale Energieverso... Windenergie in der M... cher. Die Politiker br...



mir sehr wichtig,
t nur weltweit. Und
nverbindlich geredet.
Strom und vermeide
n; einen Trinkbecher
mir.



Sina Neumann

Ich mache mir um die Zukunft unserer Kinder wirklich Sorgen. Die neuen Wetterextreme sind doch ein deutliches Warnsignal. Deutschland macht sicher viel, aber global verlieren wir zuviel Zeit! Dabei gibt es Lösungsansätze genug.



Sabine Nacke

Für den Klimaschutz engagiere ich mich in der Partei DIE LINKE. Die Profitinteressen der Wirtschaft bremsen die politischen Entscheider aus, das ist verantwortungslos. Die Gemeinde sollte für den Erhalt unserer Wälder sorgen.



Hannelore Jochinke

Ich verfolge die Debatte seit langem. Frau Merkel setzt sich sicher für den Klimaschutz ein, auch unsere Gemeinde kümmert sich darum. Ein Problem: Zu viele unnütze, weltweite Gütertransporte. Außerdem: Mehr Solardächer sind nötig.



Günter Geißler

Der VW-Skandal spricht für sich: Es geht nur um Profite! Die Lobbyisten bestimmen doch bei uns die Politik. Was hat denn der G20-Gipfel gebracht? Wenn ich wähle, dann bestimmt grün! Was tun: Wir alle müssen unser Verhalten ändern.

n Sie den vandel?

g zum Thema Klimaschutz

Wir fragten während des Zühlsdorfer Heidefestes die Menschen nach ihrer Meinung: Fürchten Sie den angekündigten Klimawandel? Hat Ihrer Ansicht nach die Politik dieses Problem im Griff? Was sollte geschehen, um die Erderwärmung zu begrenzen? Haben Sie selbst Ihr Verhalten geändert? Was sollte die Gemeinde tun? Die Interviews wurden von Claus Schmidt-Eckertz geführt; die Fotos hat die Fotogruppe Sichtweisen aufgenommen.



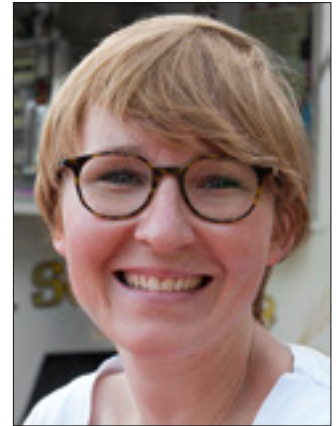
Jürgen Naß

Es geht um die Verantwortung für unsere Kinder! Die Kohleförderung müsste unbedingt gestoppt werden. Erst aufmerksamkeitsstarke Maßnahmen und ein verantwortungsvolles Handeln schaffen ein neues Bewusstsein in uns allen.



Marlene Werner

Die Wirtschaft bekommt zu viele Zugeständnisse. Das Hin- und Herschieben ganzer Industrien über die Grenze müsste aufhören. Die Gemeinde sollte sich bei uns für den Stopp von Plastikverpackungen einsetzen.



Ulrike Schulz

Politik und Bevölkerung sind gleichermaßen schuld. Jeder kann in seiner Verantwortung viel tun. Allerdings geht das viel zu langsam. Wir brauchen kürzere Taktzeiten beim ÖPNV, weniger Plastikmüll und auf jedem Dach ein Solarpanel.



Siegfried Behrend

Ich bin besorgt und engagiere mich u.a. beim Nabu Oranienburg. Das Problem sind die kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen, z.B. der Aktionäre. Wir kennen ja die Gefahren und wissen, was zu tun ist. Leider ist das Problem sehr komplex.



Christel Krause

Ich glaube, da ist wenig zu machen. Ich bin für Frau Merkel, aber es gibt zu viele Mitsprecher. Wir bräuchten eine große visionäre Idee, die uns alle motiviert und zusammenschließt. Lasst mehr Experten ran und weniger Politiker.



Janine Gebauer

Ich habe eine junge Tochter und möchte, dass sie später Eisbären nicht nur im Zoo sieht. Die Politik darf vor der Wirtschaft nicht weiter zurückweichen. Was tun? Viel mehr Tempo-30-Zonen, Ausbau des ÖPNV, Abwrackprämie für Verbrennungsmotoren.



Eberhard Heilenz

Die extremen Unwetter der letzten Monate haben mich aufgeschreckt. Das Artensterben, das Schmelzen der Pole, die Verschmutzung der Meere, das Abholzen von Waldflächen ... Ich bin wirklich besorgt. Die Politik braucht mehr Druck!

Interessen bestimmen langfristige Pläne für eine Deregung mit Solar- und Nähe der Verbrauchern mehr Druck!

Es entwickelt sich einfach

Die Kunst der Kerstin Evers aus Mühlenbeck - ein Werkstattbesuch



Malen ist ihre Leidenschaft. Aquarelle haben es ihr angetan. „Die Technik liegt mir irgendwie“, sagt Kerstin Evers. Sie liebt weiche, harmonische Farben und die ungeheure Leuchtkraft und Farbreinheit, die Aquarelle besitzzen können.

Entdeckt hat die Mühlenbeckerin die Malerei für sich als der heranwachsende Sohn 2005

das elterliche Heim verlassen hatte und eine Lücke hinterließ, die zu füllen war. „Das Nest war plötzlich so leer“, erinnert sich die 53-jährige. Auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung stieß sie, die schon immer Freude am kreativen Gestalten hatte, auf die Reinickendorfer Malschule „Kunstwege eröffnen“. Hier erlernte sie unter Anleitung des indischen Malers Sanjay Sikder die Aquarelltechnik.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten besuchte sie die Kurse des Lehrers bis 2012. Seitdem treffen sich die Hobbymaler jeden Montag in einer selbst gegründeten freien Aquarellgruppe in Lybars innerhalb des Kulturvereins Labsaal.

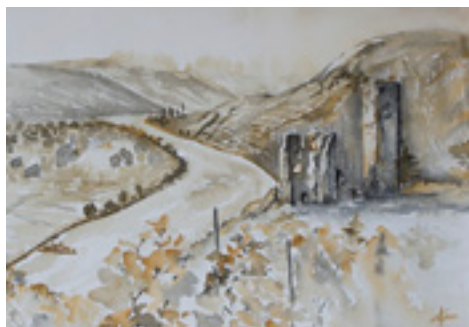
Beinahe wöchentlich entsteht ein neues Kunstwerk. Die Idee kommt meistens während der Arbeit. „Alles ist möglich, der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt“, schwärmt die Künstlerin. „Man kann die Dinge konkret darstellen, aber auch abstrakt“.

Sie malt Blumen, Tiere und Motive aus der Natur. Auch Urlaubsfotos dienen als Vorlage. Dabei malt sie das Bild nicht naturgetreu ab, sondern variiert Farben, abstrahiert und ergänzt das Gemälde oftmals durch Details, die auf dem Foto nicht abgebildet sind. Und dann und wann entsteht ein Aquarell auch komplett aus der Phantasie. „Manchmal habe ich eine Strategie“, so die Hobby-Malerin, „aber ich sehe das Bild nicht vor mir. Es entwickelt

sich einfach“. Ist der Anfang erst einmal gemacht, spürt sie, was das Bild braucht, wie es „zu einem Ganzen“ wird. „Nur die Grundtechnik sollte man sich vorher schon überlegen“, räumt Kerstin Evers ein und lächelt versonnen.

Beim Aquarell muss man von hell nach dunkel malen. Man beginnt mit den hellen Farben und malt dann die dunklen darüber. Weiß – die Farbe gibt es in der Aquarell-Kunst übrigens nicht - entsteht, indem die Farbe ausgespart wird, also durch Weglassen.

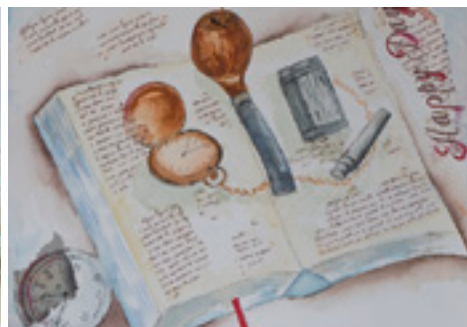
Gern malt Kerstin Evers „Nass in Nass“. Dabei wird in die mit Wasser verdünnte noch feuchte Farbe mit einem anderen Ton in diese Fläche hineingemalt. „Man kann die Farben ineinanderfließen lassen. Ich



Aquarell in zwei Farben



„Nass in Nass“: bunte Burgruine



Collage: Buch mit Pfeife und Lesezeichen

liebe das Weiche, manchmal Unkonkrete“, begeistert sich die Mühlenbeckerin und holt eine knallrote abstrakte Blüte aus dem dicken Stapel ihrer gesammelten Werke hervor. Hier hat sie die Farben einfach (etwas „kontrolliert“) laufen lassen und schließlich Akzente gesetzt.

Ein Hingucker ist auch eine alte Burgruine in karger Landschaft, die vor weiß-blauem Himmel in leuchtenden Blau-, Rot-, Violett- und Orangetönen erstrahlt. Und mit nur zwei Farben (braun und grau) hat Kerstin Evers eine hügelige Flusslandschaft gemalt – alles ist möglich!

Auch Kollagen gehören zum Repertoire der Hobby-Malerin. Als sie zwei auf den Betrachter zu watschelnde Enten malte, kam ihr die Idee, einen der Vögel mit einer ech-



Collage: Enten mit Feder

ten Daunenfeder auszustatten. Ideenreich und phantasievoll hat sie in einer anderen Kollage einen Pfeifenkopf mit echtem Tabak beklebt und ein dickes, aufgeklapptes Buch mit einem richtigen Buchbändchen versehen, das über das Passepartout hinausragt.

Drei bis sechs Stunden benötigt die Künstlerin für ein Aquarell, je nachdem, wie viele Details das Bild hat. Dabei betrachtet sie das Werk immer wieder von Weitem, mit zusammengekniffenen Augen.

„So sieht man, ob die Perspektive stimmt, ohne sich in Details zu verlieren“, erklärt sie. „Jedes Bild hat einen Schwerpunkt und da muss am meisten Farbe hin.“ Manches macht sie intuitiv, vieles bewusst. Damit ein schönes Bild entsteht, muss der Blick des Betrachters in eine Richtung gelenkt werden. „Aber man sollte nicht zu viel denken“, mahnt sie. „Man muss einfach schauen, ob die Harmonie stimmt.“

Darin liegt das Geheimnis der Kunst. Am Ende weiß oftmals der Betrachter – und manchmal selbst der Künstler – nicht, wieso ein Bild so gut gefällt.

Beim Malen kann Kerstin Evers, die als Lebensmittel-Prüfingenieurin übrigens auch beruflich kreativ ist – sie entwickelt Aromen und Tabakmischungen für eine Berliner Tabakfirma – abschalten und entspannen. Ihre strahlenden, heiteren Aquarelle schmücken die Wände ihres Hauses, doch inzwischen sind es so viele, dass sie sie nicht alle aufhängen kann.

Manchmal verschenkt oder verkauft sie eines, aber es tut ihr „jedes Mal ein bisschen weh“, weil so viel Arbeit, so viel von ihr selbst darin steckt. Sie hängt an jedem Bild. Doch: „Wenn jemand wirklich Freude daran hat, gebe ich sie schon weg“, räumt sie mit Blick auf ihre Räumlichkeiten ein. „Hier kommen sie ja nicht zur Geltung.“ Zu bewundern sind die Kunstwerke der Kerstin Evers in ihren ständig laufenden, wechselnden Ausstellungen in Steeger’s Restaurant (Kastanienallee 25, Mühlenbeck) sowie auch in den Gemeinschaftsausstellungen der Aquarellgruppe in der Labsaal-Galerie und im Alten Dorfkrug Lübars (beide: Alt-Lübars 8, Berlin-Reinickendorf).

Text: Birgit Rathmann
Fotos: Fotogruppe SichtWeisen



Beratung | Bewertung | Verkauf
Grundstücksteilungen | Vermietung

Suche ständig:
Baugrundstücke, Häuser und Wohnungen



Ursel Liekweg
Zur Gärtnerei 2
16515 Zühlisdorf
Tel: (033397) 724 90
Mail: office@immobilienbuero-terravision.de

Der nächste **mühlenspiegel** erscheint am **15.12.2017**

Rothenbachstraße 43 - 47
13089 Berlin
Tel. +49 (0) 30 470 343 89
Fax +49 (0) 30 917 430 06
Handy +49 (0)176 677 323 71

**KOPITZ
IMMOBILIEN**

Wir helfen Ihnen vom ersten Schritt an bis zur Beurkundung oder Mietvertragsunterschrift. Mit unserer Erfahrung, Kompetenz, Leidenschaft und Diskretion stehen wir für Sie bereit. Die Marktwerteranalyse ist für Sie kostenlos.



www.kopitz-immobilien.de
info@kopitz-immobilien.de

GESUNDE BRÄUNE & WEICHE HAUT

**Wolke 7
Kosmetik -& Sonnenstudio**



- Kosmetikbehandlung
- Nagelmodellage
- Wimpernwelle
- Fußpflege

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
12.00 Uhr – 19.00 Uhr
Kosmetiktermine nach Vereinbarung

Hohen Neuendorfer Str. 3
16562 Hohen Neuendorf / OT Bergfelde
Tel. 03303 403148

www.kosmetikstudio-Wolke7.de



Der schönste Garten

Die Gewinner des Wettbewerbes „Unser schönster Vorgarten“ stehen fest: Roswitha und Lothar Schultz aus Schildow

Eine holprige Kopfsteinpflasterstraße entlang, dann links in den Sandweg. Ein paar hundert Meter weit um gewaltige Schlaglöcher herum. Und dann links durch ein kleines, schmiedeeisernes Tor. Plötzlich öffnet sich vor mir das Paradies: Der schönste Vorgarten im Mühlenbecker Land. Eine kleine, quirlige Dame nimmt mich in Empfang und bietet mir sofort ein Mückenschutzmittel an. Diese kleinen Quälgeister lieben ihren Garten derzeit fast so sehr wie sie selbst. Und ich weiß sofort warum: Der Garten von Roswitha Schultz ist ein Idyll für Mensch und Tier.

Jetzt am frühen Vormittag sind Gras und Blätter noch vom Tau benetzt. Durch das dichte Laub der

großen Eiche über uns bricht das erste Sonnenlicht. Aus einem kleinen Schleifstein ergießt sich plätschernd ein Bächlein und schlängelt sich unter einer niedlichen hölzernen Brücke hindurch. Ein Gartenrotschwanz hüpfert über die liebevoll drapierten Feldsteine am Ufer. In den blühenden Stauden und Ranken summen bereits frühe Insekten. Über-

all gibt es etwas zu entdecken: kleine Holz- oder Steindekorationen inmitten der grünen Fülle. „Was ich hier an der Vogelbadestelle schon an Tieren beobachten konnte ...“, erzählt die Hausherrin begeistert und zeigt mir ihre Fotosammlung auf dem Smartphone.

Roswitha und Lothar Schultz sind die Gewinner des diesjährigen Vorgartenwettbe-

werbs der Gemeinde Mühlenbecker Land. Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus und Katrin Köhler sowie Mathias Treffurt vom Vorstand des Gewerbevereins überreichten persönlich die Siegerurkunde, eine Flasche Schildower Quittenbrand und als Preis zwei Eintrittskarten für die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2017. „Das ist toll, da gehen wir jedes Jahr hin. In diesem Jahr hatten wir noch keine Zeit dazu!“, freuen sich die glücklichen Gewinner.

Meine Schritte knirschen auf dem Kies, dann geht der Weg in eine sanfte Wiese über. Neben mir plätschert das Bächlein in munteren Kaskaden abwärts. „Mein Mann wollte ein Grundstück mit Bachlauf“, lacht Ros-



Ein Garten mit Wasserläufen und einem Seerosenteich

witha. „Also habe ich ihm einen gebaut!“ Unregelmäßige Steinstufen führen um das Haus herum in den eigentlichen Garten. Vögel singen in den hohen Bäumen. 7.000 qm groß ist das gesamte Areal, denn durch einen Glücksfall konnten die Schultzes das Nachbargrundstück hinzukaufen. Etwa 3.000 qm ließen sie weitgehend naturbelassen mit Wald und einem Ausläufer des Fließ. Den Rest verwandelte Roswitha in liebevoller Handarbeit von sandiger, märkischer Heidelandschaft in ihr persönliches Paradies.

Auch die Jury des Vorgartenpreises ist begeistert. „Der Garten ist so herrlich ursprünglich“, schwärmte Katrin Köhler. „Wenn man da durchgeht, kann man den Garten an jeder Ecke wieder neu entdecken; überall gibt es diese ‚Wow-Effekte‘.“ Auch Filippo Smaldino-Stattaus zeigt sich vom Anblick des Gartens beeindruckt: „Der Garten drückt Glück und Frieden aus. Man hat das Gefühl, man ist im Urlaub...“

Auf einem hölzernen Balkonbalken sitzt die „Hausamsel“ und trällert in den Morgen. Das Tier ist so zutraulich, dass es Schultzes aus der Hand frisst. „Ich habe ihr unseren Familienpfiff beigebracht“, erzählt mir Roswitha. Sie führt uns über verschlungene Pfade zwischen den üppig blühenden Beeten

hindurch, die man kaum als solche bezeichnen kann. „Ich lass vieles stehen, was hier sich hier von alleine aussäht. Für die Bienen und die Schmetterlinge und einfach, weil es schön aussieht.“ An allem möglichen und



Verschlungene Pfade führen durch den naturnahen Garten

unmöglichen Stellen tauchen plötzlich kleine Sitzgelegenheiten und bequeme Liegen auf. An der tiefsten Stelle des Gartens lockt ein romantischer Pavillon. Drum herum schlängelt sich, als Buchsbaumhecke getarnt, die „Raupe Nimmersatt“ – nicht brutal in Form gezwungen, wie es oft in französischen Gärten der Fall ist, sondern liebevoll anhand der natürlichen Wuchsform zurecht geschnitten.

„Das alles hier ist das Werk meiner Frau“, gibt sich Lothar Schultz bescheiden. Bereits 2000 hatte die heute 66-Jährige ihren Beruf aufgegeben, um

sich ganz ihrer Leidenschaft, ihrem Garten zu widmen – voller Energie und Arbeitseifer: „Ich habe nie verstanden: Wie kann man 5 bis 6 Stunden nur vor dem Fernseher sitzen und Tour de France gucken?!“, fragt

Roswitha mit Blick auf ihren Mann. Die Mutter von zwei Töchtern gibt dann aber zu, in den letzten Jahren selbst etwas ruhiger zu werden. „Langsam finde ich auch mal Gefallen daran, einfach nur da zu sitzen.“

Den Mittelpunkt des Gartens – wenn man ihn denn überhaupt definieren kann – bildet ein Teich voller Seerosen. Dünne Drähte überspannen das Wasser und schützen die munteren Goldfische vor dem Fischreiher, der hier gern zu Gast wäre. Gegen den Eisvogel, der sich den Fischnachwuchs holt, helfen sie allerdings nicht; damit haben sich Schultzes ar-

rangiert. Weiter unten durchbricht plötzlich rot-weißes Flatterband die Idylle. „Das ist für den Rehbock“, erklärt Lothar und Roswitha ergänzt: „Seit neuestem kommt er regelmäßig aus dem Waldstück herauf und frisst mir die Rosen ab. Also habe ich ihm hier unten einen Stapel frischer Äste bereit gelegt.“ Die Absperrung verhindert, dass er weiter zum Haus hinauf kommt, die Pflanzen beschädigt oder beim Anblick von Menschen in Panik gerät. So geht die friedliche Koexistenz von Mensch und Tier auf.

Ich war hierher gekommen, um mir den schönsten Vorgarten im Mühlenbecker Land anzuschauen. Gefunden habe ich darüber hinaus wohl den schönsten Garten – eine wunderbare Gesamtkomposition.

Dies fand ich umso überraschender, da zum Bedauern der Organisatoren Familie Schultz in diesem Jahr die einzigen Bewerber um den Vorgartenpreis waren. Hoffentlich wird sich das 2018 ändern, wenn erneut zum Wettbewerb um den schönsten Vorgarten im Mühlenbecker Land aufgerufen wird. Trotz der fehlenden Konkurrenz legt Familie Schultz die Messlatte bereits sehr, sehr hoch.

Text: Rita Ehrlich

Fotos: Gudrun Engelke

Restaurant

Café Feldheim

- Pfifferling- und Steinpilzgerichte
- Special's & Events
- Feierlichkeiten All Inklusiv + DJ
- Catering
- Reservierungen

Öffnungszeiten: tägl. ab 17.00 Uhr (Donnerstag Ruhetag)
Sa - So + Feiertags ab 12.00 Uhr und nach Bestellung
Triftweg 1 · 16567 Mühlenbeck
© 0 33 056 / 745 94
restaurant@cafe-feldheim.de · www.cafe-feldheim.de

Ab sofort
jeden
Dienstag
Dirki's
Bouletten!

Guten Appetit
wünscht Ihnen
Dirk Janutta & Team!

Die Gemeinde als Vermieter

Das Wohnungseigentum der Gemeinde – sprudelnde Geldquelle oder Fass ohne Boden?

Die Schnitter-Kaserne könnte wohl aus dem Kaiserreich stammen“, meint Fachdienstleiter Enrico Neumann, als ich ihn nach dem Baujahr des Hauses in der Schönfließener Dorfstraße 21 frage. „Da wurden früher die Saisonarbeiter untergebracht, die bei der Ernte als Schnitter beim Mähen des Getreides geholfen haben.“ Eigentümerin der 6 Wohnungen in diesem Gebäude und 32 weiterer Wohneinheiten in sieben Häusern in den anderen Ortsteilen ist die Gemeinde Mühlenbecker Land. Wer allerdings vermutet, die Kämmerin habe hier ein Schatzkästchen verborgen, das sich Jahr für Jahr mit ansehnlichen Einnahmen füllt, ist auf dem Holzweg. 2013 stand im Oranienburger Generalanzeiger zu lesen: „Erschrocken haben die Mitglieder des Haupt- und Finanz-Ausschusses reagiert, als ihnen dieser Tage eine Liste über den kommunalen Wohnungsbestand vorgelegt wurde. Am Ende war ein Sanierungsrückstau in Höhe von einer Million vermerkt.“

„Eigentum verpflichtet“, legt das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Artikel 14(2) als Grundrecht fest und fügt hinzu: „Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Das gilt natürlich auch und erst recht für öffentliches Gemeineigentum. Aber woher hat die Gemeinde Mühlenbecker Land überhaupt Immobilien-Eigentum?

„Die meisten Gebäude sind schon in der Weimarer Republik errichtet worden“, informiert mich Wolfram Ratayczak vom



Fachdienst Bau und Liegenschaften. Sie wurden in der DDR als Volkseigentum vom jeweiligen Rat der Gemeinde als kommunaler Institution verwaltet. Nach der Wende trat am 29. März 1991 das „Gesetz über die Feststellung der Zuordnung von ehemals volkseigenem Vermögen“ – kurz: Vermögenszuordnungsgesetz (VZOG) – in Kraft. Unter diesem sperrigen Titel verbirgt sich der staatliche Regelungsversuch, ehemals volkseigene Immobilien nach der Wende den neuen öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften zuzuordnen. Entsprechende Anträge hat seinerzeit auch das Amt Schildow bei der damals zuständigen Oberfinanzdirektion gestellt. Nach der Durchforstung von Rückverfolgungsunterlagen, der Klärung von Rückübertragungsansprüchen sowie der Beteiligung des Bundesamtes für offene Vermögensfragen (in Bezug auf die Enteignungen in der

DDR) gelangten so acht Immobilien mit 38 Wohneinheiten in das Eigentum des Amtes bzw. 2003 der im Rahmen der Kommunalreform neu zusammengeführten Gemeinde Mühlenbecker Land.

Neben dem Schönfließener Schnitterhaus handelt es sich um die Objekte Lessingstraße 43 (erbaut 100 m²), Gartenstraße 14/16 (93 und 84 m²), Schmalfußstraße 6 (72 und 78 m²) in Schildow, Ahornallee 4 (7 Wohneinheiten von 27 bis 65 m²), Schönfließener Straße 16 (75 und 31 sowie einer Gewerbefläche von 75 m²), Liebenwalder Straße 10 (12 Wohneinheiten zwischen 33 und 40 m²) in Mühlenbeck und Wandlitzer Chaussee 11 (2 Wohneinheiten à 53 und 4 WE à 64 m²) in Zühlsdorf.

„Nr. 43 in der Lessingstraße wurde Mitte der 80er Jahre als so genanntes Neckermann-Haus errichtet“, erinnert sich Ratayczak. Die DDR lieferte damals Fertigteile an die Neckermann Eigenheim GmbH in der BRD, die günstige Fertighäuser schlüsselfertig anbot. Bauteile mit Mängeln wurden nicht exportiert sondern im eigenen Land verbaut. „Das war nicht immer ganz einfach – aber wir haben viel improvisiert.“

Auch das Haus in der Liebenwalder Straße stammt aus der DDR-Zeit. Es wurde schon 1950 gebaut, um LPG-Mitarbeiter unterzubringen und Arbeitskräfte am Ort zu binden.

Verwaltet werden diese Wohnungen im Auftrag der Gemeinde von der Carinta Immobilienservice GmbH in der Schönfließener



Dorfstraße, Schönfließ



Schildow, Schmalfußstraße



Ahornallee, Mühlenbeck



Liebenwalder Straße, Mühlenbeck

Passage. Die Zusammenarbeit mit dem Rathaus einerseits, den Mietern andererseits klappt gut. „Es sind keine Luxuswohnungen, die wir anbieten können, sondern kostengünstige Wohneinheiten mit vergleichsweise niedrigen Mieten“, erläutert Frau Hering. Wenn eine Wohnung frei wird, findet sie umgehend Nachmieter. Deren Herkunft ist gemischt: ältere Menschen aus der Gemeinde, die hier aufgewachsen sind, jüngere Leute, auch zugezogene, die das Elternhaus verlassen haben, aber hier ihre Ausbildung (zum Beispiel im Berufsförderungswerk) machen, junge Familien, die mit ihren kleinen Kindern gern die Mietergärten nutzen. Zu den Mitarbeitern der Carinta gehören auch Hausmeister, die bei Bedarf schnell zur Stelle sind. Reparaturen werden möglichst umgehend erledigt und am Ende des Jahres mit der Gemeinde abgerechnet. Insgesamt übersteigen nach Angaben der Kämmerin zwar die Mieteinnahmen von rund 150.000 € die Ausgaben, aber das ist nur ein Scheinüberschuss; denn in der Tat gibt es erheblichen Sanierungsbedarf, wenn die Wohnqualität auf moderne-



Wandlitzer Chaussee, Zühlsdorf

ren Standard gehoben werden sollte. „Das würde aber auch die Mieten erhöhen“, gibt Frau Hering zu bedenken, „Unsere Mieter sind mit dem vorhandenen preiswerteren Standard zufrieden.“

„Letztendlich ist das eine politische Entscheidung, die die Gemeindevertretung treffen muss“, sagt der stellvertretende Fachbereichsleiter Tino Matzke. „Als ich 2013 die Kosten aufgelistet habe, die für eine Grundsanierung aufzubringen wären, hat man sich angesichts der Höhe der Summe für einen Kompromiss entschieden: Wenn eine Wohnung frei wird, sanieren wir einerseits das Notwendige, also zum Beispiel Elektrik und andere Leitungen, versuchen aber andererseits das Mietniveau so zu halten, dass die Mieter auch mit dem Preis zurechtkommen. Schließlich brauchen wir Wohnungen für den Bedarf unserer Einwohner und wollen nicht an deren Bedürfnissen vorbei sanieren.“

Info www.carinta.de

Text: Harald Grimm

Fotos: Fotogruppe SichtWeisen, Fotolia



Lessingstraße, Schildow



Schönfließer Straße, Mühlenbeck

Unsere barrierefreie Zahnarztpraxis befindet sich direkt hinter der Kirche in Mühlenbeck.

Hier erwartet Sie ein freundliches Team, das sich um Ihre Zahngesundheit kümmert.



Unsere Leistungen

- Wurzelbehandlung
- Zahnersatz
- Keramik-Restaurationen mit CEREC
- Angstpatienten-Behandlung
- Behandlung unter Vollnarkose
- Kinderbehandlung
- Kiefergelenktherapie
- Parodontologie
- Prophylaxe / Professionelle Zahnreinigung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Bleaching / Zahnaufhellung



Unser Service für Sie

- Recall-Service
- Barrierefreie Angebote
- Zahnpflege-Tipps
- Hausbesuche

Unsere Sprechzeiten

Mo	9.00 – 13.00	14.00 – 18.00
Di	8.00 – 14.00	
Mi		14.00 – 20.00
Do	9.00 – 13.00	14.00 – 18.00
Fr	8.00 – 14.00	

und nach Vereinbarung

Anschrift

Hauptstr. 15, 16567 Mühlenbeck

Tel.: 033056 / 419 - 698

Fax: 033056 / 419 - 713

E-Mail: info@zahnarztpraxis-baczinski.de

www.zahnarztpraxis-baczinski.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Sportsaison 2016/17

Die Höhepunkte im vergangenen Sportjahr – eine Rückschau der Vereine

SG Schildow e.V.

Höhepunkte des vergangenen Sportjahres waren die Trainingslager über ein Wochenende mit ca. 40 Kindern an der Landessportschule Osterburg in Sachsen/Anhalt und das bisherige Turnmusical „Die Insel“ mit ca. jeweils 60 Kindern (Foto unten) in vier Veranstaltungen. Ein neues Musical-Projekt befindet sich in der Vorbereitung.

Die Sportgemeinschaft Schildow versteht sich als regionale Breitensportbewegung. Der Verein wurde 1996 gegründet. Die Mitglieder sind zwischen 2 und 75 Jahre jung (mehrheitlich zwischen 6 und 14 Jahre). Die Angebote des Vereins richten sich wesentlich an Interessenten aus Schildow und Umgebung. Den an körperlicher Bewegung interessierten Menschen soll ein Einstieg oder Wiedereinstieg in den Sport ermöglicht werden.

Es soll Freude und Spaß am Sport vermittelt sowie der Schulsport ergänzt werden. Wettkämpfe stehen dabei nicht im Vordergrund. Angeboten werden Tischtennis, Volleyball, Geräteturnen, Gymnastik, Kleinkindturnen und Eltern-Kindturnen.

www.sg-schildow.net

Rundendreher e.V.

Das Sportjahr der Rundendreher ist noch nicht beendet. Bis Dezember dieses Jahres stehen noch einige Wettkämpfe auf dem Programm. Auf dem Foto auf der rechten Seite ist

das Laufteam zu sehen, welches die Laufserie "Brandenburg Cup" des Landes Brandenburg bestreitet. Insgesamt gibt es 15 Wertungsläufe im gesamten Bundesland. Nach 7 Läufen befindet sich ein Großteil dieses Laufteams unter den ersten drei Plätzen in den jeweiligen Alterklassen. In der Mannschaftswertung stehen die Rundendreher momentan auf Platz 2 hinter dem starken Team vom SV Stahl Hennigsdorf.

Die Highlights im Sportjahr 2016/17 waren bisher das Jubiläumsfest "5 Jahre Rundendreher" am 15. Juli mit Live-Musik und viele Vereinsmitgliedern. Am 17. Juni fand der 4. Schönflieger Kinderlauf mit 230 Teilnehmern statt und am 4. März nahmen die Rundendreher an den Landesmeisterschaften in der Halle teil. Die Laufdistanz betrug über 800m. Erreicht wurden die Platzierungen 15 von 24 und 20 von 31. Die Rundendreher erlangten zahlreiche Siege und Podestplätze bei Laufveranstaltungen

im Landkreis Oberhavel und darüber hinaus. Am 25. Mai wurden sie zum 2. Mail Sieger beim Recknitztallauf (Mecklenburg Vorpommern) in der Kategorie "teilnehmerstärkste Mannschaft". Schließlich gelang den Rundendrehern die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Triathlons.

Über 100 Mitglieder zählt der Verein bereits. Im Vordergrund steht die Förderung des Breitensports und des Kinder- und Jugendsports. Angeboten werden neben Laufen auch Fahrradfahren, Walken, Triathlon und Fitness.

www.rundendreher.de

SV Mühlenbeck 1947 e.V.

Im 70. Jahr des Bestehens des Sportvereins Mühlenbeck 1947 gelang es den Altersklassen B1 und D1 ins Kreispokalfinale in Löwenberg einzuziehen.

Zeitgleich am 11. Juni um 12:00 Uhr ertönte der Anpfiff für beide Finalsplele. Hierbei lag die D1 relativ schnell gegen Preußen Eberswalde 2 mit 0:2

im Rückstand. Angefeuert von zahlreichen Eltern, Spielern der Männermannschaft und Fans gelang kurz vor der Halbzeit noch das 1:2. Die Halbzeitanrede der Trainer Andreas Selle und Rigo Seiche war zündend, denn in der 2. Halbzeit folgten drei Tore für den SV Mühlenbeck und damit gelang auch der Pokalsieg.

Die B1 traf auf den langjährigen Konkurrenten vom SV Oberkrämer 11. In der Liga konnten die Mühlenbecker bereits vorab den Kreismeistertitel holen. Nun hatte das Team von Dennis Reicke und Alfred Günther sogar die Chance ihren Pokalsieg aus dem Vorjahr zu wiederholen. In einem wirklich spannenden Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften ging das Team aus dem Mühlenbecker Land in Führung. Nach einem Strafstoß gelang der Ausgleich für Oberkrämer. Insbesondere Mitte der 2. Halbzeit schien Oberkrämer dem Sieg näher. Aber dann kam ein hervorragender Spielzug über die linke Außenbahn, der Spieler drang mit dem Ball in den 16m-Raum ein und legte nach hinten auf Justin Zwarg ab. Dieser sah eine kleine Lücke und konnte den Ball zum 2:1 einschließen. Nach endlos langen Minuten piff der Schiedsrichter ab und die B1 war erneut Pokalsieger.

Aus Sicht des SV Mühlenbeck ein unfassbarer Tag, an dem alles für den Verein passte.

www.sv-muehlenbeck.de



Das Turn-Musical "Die Insel" war für den SG Schildow ein Highlight und wird fortgesetzt

SG Zühlsdorf 1951 e.V.

Ein Höhepunkt des SG Zühlsdorf 1951 e.V. war der Erfolg der Fußballer der Altsenioren gewesen. Sie wurden Staffelsieger der Liga Nord der Senioren Oberhavel/Barnim (Ü45). In guter Erinnerung wird auch das Trainingscamp der Jugend mit ehemaligen Fußballprofis aus der Bundesliga bleiben. 60 Mädchen und Jungen nahmen an einem Juni-Wochenende daran teil (Foto linke Seite oben).

Aushängeschild des Vereins ist weiterhin die 1. Mannschaft, die in der Staffel Ost (Oberhavel/Barnim) aktuell den 1. Platz belegt. Ziel ist der Aufstieg in die Kreis-Oberliga. Der Verein erreichte zuletzt den 3. Platz beim Kinderleichtathletik-Cup.

Unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" hat sich die Leichtathletik-Sparte mit den Vereinen Empor Niederbarnim und Rot-Weiß Werneuchen als Landesleistungsstützpunkt der Leichtathletik in Brandenburg beworben. Eine positive Entscheidung ist mit einer finanziellen Förderung verbunden; sie folgt in den nächsten Tagen.

www.sgzuehlsdorf.de

K4 Kampfsport

Das sportliche Jahr vom K4 Mühlenbeck war mit vielen kleinen Höhepunkten versehen. Darunter waren z.B. eine Gürtelprüfung für die Kinder, der Umzug in die neuen großen Räume, eine Trainingsfahrt an den hölzernen See.

Im Dezember ist als Jahresabschluss ein Überregionaler Wettkampf im Mühlenbecker Land geplant.

www.4k-muehlenbeck.de

Summter Wald Läufer e.V.

Der vereinsinterne Libellenlauf vom 27. August war erneut ein Höhepunkt der Saison (die noch lange nicht beendet ist). Dieser alljährlich stattfindende Lauf für Läufer, Nordic Walker und Walker wird von den Vereinsmitgliedern heiß ersehnt



Doppelte Pokalsieger: Die beiden Siegermannschaften des SV Mühlenbeck



Die Teilnehmer des diesjährigen Libellenlaufes der Summter Waldläufer e.V.



Das Laufteam der Rundendreher, das den "Brandenburg Cup" bestreitet



Die Kids des K4 Mühlenbeck in ihrer farbenprächtigen Sportkleidung



Die Oberhavel/Barnim-Kreismeister der D1-Junioren der SG Schönfließ

aber auch gleichzeitig gefürchtet. Die Libelle ist ein sehr abwechslungsreicher, teilweise hügeliger und recht anstrengender 18-Kilometer Rundkurs der durch die Wälder um Summt, Zühlsdorf und an der Briese entlang führt. Immer zum Ende des Sommers, nach der Urlaubs-/Ferienpause steht dieser Lauf an. Sehr früh mussten die Nordic Walker aufstehen, denn gestartet wurde bereits um 6:30 Uhr am Sportplatz in Zühlsdorf, eine Stunde später ging es für die Läufer los. Ein liebevoll bestückter Verpflegungsstützpunkt erwartete die Langstreckenläufer am Infoschiff in Summt nach 13,5 Kilometern.

Die kleine Libelle über 9 Kilometer wurde ab 8:30 Uhr bezwungen. Insgesamt waren 31 Aktive dabei, die sich um 10:30 Uhr geduscht, glücklich und hungrig zum Frühstück versammelten. Es gab keine besonderen Vorkommnisse, alle schafften es lächelnd anzukommen.

Weitere Höhepunkte in diesem Jahr: der Berlin-Marathon, der Elbtal-Weinlauf und der Bratapfellauf am 1. Advent!
www.swl-sport.de

SG Schönfließ 2010 e.V.

Die Highlights der abgelaufenen Saison waren der Gewinn der Kreismeisterschaft Oberhavel/Barnim bei den D1-Junioren (Fußball), der Gewinn der Hallen-Kreismeisterschaft Oberhavel/Barnim bei den D1-Junioren (Fußball) und das Trainingscamp der E1 & E2-Junioren an der "Münchner Fußballschule" (Fußball).

www.sg2010.net

*Texte: Vereine,
Claus Schmidt-Eckertz
Fotos: Vereine, privat*



Zu Gast im Mühlenbecker Land

Start unseres großen Gastronomieführers mit

Mit der Serie "Zu Gast im Mühlenbecker Land" starten wir in dieser Ausgabe einen Gastronomieführer. Vorgestellt werden in Einzelportraits alle Restaurants, Cafés und Imbissbetriebe in unserer Gemeinde. Die Portraits enthalten jeweils einen Info-Kasten, den Textbeitrag eines mühlenspiegel-Redakteurs und vier Fotos. Wir beginnen unseren Gastronomie-Führer mit der Übersicht aller uns bekannten gastronomischen Betriebe. Der vollständige Gastronomieführer soll später um einen Hotellerieführer ergänzt und als eigenes Booklet in

1 | Steegers

Kastanienallee 25, Mühlenbeck
033056 864 76

steegers-restaurant@web.de
www.steegers-restaurant.de

Mediterrane Küche, auch vegetarische Gerichte, hausgemachte Kuchen und Kaffeespezialitäten

2 | Altes Forsthaus

Bahnhofstr. 19, Mühlenbeck
033056 82762

altesforsthausmuehlenbeck@web.de
www.altes-forsthaus-muehlenbeck.de

Hausgemachte Spezialitäten und Wildgerichte, mit Terrasse und Biergarten

3 | Antalya Imbiss

Hauptstr. 25, Mühlenbeck
0174 370 4815

m.yilmaz@web.de

Türkische Speisen und Getränke, Sitzplätze innen und außen

4 | Casa Pascale

Bergfelder Chaussee/Am Apitzsee 1A, Schönfließ
033056 433759

info@casa-pascale.de

Ausflugscfé, selbstgemachter Kuchen, Gulaschsuppe, Partyservice, Catering, schöner Ausblick

5 | Bahnhofstube

Am Bahnhof 13, Zühlsdorf
033397 28485

mail@bahnhofstube.de

www.bahnhofstube.de/

Restaurant mit Terrasse, Cateringservice

6 | Landhaus Elise

Schildow, Breite Str.3
Tel.: 033056 74429

Fr, Sa, So abends

Deutsche Küche, Schnitzelspezialitäten, vegetarische Gerichte, Biergarten

7 | Kastanienhof

Schillerstr. 1 a, Schildow
service@kastanienhof-schildow.de

www.kastanienhof-schildow.de

Gut Bürgerlich-Deutsche Küche mit diversen Klassikern, regionalen & saisonalen Angeboten.

8 | Zum goldenen Hahn

Schönfließener Straße 6, Schönfließ
033056 321 067

damerow98@gmail.com

www.gerdis-hahn.de

Rustikale deutsche Küche, Pferderouladenessen (immer am letzten Wochenende des Monats)

9 | Café Feldheim

Triftweg 1, Mühlenbeck-Feldheim
033056 74594

restaurant@cafe-feldheim.de

www.cafe-feldheim.de

Gutbürgerliche Küche, Außer-Haus-Service, Catering

10 | Restaurant Normandie

Hermisdorfer Str. 10, Schildow
033056 612 812

hotelnormandie@web.de

www.hotel-normandie.de

Grillgerichte von Fisch, Fleisch, Meeresfrüchten; französische Speisen und Weine aus Frankreich

11 | Zum gemütlichen Waldhasen

Birkenwerder Str. 23, Zühlsdorf
033397 961 115

waldhasen-info@t-online.de

www.zumgemuetlichenwaldhasen.de

Traditionsreiches Ausflugslokal mit Deutscher Küche

12 | Call a Pizza

Schönfließ, Traubeneichenstr. 62-66
033056 28 28 08

tuncay.kurvart@call-a-pizza.de

www.call-a-pizza.de

Stehimbiss, Lieferservice

13 | Gartencafé Neumann

Liebenwalder Str. 68, Mühlenbeck-Summt
0170 297 22 49

service@gartencafe-summt.de

www.gartencafe-summt.de

Frischgebackener Kuchen, Eisbecher, Kaffee, Schokolade, Tee, Wintergarten

14 | Il Gelato Italiano

Bahnhofstr. 1, Mühlenbeck
033056413 454

ilgelatoitaliano2011@hotmail.com

Eiscafé mit eigener Eisherstellung, Pizzeria, italienische Spezialitäten, Party-Service

15 | Imbiss am Teich

Schildow, Triftweg 2 a
0177 485 01 75

Stehimbiss

16 | Seergarten

Liebenwalder Straße 72, Mühlenbeck
Rustikaler Imbiss, warme Küche, Grill

17 | Vicino

Mühlenbecker Str. 58, Schildow
033056 407 531

Italienische Spezialitäten

18 | Thu-Mi

Hauptstr. 28, Mühlenbeck
033056 709871

Asia-Imbiss mit thailändischen und vietnamesischen Spezialitäten, Lieferservice

19 | Bauernschänke Schönfließ

Dorfstr. 31, Schönfließ
033056 422871

Gaststätte mit Biergarten

Deutsche Küche mit Außer-Haus-Service

20 | Bistro Bauernstübchen auf Gut Kranichberg

Bergfelder Str. 44, Mühlenbeck
0172 904 66 15

reiterstuebchen-gutkranichberg@web.de



Mühlenbecker Land

Portraits aller Restaurants, Cafés und Imbisse

unserer Bürger- und Touristinformation angeboten werden. Die Inhalte werden wir auch in die entsprechenden Verzeichnisse unserer Gemeinde- webseite und der Mühlenbecker Land-App einstellen. Auf der nächsten Seite lesen Sie den ersten Teil unserer Serie: "Zu Gast im Café Feldheim".

www.gutkranichberg.de

Deutsche Hausmannskost für Reiter, Radfahrer, Naturliebhaber, mit Blick auf Reiterhalle

21 | Kieseer Freizeitbad und Sportanlage

Schildow, Lessingstr. 48

0178 3275885

info@beach-zone.de

www.beach-zone.de

Imbiss mit Blick auf den See

22 | Strandbad Rahmer See

Zühlsdorf, Zum Strandbad

0177 248 50 96

mail@strandbadrahmersee.de

www.strandbadrahmersee.de

Imbiss mit Blick auf den See

23 | Restaurant Pegasos

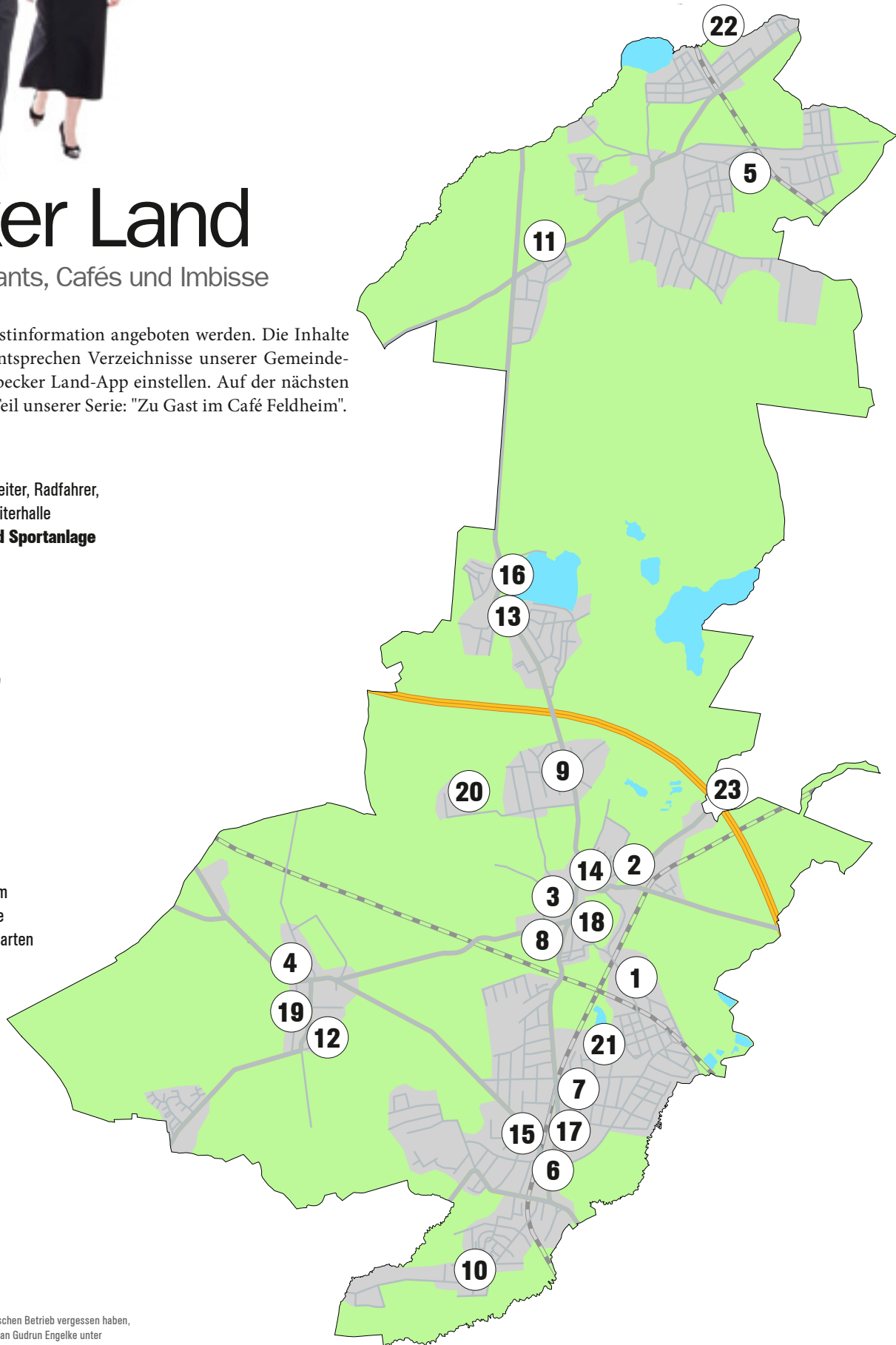
Bahnhofstr. 20, Mühlenbeck

033056 400086

www.pegasos-muehlenbeck.com

pegasos-muehlenbeck@gmx.de

Griechische Spezialitäten, Biergarten



Sollten wir in dieser Übersicht einen gastronomischen Betrieb vergessen haben, bitte wir um Entschuldigung und eine Mitteilung an Gudrun Engelke unter engelke@muehlenbeckerland.de



Ihr Gastgeber: Dirk Janutta

Anschrift

Triftweg 1
16567 Mühlenbeck

Inhaber/in

Dirk Janutta

Spezialität des Hauses

Regionale und saisonale Gerichte sowie alte Klassiker (Steak mit Würzfleisch, Currysuppe, Carpaccio, Kalbsleder, Nudel- und Risottogerichte.

Vegetarische Angebote

ja

Lage

inmitten des Mühlenbecker Landes, am beschaulichen Wohngebiet Feldheim

Verkehrsanbindung

nahe AB-Ausfahrt Mühlenbeck

Ambiente

ruhig, im Grünen, gutbürgerliches Ambiente

Biergarten/Terrasse

ja (45 Plätze)

Sitzplätze innen

40

Veranstaltungsräume

1 (bis 60 Personen)

Übernachtungen

nein

Lieferservice

Catering und außer Haus

Barrierefreiheit

nein

Parkplätze

vorhanden, direkt am Haus

Öffnungszeiten

ab 17:00 Uhr

Sa, So, Feiertag ab 12:00 Uhr

Ruhetage

Donnerstag

Fon

033056 74594

Mail

restaurant@cafe-feldheim.de

Homepage

www.cafe-feldheim.de



Zu Gast im **Café Feldheim**

Mitten im Grünen köstlich speisen - bodenständig und exquisit

Wer den Tim Mälzer im Mühlenbecker Land sucht, ist bei Dirk Janutta und seinem Team vom Restaurant "Café Feldheim" im nördlichen Mühlenbeck goldrichtig. Janutta, der einst als Koch im Palast der Republik ausgebildet wurde (siehe Mühlenpiegel Nr. 17, S. 16 ff.) kann beides: bodenständige Gerichte und gehobene Küche - ersteres bevorzugt er, genau wie der TV-Koch Mälzer.

Die Karte im Café Feldheim wird von den Jahreszeiten geprägt: Spargel im Frühjahr, Pilze im Herbst und die Gans ab St. Martin veredeln das Konzert der Gerichte. Ständig verfügbar und sehr beliebt bei den Gästen ist das Steak au four, ein

marmoriertes Stück Schweinerücken- oder Kamm, dass von einem Würzfleisch bedeckt ist. Janutta hat das Rezept aus dem Palast der Republik mitgebracht. Ebenfalls angesagt ist die Kalbsleber.

Janutta weiß, dass seine Gäste bei ihm letztlich neben diesen Gerichten auch die Salate, die einzigartige Currysuppe und das Schnitzel lieben. Alles ist frisch zubereitet, inklusive der Dressings, Soßen und dem Kartoffelstampf. Unter dem Strich bekommt der Gast hier im Mühlenbecker Land ein kulinarisches Angebot, dass lecker und bezahlbar ist.

Auf der Getränkekarte treffen sich im hochprozentigen Bereich ein guter Rum und ein

feiner Obstler. Gezapft werden können ein Pils, ein Weißbier und ein Dunkles. Hinzu kommen alkoholfreie Getränke bis hin zu verschiedenen Wässern. Desserts - wie eine Creme Brulée runden die Karte ab.

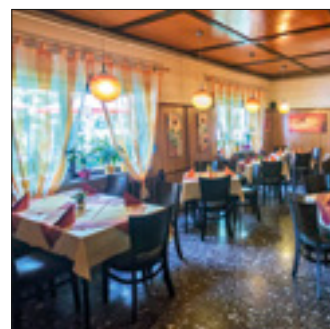
Wer das komplette Lokal mieten möchte, zahlt eine feste Pauschale bei maximal 90 Gästen. Denkbar ist auch ein Arrangement, wo einzelne Bausteine, wie etwa der Kuchen von den Gästen gestellt werden. Der Restaurantchef stellt auf Wunsch auch einen DJ bereit. Ob Büffet oder individuelles Menü - ein Catering bietet das Café Feldheim ebenfalls an.

Text: Sara Friedrich

Fotos: Fotogruppe SichtWeisen



Meisterkoch und Inhaber: Dirk Janutta



Gastraum mit Blick auf den Biergarten



Zuweilen mit Kulturbeilage



Macht mit beim Klimaschutz!

Es geht um die Zukunft unserer Kinder und Enkel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Klimawandel ist eine Tatsache. Die ersten Auswirkungen bekommen wir bereits zu spüren: Temperaturschwankungen, Starkregen und Stürme bestimmen die Nachrichten. Die Menschen verlieren ihr Eigentum, ihre Existenz, ihr Leben. Der Planet ächzt unter unserem ungebremsten Egoismus. Verantwortlich sind wir irgendwie alle. Die einen weniger, die anderen sehr viel mehr. Unabhängig von den zu klärenden Fragen nach den Verursachern und ihrer Verantwortung müssen wir jedoch unverzüglich handeln. Gefordert sind alle Menschen weltweit; auch in unserer Gemeinde Mühlenbecker Land. Dazu rufe ich Sie als Bürgermeister und Mitbürger von Herzen auf.

Tatsächlich haben wir uns bereits auf den Weg gemacht. Ein detailliertes Klimaschutzkonzept zur Verminderung von klimaschädlichem CO₂ wird derzeit in unserer Gemeinde erarbeitet. Es bereitet eine Vielzahl konkreter Maßnahmen vor. Wir wollen Energie einsparen und erneuerbare Energie fördern. Außerdem wollen wir sehr viele Bäume pflanzen, die CO₂ binden und Sauerstoff erzeugen. Wir wollen uns selbst motivieren, unser Verhalten klimafreundlich zu ändern. Durch zahlreiche Projekte in Kitas und Schulen, gemeinsame Aktionen mit unserer heimischen Wirtschaft, den Vereinen, Initiativen und jedem einzelnen von Ihnen.

Wir wollen im Mühlenbecker Land alles tun, was uns möglich ist. Es ist eine gemeinsame Aufgabe der gesamten Menschheit. Wir wollen die Erderwärmung stoppen. Der Weg wird kein leichter sein. Aber ich bin sicher, wir im Mühlenbecker Land tun unser Bestes.

In den nächsten Monaten und Jahren werden wir über unsere Vorhaben immer wieder berichten und Sie um Ihre Beteiligung und Hilfe bitten. Ich danke Ihnen sehr.

Ihr

Filippo Smaldino-Stattaus
Bürgermeister

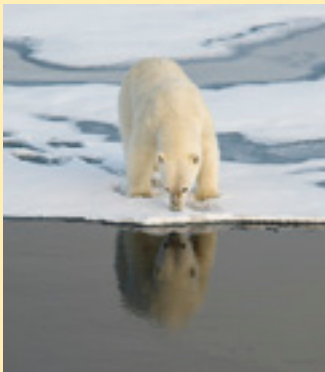
Das Glück liegt so nah

mühlenbecker land



Wie funktioniert der Klimawandel?

Durch den jahrzehntelangen Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (CO₂), insbesondere bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdöl, Erdgas usw.) wird die Erdatmosphäre zunehmend erhitzt. Es kommt zum sogenannten Treibhauseffekt (Kohlenstoffdioxid wird auch als Treibhausgas bezeichnet). Die Wärmeenergie, die wir Menschen und die Sonne erzeugen, kann immer weniger von der Atmosphäre absorbiert werden. Sie wird stattdessen reflektiert und auf die Erde zurückgestrahlt. Dadurch erwärmt sich das Klima und es kommt zu einer Vielzahl schädlicher Effekte.



Die ansteigende Temperatur lässt weltweit die Polkappen und Gletscher schmelzen. Der Meeresspiegel steigt und überschwemmt Küstenregionen und ganze Inseln. Zahlreiche Tiere und Pflanzen verlieren ihre Lebensräume und drohen auszusterben; der Eisbär ist das bekannteste Beispiel. Extremwetter mit Starkregen und Stürmen führen zu Überschwemmungen oder Dürren. Es kommt zu Ernteausfällen und Menschen verlieren ihr Obdach, ihre Existenz oder ihr Leben.

Der Klimawandel ist ein langwieriger Prozess, der kaum aufzuhalten, wohl aber zu begrenzen ist. Um der Menschheit das Schlimmste zu ersparen, haben sich alle Staaten der Erde (außer Nicaragua, Syrien und die USA) mit dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, die Erderwärmung „deutlich unter 2 Grad Celsius“ zu begrenzen. Dieses Ziel ist nur noch mit den größten Anstrengungen aller Staaten zu erreichen. Diese müssen radikal und unverzüglich erfolgen.

Was können wir tun?

Um die Erderwärmung zu verringern, müssen wir CO₂ einsparen, erneuerbare Energien fördern und energieeffizienter werden. Leider basiert die Weltwirtschaft, der Verkehr, die Erzeugung von Heizwärme usw. auf der ungebremsen Verbrennung fossiler Brennstoffe. Ein unverzügliches und radikales Umsteuern ist deshalb nicht möglich. Stattdessen wurde ein Zeitrahmen mit Teilzielen vereinbart. So hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, das klimaschädliche Treibhausgas CO₂ bis 2020 um 40%, bis 2030 um 55% und bis 2050 bis zu 95% zu senken. Der Bund unterstützt dabei auch den lokalen Klimaschutz, z.B. durch die Förderung kommunaler Klimaschutzkonzepte wie das unserer Gemeinde.



Ein weiteres wichtiges Instrument zum Schutz des Klimas ist die Kompensation der Treibhausgase durch Pflanzen und Bäume. Diese erzeugen aus CO₂ den Sauerstoff, den wir zum Atmen benötigen. Pflanzen und Bäume sind also unsere natürlichen Verbündeten bei der Begrenzung der Erderwärmung. Jeder neu gepflanzte und jeder nicht gefällte Baum zählt positiv auf unsere Klimabilanz ein. Derzeit entwickelt eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung und der Bürgerinitiative "Baumschutz Kommunal" ein Maßnahmenkonzept für eine ambitionierte Neupflanzung von Bäumen und die Verhinderung von Baumfällungen.

Diese Strategien sollen unter Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden. Dabei werden ehrenamtliche Vereine, Gruppen und Initiativen genauso gefordert wie unsere regionale Wirtschaft. Im Mühlenbecker Spiegel und im Internet wird regelmäßig über alle Aktivitäten informiert und im E-Bürgerportal zur Ideenfindung und Diskussion eingeladen.

Das kommunale Klimaschutzkonzept

Das Kommunale Klimaschutzkonzept für das Mühlenbecker Land wird gemeinsam mit der Berliner Firma seecon Ingenieure GmbH erarbeitet. Es dient als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für unsere Gemeindeverwaltung und die Kommunalpolitik. Das Klimaschutzkonzept umfasst alle klimarelevanten Bereiche und besteht aus folgenden Schwerpunkten:

1. Bestandsanalyse und Erarbeitung einer Energie- und CO₂-Bilanz
2. Potenzialbetrachtungen zur Minderung der CO₂-Emissionen
3. Akteursbeteiligung
4. Handlungsempfehlungen in Form eines Maßnahmenkataloges
5. Strategien zur organisatorischen Einbindung des Klimaschutzes in der Verwaltung

Die Energie- und CO₂-Bilanz wurde bereits erstellt. Ergebnis: Die Gemeinde emittiert rund 7 Tonnen CO₂ pro Einwohner im Jahr.

Derzeit befinden wir uns in der Phase der Potenzialbetrachtung. Auskunft über die Chronologie und den Bearbeitungsstand des Klimaschutzkonzeptes sowie alle einschlägigen Dokumente bietet die Gemeinde-Homepage unter www.muehlenbecker-land.de > **leben & wohnen** > **klimaschutzprojekt**



MACH MIT!

Bürgerumfrage

Es ist Zeit!

Der Kommunale Klimaschutz in unserer Gemeinde ist nur erfolgreich, wenn alle Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeindeverwaltung, der regionalen Wirtschaft und der Kommunalpolitik an einem Strang ziehen. Hier sind nicht nur Information und Transparenz gefordert, sondern auch eine umfassende Bürgerbeteiligung.

Diese wollen wir durch eine **regelmäßige Berichterstattung** im Mühlenspiegel und im Internet auf unserer Webseite, der Mühlenbecker Land-App sowie der Facebook-Seite der Gemeinde erreichen.

Hinzu kommt unsere interaktive **Bürgerbeteiligungsseite E-Bürger**, auf die Sie direkt über die Startseite der Gemeinde-Homepage gelangen. Hier ist der offizielle Raum für Ihre Anregungen und Fragen sowie durch eine Kommentar- und Forum-Funktion auch für Ihren Austausch untereinander.

Auch die nebenstehende **Bürgerumfrage** soll zur Kommunikation mit der Verwaltung und der Kommunalpolitik beitragen.

Klimaschutzbeauftragter im Rathaus ist **Tino Matze**. Bei Fragen zum Klimaschutzprojekt im Mühlenbecker Land erreichen Sie ihn unter Tel. **033056 841 - 65** bzw. per Mail an **matzke@muehlenbecker-land.de**

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist **Rita Ehrlich** Ihre Ansprechpartnerin unter Tel. **033056 236585** bzw. per Mail an **ehrich@muehlenbeckerland.de**

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns ernst machen mit dem Klimaschutz. Es ist Zeit!

Hinweis: Beachten Sie in dieser Ausgabe auch die Seiten 20 und 21 mit der Leserumfrage "Fürchten Sie den Klimawandel?"



Die Gemeinde Mühlenbecker Land fragt ihre Bürgerinnen und Bürger

Was tun für den Klimaschutz?

Diese Bürgerumfrage finden Sie auch im E-Bürgerportal der Gemeinde unter www.muehlenbecker-land.de > E-Bürger (Button auf Startseite)

Bitte ankreuzen:



1. Welchen Stellenwert hat der kommunale Klimaschutz für Sie persönlich?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Nicht so wichtig
- Interessiert mich nicht

2. Fühlen Sie sich von der Gemeinde über die Thematik Klimaschutz ausreichend informiert?

- Ja, ausreichend
- Könnte besser sein
- Gar nicht
- Interessiert mich nicht

3. Wie würden Sie persönlich Ihr Verhalten ändern, um die CO₂-Emissionen zu verringern?

Mehrfachnennungen möglich

- Solarkollektoren anschaffen
- Heizungsenergie einsparen
- Stromverbrauch reduzieren
- Mehr Fahrrad fahren
- Mehr ÖPNV nutzen
- Auf E-Auto umsteigen

Weitere Ideen ... ?

.....
.....

4. Wie könnte die Gemeinde dazu beitragen CO₂ zu verringern?

.....
.....

5. Wären Sie einverstanden, wenn die Gemeinde mehr Geld für den kommunalen Klimaschutz bereitstellt und z.B. einen Klimaschutzmanager einstellt?

- Ja, auch wenn andere freiwillige Leistungen eingespart werden müssen
- Ja, jedoch nur wenn keine anderen freiwilligen Leistungen eingespart werden müssen
- Nein, keine Mehrausgaben

6. Was möchten Sie uns noch sagen?

.....
.....
.....
.....

Gewinnspiel

Die Gemeinde Mühlenbecker Land verlost unter allen Einsendern 5 Wärmebild-Aufnahmen (Thermografie) von Einfamilienhäusern. Der Rundgang wird an einem ausgewählten Tag in Kooperation mit den seecon Ingenieuren stattfinden. Eine kurze Ergebnisauswertung wird den Gebäudeeigentümern im Anschluss zur Verfügung gestellt.

Um Sie über Ihren Gewinn benachrichtigen zu können, bitten wir Sie um Ihre Kontaktdaten.

Vor- / Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Mail

Bitte antworten bis 27.10.2017

Rücksendung per Post oder in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung in Mühlenbeck.



Gebühr
zahlt
Empfänger

Gemeinde
Mühlenbecker Land
Mühlenbeck
Liebenwalder Straße 1
16567 Mühlenbecker Land

Absender: Verwaltung Gemeinde Mühlenbecker Land, Liebenwalder Straße 1, 16567 Mühlenbecker Land

In der nächsten Ausgabe:

Die besten Energiespar- Tipps

Danke für's Mitmachen!



Feuerwehr macht Spaß

Unser neuer Gemeindebrandmeister Lutz Strausdat

Nach dem Abschied von Reinhard Knaak übernahm der 57-jährige Lutz Strausdat Anfang Juli 2017 das ranghöchste Amt in der Freiwilligen Feuerwehr Mühlenbecker Land.

„Es war ein leichter Wechsel“, sagt Strausdat, denn Feuerwehrarbeit sei immer in erster Linie „Teamarbeit“. Und das Führungsteam der Freiwilligen Feuerwehr Mühlenbecker Land bleibt trotz Leitungswechsel in alter Form bestehen, da Knaak in nächster Zeit weiterhin als Stellvertreter zur Verfügung steht. „Auf seine Erfahrung und auch auf seine guten Kontakte möchte ich nicht verzichten“, gibt Strausdat offen zu.

Er wird nicht alles verändern, versichert der Wahl-Schildower, aber schon ein paar Neuerungen ausprobieren. So soll die Zusammenarbeit zwischen den vier Löschzügen der Gemeinde intensiviert werden, vermehrt gemeinsame Übungen und Ausbildungseinheiten absolviert und Entscheidungen zusammen getroffen werden. Strausdat möchte die Kameraden aus Schönfließ und Zühlsdorf stärker einbinden – ohne dabei, wie er betont, die historisch gewachsenen Unterschiede der einzelnen Löschzüge aufzugeben.

Insgesamt schätzt er die Freiwillige Feuerwehr Mühlenbecker Land sehr positiv ein: Die Kameraden seien motiviert, die Rahmenbedingungen stimmig und die Technik auf einem guten Stand. Dennoch

müsse ständig mit der Zeit gegangen werden, um neuen, auch technischen Herausforderungen zu begegnen. Als Beispiel nennt Strausdat hier mögliche Unfälle mit Elektroautos oder den Brandschutz der großen neuen PV-Anlage in Buchhorst.

Eine exzellente, gemeinsame Jugendarbeit hält Strausdat für sehr wichtig. Er selbst begann mit 15 Jahren bei der Jugendfeuerwehr Grasberg (Niedersachsen). Später sammelte er Erfahrungen in der Freiwilligen Feuerwehr Berlin-Schöneberg und stand seit 1997 dem Löschzug Mühlenbeck als stellvertretender Löschzugführer zur Seite. Vor zwei Jahren zog Strausdat dann nach Schildow um. „Aber eigentlich bin ich überall bei den Einsätzen dabei.“

In der eigenen Familie steht der dreifache Vater mit seiner Feuerwehr-Begeisterung eher alleine da. Er betont jedoch, dass auch Quereinsteiger bei den Rettungskräften stets willkommen seien. „Feuerwehr macht Spaß“, erklärt der Gemeindebrandmeister, „sonst würde ich es ja selbst nicht machen!“



Text: Rita Ehrlich
Foto: Rita Ehrlich

Sa. 14. Okt. 2017
ab 11:00 Uhr

Mühlenbeck Mühlentreff
Hauptstraße 7



**Jeder kann
mitmachen!**

Verkaufen Sie Ihre eigenen Bücher!
Von privat an privat!
Keine Standgebühr!

Um Anmeldung wird gebeten!

Mail: touristinfo@muehlenbeckerland.de

Tel. 033056 434 733



mühlenbecker land

Bilder des Wandels



Summt um 1910

An der Badestelle am Ostufer des Summter Sees erkennt man links eine mit einem schmiedeeisernen Schutz versehene Eiche, es ist die Wunschel-Eiche. Wunschel war ein Freund/Anhänger von Turnvater Jahn und gründete einen Berliner Turnverein. Im Sommer kamen die Mitglieder des Turnvereines gerne nach Summt, so auch am 4.9.1898. Überhitzt von der Reise wollten sie sich im Summter See erfrischen. Herr Wunschel erlitt dabei einen Herzinfarkt. Vom nahen Gutshof wurde ein Arzt verständigt, der auch sofort mit seinem Fahrrad aus Mühlenbeck kam; er konnte aber nichts mehr machen. Am 16.11.1898 wurde ihm zu Ehren die Wunschel-Eiche gepflanzt. Sie steht noch heute.



Mühlenbeck um 1960

Die „Bestellung der Briefe und sonstigen Postsachen“ erfolgte bereits 1855 für Mühlenbeck (Mühlenbecker Forsthaus, Buchhorst und Mönchmühle). In den 1920er Jahren gab es in Mühlenbeck bereits eine eigene Postniederlassung. Postsendungen wurden mit Pferdefuhrwerken ausgefahren. Das Postamt in Mühlenbeck wurde 1936 erbaut, es zählte damals zu den modernen Postämtern mit einem großen Hof für die Postfahrzeuge und guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Wie in den 60er Jahren üblich, wurden die öffentlichen Gebäude gerne mit Spruchbändern geschmückt. Wir erkennen noch „Der Friede wird den Krieg besiegen!“.



Zühlsdorf um 1910

1375 gab es die erste Erwähnung der Zühlsdorfer Wassermühle im Landbuch von Kaiser Karl IV. Die Mühle wurde als Schneidemühle betrieben. Bekannt wurde sie durch ihre hölzernen Pumpen, die in den Orten der Umgebung ihren Dienst versahen. Berühmtheit erlangte der letzte Eigentümer der Ladeburg Karl Friedrich Heinrich, der als Falschmünzer 1851 verhaftet wurde und sich im Gefängnis das Leben nahm. Vor seiner Verhaftung gelang es ihm noch seine Falschmünzen in den Mühlenteich zu werfen, hier wurden sie erst 1904 bei einem Entschlammen des Teiches gefunden. Die Mühle wurde 2000 bis 2002 restauriert und steht für Besichtigungen zur Verfügung.



Eine Geschichte des Mühlenbecker Landes in Fotos von einst und jetzt - Teil 10



Schildow um 1970

Im Jahre 1968 konnte man mit dem 7er-Doppelstockbus bis nach Berlin-Pankow fahren. Im Dorfzentrum in Schildow hielt nicht nur der Bus, hier konnte man auch gleich seine Einkäufe erledigen. Der Blick auf die Kreuzung Bahnhofstraße/Ecke Hauptstraße zeigt, dass man auch, wenn der Bus aus Berlin ankam eine HO -mbissstube (HO=Handelsorganisation) besuchen konnte. Gegenüber gab es einen Friseur, einen Zeitungskiosk und auch ein Geschäft, in dem man Geschenkartikel kaufen konnte: Was es damals so gab, z.B. Sammeltassen, Wandbilder, Münzen usw.



Schildow um 1935

Die Hauptstraße in Schildow hat sich seit Jahrzehnten nicht wesentlich verändert. Viele der alten Häuser gibt es noch heute, auch wenn ihre Besitzer sie seitdem liebevoll modernisiert haben. Auf dem alten Foto von 1935 erkennt man das kleine Haus der Familie Rauche, die schräg gegenüber der heutigen Antik-Scheune ein kleines Geschäft betrieben. Man konnte hier Schreibwaren, aber auch Haushaltswaren kaufen. Die Straße war schon um diese Zeit großzügig ausgebaut, damals noch mit kleinpflastrigen quadratischen Steinen. Das rechte Bild täuscht: Der Verkehr hat bis heute natürlich spürbar zugenommen.



Schildow um 1890

Das Haus des Kossäten (Kleinbauern) Bartel war bis 1945 das älteste und einzige strohgedeckte Haus in Schildow. Es stand etwa da, wo sich heute das Fahrradgeschäft befindet Breite Straße/Ecke Hauptstraße. Damals hatte es die Hausnummer 2. Kossäten besaßen ein kleines Haus, eine Kate ohne eine Scheune und bewirtschafteten meist nur kleine Flächen, von denen sie nicht leben konnten. Sie gingen daher noch einem Handwerk nach oder arbeiteten bei einem Bauern. In den 30er Jahren wurde das Haus als historisches Wahrzeichen den Besuchern gezeigt. 1945 brannte es nach einem Bombentreffer ab.



Unsere Freiwillige Feuerwehr

Schildow

Die Feuerwehrleute der Gemeinde Mühlenbecker Land - Teil 2: Der Löschzug Schildow

Die Freiwillige Feuerwehr Schildow wurde im Jahr 1908 gegründet. Die Gründer waren Bürger und Bauern des Ortes, unterstützt durch benachbarte Wehren. Die fortschreitende Bebauung und damit das Brandrisiko erforderten einen organisierten Schutz vor Brandgefahren.

Etlche noch heute bekannte Namen von Schildower Bürgern finden sich in der Gründungsschrift. Die Anfänge waren, wie überall, bescheiden. Es wurde Bekleidung und Material beschafft. Feuerwehr kostet auch Geld. Daher bestand zwischen den Freiwilligen Kameraden und dem jeweiligen Bürgermeister oder dem Gemeinderat nicht immer Einvernehmen.

Bis zum Bau des ersten massiven Gerätehauses an der Schmalfußstraße vergingen noch einige Jahre. Dort standen dann schon pferdebespannte, sog. Spritzenfahrzeuge. Die Pferde mussten von den Bauern bzw. der Fa. Gottschalk gestellt werden. Mit der allgemein fortschreitenden

Motorisierung kam auch ein Motorfahrzeug nach Schildow. Der erste, wie noch schlimmer der zweite Weltkrieg warfen auch die Feuerwehr in jeder Hinsicht weit zurück. Es fehlte an allem: Mitgliedern, Technik und Geld.

Aber bekanntermaßen übersteht die Feuerwehr auch die schwierigsten Zeiten und rappelte sich wieder hoch.

Heute ist sie eine der bestimmenden Einheiten im Landkreis.

Um die gesamte Funktion der Feuerwehr zu verstehen, muss man wissen, welchen Status sie hat und wie sie sich in die Organisation der Gemeinde einfügt. Die Freiwillige Feuerwehr besteht nicht als Verein oder Gemeinschaft interessierter Bürger.

Die Feuerwehr ist überall in Deutschland ein unselbständiger Teil der jeweiligen Gemeindeverwaltung. Der Unterschied zum klassischen Verwaltungsmitarbeiter besteht lediglich darin, dass die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nicht bezahlt werden. Die Aufgaben, Rechte und Pflichten werden in dem jeweiligen Brandschutzgesetz des Bundeslandes geregelt. Im Land Brandenburg gibt es nur ganze 5 Berufsfeuerwehren. Das bedeutet, dass die „Dienstleistung Feuerwehr“ fast ausschließlich von Freiwilligen Feuerwehren erbracht wird.

Eine Bemerkung noch zu den Feuerwehrvereinen oder Fördervereinen. Diese haben in der Regel den Status eingetragener Vereine. Sie dienen der ideellen und materiellen Unterstützung der aktiven Feuerwehr, wie zum Beispiel ein Schulförderverein.

Sie spielen zweifellos eine wichtige Rolle in der rundum wirkenden Unter-

Kompakt

SCHILDOW



Gründungsjahr	1908
Wehrführer	Gunnar Prütz
Aktive Mitglieder	35 (4 weiblich)
Jugendfeuerwehr	12 (6 weiblich)
Jugendwart	Sabrina Senkel
Adresse	Schmalfußstr. 6 16552 Schildow
Telefon	033379 23671
Mail	buero@ff-schildow.de
Homepage	www.feuerwehr-muehlenbeckerland.de www.ff-schildow.de
Fahrzeuge	ELW 1, HLF 20-16, TLF 20-43, TLF-30-90, GW-L2, DLK 23-12
Dienste	wöchentlich montags ab 18:00 Uhr Feuerwache Schildow
Alarmierungen	60-70 (20% Feuer, 80% technische Hilfeleistungen)

stützung der Feuerwehr. Jeder interessierte Bürger kann Mitglied des Feuerwehrvereins werden. Mit aktiver oder passiver Mitarbeit, mit Beiträgen, oder auch Spenden unterstützen die Vereine die Arbeit der jeweiligen örtlichen Feuerwehr. Es geht dabei um die materielle Unterstützung der Einsatzkräfte, der Jugendfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung. Auch die Organisation interner oder öffentlicher Veranstaltungen gehört zu den Aufgaben der Vereine.

Feuerwehr ist die Summe aus Menschen und Technik. Die Technik hat sich Jahr um Jahr weiter entwickelt. Dem müssen auch die Menschen Stand halten. Ein Feuerwehrmann der eben nur einen Schlauch ausrollen kann, ist

sich unsere Jugendbetreuer um die Förderung des Teamgeistes und der Zuverlässigkeit. Ein alljährlicher Höhepunkt ist das Kreisjugendlager.

Dort lernen sie die Grundfertigkeiten der Feuerwehr. Wir haben für alles schöne Begriffe. Wenn jemand von der Jugendfeuerwehr mit 18 Jahren zu den Einsatzkräften übertritt, hat er die Ausbildung zum Truppmann 1 schon hinter sich und beginnt dann mit der an den Dienstabenden stattfindenden Ausbildung Truppmann 2. Voraussetzung dafür ist allerdings die Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung für den Atemschutzeinsatz, wir nennen das G26.3. Sollte jemand diese Untersuchung nicht bestehen, setzt sich sein Weg nicht bei den Einsatzkräf-



Dienstbeginn 18:00 Uhr mit Kaffee und Diensterteilung

heute nicht mehr das, was wir erwarten.

In den meisten Fällen kommt unser Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr. Etwa 15 Kinder bzw. Jugendliche umfasst die jeweilige Jugendfeuerwehrgruppe. Sie treffen sich am Sonnabend vormittags. Dem Alter entsprechend geht es da um Spiel und Unterhaltung, aber zunehmend um Ausbildung in Verbindung mit sportlichen Wettkämpfen. Wir sehen in der Jugendarbeit auch eine wesentliche soziale Komponente. Rechtzeitig bemühen

ten fort, sondern zum Beispiel im Verein. Das klingt hart, ist aber insofern berechtigt, als wir gerade bei den Freiwilligen Feuerwehren nie im Voraus wissen, welches Personal uns im Einsatz zur Verfügung steht. Der Grundansatz ist also: der Einstiegsfeuerwehrmann / Feuerwehrfrau hat die Atemschutztauglichkeit und geht dann gleich anschließend in die Ausbildung: Ersthelfer, Atemschutzgeräteträger, Sprechfunk bis zum Truppführer. Diese Ausbildungen finden in der Regel an Wo-

Bestattungen
Glienicker Brücke

Kuschnereit

Tel. 033056 / 96 418
Fax: 033056 / 80 475
Mobil: 0172 / 325 28 62
E-Mail: ulrich-kuschnereit@online.de

Tag und Nacht

IBH INGENIEURBÜRO JENS HEMMERLING

SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHIMMELPILZ

**BAULEITUNG
ENERGIEBERATUNG
BAUSCHADENGUTACHTEN**

JENS HEMMERLING DIPLOM-INGENIEUR
GARTENSTRASSE 5 · 16552 SCHILDOW
TEL: 033056/23 619

WWW.SCHIMMELPILZ-SV.COM



Der nächste **mühlenspiegel** erscheint am **15.12.2017**

Jetzt brach liegende Grundstücke zum Kaufhöchstpreis veräußern!

Kostenlos für Verkäufer:

- 24h Wertermittlung inklusive Gutachten
- Sofortkontakt zu geprüften Kaufinteressenten
- Erstklassiger Kundenstamm mit Bonität
- Langjährige & regionale Markterfahrungen
- Einzigartiges & professionelles Verkaufskonzept
- VIP - Beurkundung mit Priority-Soforttermin
- Übergabe-Service inkl. Medien-Abmeldungen

Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien 

Verkauf • Vermietung • Finanzierung

Telefon: 03 30 56 / 59 13 48

Büro Sonnengarten Glienicke
Eichenallee 8 • 16548 Glienicke-Nordbahn
• Zertifiziert nach DIN EN 15733 • 

Internet: der-immobiliensekretaer.de





Unsere stolze Jugendfeuerwehr nach dem Wettkampf



Katastrophenschutzinsatz Elbe-Hochwasser 2013

chenenden statt.

Wenn alles gut läuft, kommt dann einige Zeit später die Fahrschule zum Erwerb des LKW-Führerscheins CE, den die Gemeinde finanziell fördert. Dann ist immer noch nicht Schluss. Es kommt die Ausbildung zum Maschinist für Löschfahrzeuge und für Drehleiter.

Hin und wieder gibt es auch einmal Seiteneinsteiger, also interessierte und geeignete Mitmenschen, die aktiv bei der Feuerwehr mitarbeiten wollen. Für sie gilt natürlich auch die Ausbildungslaufbahn. Wer das akzeptiert und bereit ist, zunächst einmal eine Menge Freizeit zu investieren, ist bei uns gut aufgehoben.

Die gehobene Laufbahn geht dann weiter an der Landesfeuerwehrschule in Eisen-

hüttenstadt. Nach ausreichender Praxis, dem Sammeln von Erfahrungen und persönlicher Eignung ist die Ausbildung



Die Schildower Feuerwehr in den 1960er Jahren

zum Gruppenführer möglich, später auch zum Zugführer und so weiter. Derzeit sind wir 35 aktive Kameradinnen und

Kameraden. Zwischendurch beginnt aber schon das Richtige Leben, der Einsatzdienst. Wieviel Einsätze

es sind, ist weder planbar noch bestimmt es die Bedeutung der jeweiligen Feuerwehr. Entscheidend ist, dass jeder

Bürger, der in einer bedrohlichen oder sogar Notsituation ist, rechtzeitig professionelle Hilfe erhält. Er wählt den Notruf 112 und erwartet, oft ohne zu wissen, ob es sich um eine Berufsfeuerwehr oder Freiwillige Feuerwehr handelt, die schnelle und qualifizierte Hilfe. Das ist grundsätzlich richtig und dieser Wunsch geht auch in Erfüllung. Man sollte aber dabei bedenken, dass wir ausschließlich freiwillige, ehrenamtlich Kräfte sind. Je nach Uhrzeit verlassen wir, sobald unser Alarmmeldeempfänger ruft, die Wohnung, das Bett oder auch mal die Arbeitsstelle. Das kann unter Umständen etwas länger dauern als bei einer Berufsfeuerwehr.

Der Löschzug Schildow hat neben der grundsätzlichen Einsatzfähigkeit die Aufgabe ei-

Strahlend Lächeln mit dem Testsieger.

Gesunde Zähne sind ein Stück Lebensqualität. Die leistungsstarke Kombination von ZahnFit für Zahnbehandlung und -prophylaxe und ZahnPlus oder ZahnBest für Zahnersatz bildet eine wertvolle Ergänzung zu gesetzlichen Leistungen. Ich berate Sie gerne!



Dunja Maack-Nerlich

Allianz Hauptvertretung
Hauptstr.45
16552 Schildow

Dunja.Maack-Nerlich@Allianz.de
<http://www.maack-allianz.de>

Tel. 03 30 56.28 40 74
Fax 03 30 56.28 40 73





Drehleitereinsatz nach Sturmschaden

nes technischen Dienstleisters für die anderen Einheiten. Hier sind neben der Fahrzeug- und Geräterwartung auch spezielle technische Ausrüstungen konzentriert. Das beginnt bei dem Drehleiterfahrzeug und geht weiter mit Stromversorgung, Beleuchtung, Pumpentechnik und Transportkapazität. Auch das alles erfordert wieder eine spezielle Ausbildung.

Wer 65 Jahre alt geworden ist, wechselt dann von den Einsatzkräften zur Alters- und Ehrenabteilung. Ich halte diese Altersgrenze auch für durchaus vernünftig. Der Einsatzdienst stellt schließlich besondere Anforderungen und die Leistungsfähigkeit wächst ja nicht mit zunehmendem Alter. Auch für diese Altersgruppe gibt es dann noch angemessene Betätigung oder eben den Kontakt zur Mannschaft.

Oft wird nach den Großen Erlebnissen und bedeutenden Einsätzen gefragt. Gerade die letzte Zeit bot einiges: Da war der Brand der alten Lagerhalle auf dem ehemaligen Gelände der Firma Gottschalk. Im Gegenzug dazu das Hochwasser in Leegebruch, Oranienburg und anderen Orten. Diese beiden Ereignisse zeigen, dass ein Löschzug allein schnell an seine Grenzen kommt. Beides waren Einsätze, bei denen überörtliche Hilfe von anderen Feuerwehren erforderlich war

und auch sehr gut funktionierte. Diese Zusammenarbeit macht auch an der Stadtgrenze zu Berlin nicht halt.

Wenn jetzt ein wenig Neugierde oder sogar ernsthaftes Interesse an dieser doch etwas außergewöhnlichen Tätigkeit geweckt wurde: Wir jeden Montag ab 18:00 Uhr zu erreichen.

Wir bieten ein starkes Wir-Gefühl und wirkliche Freundschaft. Wir suchen junge Leute, die technisch interessiert und absolut zuverlässig sind. Bei und gibt es kein Geld zu verdienen, aber die Gewissheit, etwas ebenso Wichtiges, wie Außergewöhnliches zu tun.

Wo, außer bei der Feuerwehr, gibt es das noch? Wir helfen Menschen in Notlagen. Wenn wir es nicht tun, wer dann? Außer uns ist niemand da.

Übrigens hilft es auch der eigenen Seele. Wir produzieren nämlich auch Erfolgserlebnisse. Wo andere von Frust und Null-Bock reden, machen wir das Besondere. Wir sind keine Helden, aber etwas besonders schon

Wir freuen uns auf Sie.



Text: Reinhard Knaak
Fotos: Fotogruppe SichtWeisen, Privatarchiv

Schön gesund

Genießen Sie frische Gestaltung – frei von Nebenwirkungen.



Lösemittel, Weichmacher und Konservierungsstoffe haben an Ihren vier Wänden nichts zu suchen? Dafür allergikergerechte Beschichtungen und Lösungen, die dem Schimmel keine Chance geben? Und eine farbige Atmosphäre, in der Sie die Seele baumeln lassen können? Bauen und gestalten Sie gesundheitsverträglich. Natürlich mit uns. Wir beraten Sie gern und kostenlos!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell
Hauptstr. 32a
16567 Mühlenbeck
Tel.: +49(173)9170909
Phone: +49 (33056) 215841
Internet: www.wohnissimo.de



Der nächste **mühlenspiegel** erscheint am **15.12.2017**

Kontakt Redaktion: 033056 236586

Kontakt Anzeigenberatung: 033056 95755

Pflanzen für jeden Garten

Große Auswahl, Beste Qualität, Günstige Preise

- Verschiedene Sorten von Sträuchern, Rhododendron und Heckenpflanzen
- Wir beraten Sie bei Ihrer Gartengestaltung
- Einpflanzservice

**Angebot im Herbst:
Heckenpflanzen & Heide
in verschiedenen Sorten und Größen**

Dorfstraße 33A • 16567 Schönfließ
Mobil 0157/80471034
www.roberts-pflanzenwelt.com

Mo – Fr: 09.00 – 19.00 Uhr
Sa: 09.00 – 17.00 Uhr / So: 10.00 – 13.00 Uhr
info@roberts-pflanzenwelt.com



Moorwanderung

Ausflugstipps Teil 3: Trockenen Fußes durch die Eichwerder Moorwiesen

Die Eichwerder Moorwiesen sind ein länderübergreifendes Moor. Sie liegen südlich von Glienicke/Nordbahn und Schildow. Die Südhälfte des Moores befindet sich schon auf Berliner Stadtgebiet. Um die Eichwerder Moorwiesen erlebbar zu machen, wurden die

zu verweilen und den Blick auf das Mosaik aus Moorpflanzen und Wasserfläche zu genießen. Auf den Besucherplattformen geben Informationstafeln einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Eichwerder Moorwiesen. Auch über den Artenreichtum der Flora und Fauna wird in-

nutzen, wenn die Renaturierung erfolgreich ist. Die Moorsteige in Glienicke, am Berliner Stadtrand sind eines der schönsten Beispiele, wie aktiver Moorschutz, Freizeitinteressen der Anwohner und Besucher und attraktive Architektur miteinander in Einklang gebracht werden können. Die



Unterwegs auf dem Moorlehrpfad



Eine typische Moorlandschaft



Holzstege führen trockenen Fußes durchs Moor

schwierig begehbaren Wege zum Eichwerder mit zwei Moorstegen befestigt. Im Jahr 2015 fand die Eröffnung des neuen Moorlehrpfades statt, der die Alte Schildower Straße, den Eichwerder und die Jungbornstraße verbindet. Sie sind das Herzstück des Moorwanderweges und folgen überwiegend dem ehemaligen Verlauf der Berliner Mauer. Auf jedem Steg laden jeweils zwei Plattformen die Besucher ein, länger

formiert und vielleicht begegnet man dem einen oder anderen Vertreter seiner Art. Im Laufe der Zeit erwachen die Moorwiesen wieder zum Leben. Manche Samen können im Torf Jahrzehnte überdauern und keimen bei den richtigen Wasser- und Nährstoffverhältnissen wieder auf. Auch Amphibien, Wiesenvögel und Insekten werden den Eichwerder und seine Moorwiesen als Nahrungs- und Lebensraum

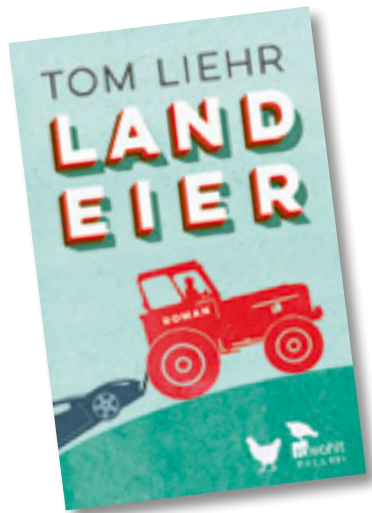
Rundwanderung ist 7 km lang. Sie ist für die ganze Familie geeignet und verlangt nur bequeme Kleidung und festes Schuhwerk. Anreise: Mit dem Bus 222 vom S-Bahnhof Waidmannslust nach Lübars.



www.naturschutzbecher.de/eichwerder-moorwiesen/

Text: Katrin Kussat

Fotos: Naturschutzfonds Brandenburg



Einfach typisch

*Zieht ein Stadtmensch
auf's Land ... eine Old Story
neu erzählt von Tom Liehr*

Veränderungen gehören zu dem seltsamen Vorgang, den wir Leben nennen.“

Tom Liehr beschreibt in seinem Buch Landeier wortgewandt die Entwicklung des überheblichen und ignoranten Journalisten Sebastian Kunze. Dieser betrügt seine Frau (nicht nur einmal), hat kein bisschen Interesse an seiner Tochter, beleidigt in seinen Artikeln andere Menschen und ruiniert Existenzen. Kein sehr angenehmer Zeitgenosse also. Doch dann trifft ihn das Schicksal hart. Er verliert seinen Job als Großstadtjournalist bei einem „legendären Stadtmagazin“ und seine Frau Melanie zwingt ihn zu einer Entscheidung. Sie kauft hinter seinem Rücken ein Haus auf dem Land und organisiert ohne sein Wissen den Umzug dorthin. Für Sebastian ist das zunächst unvorstellbar! In Brunn im Spreewald angekommen, möchte er am liebsten „bei voller Fahrt den Rückwärts-gang einlegen“.

Das Grundthema „Stadtmensch zieht auf's Land“ wird vom Autor mit viel Wortwitz und bildhaften Beschreibungen kurzweilig dargestellt. Wider Erwarten beginnt Sebastian am „anderen“ Leben Gefallen zu finden. Er wird übermannt vom überraschenden Bedürfnis nach Harmonie. Die Bindung zu seiner Tochter blüht auf; ein Lied von ihr gesungen rührt ihn zu Tränen. Heimlich, versteht sich... Das Aufbauen eines Playmobilhauses macht ihm nicht nur Spaß, sondern lässt ihn auch die Zeit vergessen. Sebastian fühlt sich fast wie im Urlaub, bemerkt seine verlangsamte Wahrnehmung. Ja, er nimmt sogar Kontakt zur Autorengruppe des Ortes auf und unterstützt sie beim Schreiben ihres ersten gemeinsamen Romanes. Es könnte also alles gut werden, wenn da nicht das Geheimnis wäre, welches Melanie hütet. Oder das seines einzigen Freundes Thorben. Melanie wirkt auf einmal abgespannt

und müde. Sie hat in ihrem Haus eine eigene Psychotherapiepraxis eröffnet und bekommt unerwartet viel Zulauf. Was eigentlich ja nicht verkehrt ist. Wäre da nicht die Tatsache, dass in dem kleinen Ort jeder jeden kennt und gefühlt jeder zweite Bewohner zu ihr in die Behandlung kommt. Auch eine Erzieherin der Kita, die ihre Tochter demnächst besuchen soll... Und irgendetwas stimmt mit dem Arzt des Ortes nicht. Auch das Verhalten des örtlichen Versicherungsvertreters wirft Fragen auf. Und was, bitteschön, bedeutet „dissoziative Identitätsstörung“?

Tom Liehr schreibt in kurzweiligem Sprach- und Erzählstil und in ironischer Betrachtung der Mitmenschen und der neuen Umgebung seines Protagonisten. Die Wandlung des arroganten Großstädtlers zum Familienvater mit neuen, positiven Zielen - wie zum Beispiel die „Literaturagentur Sebastian Kunze“ - beschreibt er unnachahmlich. Die innere Zerrissenheit des Hauptdarstellers wird sehr lebendig dargestellt. Auch das Thema „Männerfreundschaften“ findet seinen Platz. Ein Buch über die Liebe, die Freundschaft, ländliche Realitäten, Gegensätzliches, Befindlichkeiten; ein Buch über das Leben.

Das Buch ist 2016 bei Rowohlt erschienen; Preis broschiert: 14,99 Euro.

Alle auf der Seite LESEN vorgestellten Bücher sind auch in der Bibliothek der Bürger- und Touristinformation erhältlich.



Text: Katrin Kussat
Bild: Rowohlt

AIDAnova
Ein Megaliner geht
Dezember 2018 an den Start



Erstmals mit Einzelkabinen



ab / bis Teneriffa für 7 Tage
Einzelkabine Innen ab 1005 Euro
Einzelkabine Balkon ab 1280 Euro
Weihnachten
Einzelkabine Balkon 1525 Euro

Bis 31. 05.2018 buchen
und 150 Euro sparen.
(limitiertes Kontingent)



**Unterwegs auf der
Kanaren &
Madeira Route**



Die Reise-Mühle freut sich auf Sie,
wir beraten Sie gern weiter.



Die Yogis sind unter uns

Yoga bringt Entspannung für Körper und Geist – auch im Mühlenbecker Land

Manchmal braucht man im Leben einen Moment der Stille, um wieder das Wesentliche zu hören.“ In unserer modernen Zeit mit ihrer unendlichen Informationsflut, der Hektik und Schnelllebigkeit des Alltags ist das umso wichtiger.

Wer seine innere Balance finden möchte, ist bei Manuela Stangenberg richtig. Die Schildowerin hat sich 2016 mit ihrem Yoga-Studio RAUM IM KLANG selbständig gemacht und bietet Yoga- und Meditationskurse für Kinder und Erwachsene an.

„Sich Zeit für sich zu nehmen, zur Ruhe zu kommen, das ist der erste Schritt, damit

beginnt das Ganze“, verrät die 45-jährige.

Das Wunderbare an Yoga ist: es kann von jedem praktiziert werden. Denn es hat nichts mit der Beweglichkeit zu tun! Wenn man Yoga regelmäßig praktiziert, kommt die Beweglichkeit von ganz alleine. Beim Yoga geht es nicht darum, die tollsten Posen und akrobatischsten Übungen zu können, es geht darum, seinen Körper kennenzulernen, den Geist zu öffnen und zu schulen. „Yoga ist kein Sport“, betont Manuela, „Yoga ist eine Philosophie. Es geht um Atmung, um die Verbindung der Bewegungen, und schließlich um Meditation.“

Wer zu Manuela kommt,

erlernt das HATAH-Yoga. Die aktivierende, wärmende Energie der Sonne (HA) und die aufbauende, kühlende Energie des Mondes (THA) werden in diesem Stil miteinander harmonisiert; Körper und Geist miteinander verbunden. Langsame, fließende Bewegungen regen den Energiefluss an und führen in eine tiefe Entspannung. Die Atmung spielt eine große Rolle: „Man atmet in die Position hinein“, erklärt die Kursleiterin.

Dabei achtet ein jeder darauf, womit er sich wohl fühlt. Ziel ist es, bei sich selbst anzukommen, sich selbst zu spüren. „Den hüpfenden Geist zur Ruhe kommen zu lassen, das ist

immer am schwersten“, so die Yogalehrerin.

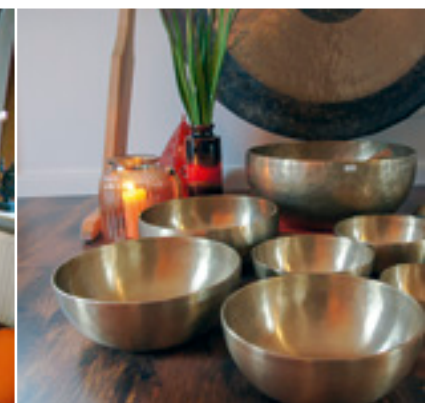
Ganz wichtig: Das Ego wird bei Seite gestellt. Der Ehrgeiz muss vor der Tür bleiben! Dafür ist Geduld gefragt. „Man muss ganz, ganz viel Geduld haben und zu Hause viel üben“, erklärt die Entspannungspädagogin, die ihren Schülern deshalb auch gerne „Hausaufgaben“ mit auf den Weg gibt. 3 Mal eine Stunde oder 5 Mal eine halbe Stunde sollte man in die wöchentlichen Übungen investieren. Und sie rät, auf „seinen eigenen inneren Yogalehrer“ zu hören, seine Grenzen selbst abzustecken und nicht zu überschreiten. Sonst ist die Wirkung kontraproduktiv. „Solange, wie



Dehnübung für den Schulter-Nacken-Bereich



Die "Kriegerposition" als Partnerübung



Klangschalen nach Peter Hess

es gedauert hat, unbeweglich zu werden, - als Kind konnten wir die Bewegungen alle einmal -, so lange dauert es, wieder gelenkig zu werden.“ Von Vorteil ist es deshalb, so früh wie möglich mit Yoga anzufangen. Die Kursleiterin ist erschrocken, wie viele Kinder heute bereits unter Rückenschmerzen leiden. Das Feedback ihrer „kleinen und großen“ Schüler jedenfalls ist positiv. Die Bewegungen werden weiter, bestimmte Regionen des Körpers öffnen sich. Auch der Geist verändert sich, man fängt an, sich wieder selbst zu sehen und zu spüren.

Yoga allerdings ist vieles mehr als die Bewegung. Eine ayurvedische Ernährung etwa ist eine gute Ergänzung und auch Entspannungstechniken fließen mit ein. Und so hat Manuela Stangenberg, „um das Paket abzurunden“, sich nach der dreijährigen Ausbildung zur Yogalehrerin auch zur Meditationslehrerin und Entspannungspädagogin ausbilden lassen und sich schließlich zur Klang-Massage-Praktikerin qualifiziert.

Die sanften Schwingungen einer Klangschale verwöhnen Körper, Geist und Seele. Dabei werden die speziell dafür entwickelten Therapieklangschalen von Peter Hess gezielt auf den bekleideten Körper positioniert und behutsam mit einem Schlegel angeschlagen. Die feinen Vibrationen, die von der klingenden Schale ausge-

hen, breiten sich nach und nach im Körper aus. Eine wohltuende Entspannung setzt ein. Der Körper wird auf angenehme, wohlige Weise bewusst erlebt.

Yoga, Meditation und Klangmassage, alle drei Elemente vereint Manuela in ihren Kursen; das HATHA-Yoga sieht den Menschen als Ganzes. Durch die Körperübungen, die Atmung und Tiefenentspannung werden Körper, Geist und Seele miteinander verbunden und so die Gesundheit verbessert: Das Immunsystem, Muskeln, Knochen und Bindegewebe werden gestärkt, Stress wird abgebaut, Energie und Lebensfreude erhöhen sich.

Einige ihrer Schüler leiden unter Bandscheibenvorfällen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit oder Stresssymptomen. Und wenn in der wöchentlichen Feedback-Runde die Yogis berichten, dass die Schulter nicht mehr schmerzt, das Fahrradfahren wieder möglich ist oder es gelungen ist, im Verkehrsstau entspannt und gelassen zu bleiben, ist das der größte Glücksmoment für die Yoga-Lehrerin.

Info www.raum-im-klang.de

Text: Birgit Rathmann
Bilder: Fotogruppe SichtWeisen



Übung zum Loslassen: Ksepana-Mutra



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

kobold

**BESSER ALS LESEN:
LIVE ERLEBEN.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin in Glienicke, Schildow Mühlenbecker Land, Schönerlinde
Bianka Lehmann
Mobil: 0174 9094326
bianka.lehmann@kobold-kundenberater.de



Ihre Kobold-Kundenberaterin
Bianka Lehmann




DIE LINKE: „Unser Zuhause lebens“

Die Fraktionen unserer Gemeindevertretung im Selbstportrait – Teil 3

Politische Entscheidungen erfordern die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Einwohnern, Bürgermeister, Politik und Verwaltung. Mit diesem grundsätzlichen Anspruch an einen Abgeordneten eines kommunalen Parlamentes, stellten sich die Kandidaten der LINKEN der Kommunalwahl im Mai des Jahres 2014.

Wir wissen, Bürgerinitiativen, Interessengruppen, Vereine, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und ebenso die Bürgerinnen und Bürger selbst, erheben berechtigt Anspruch auf die direkte Mitwirkung.

Wer sind wir, Ihre Vertreter der Partei DIE LINKE in der Gemeindevertretung und in den Ortsbeiräten des Mühlenbecker Landes?

Die Mitglieder der Fraktion



Hartmut Lackmann
DIE LINKE | Fraktionsvorsitzender

Ortsteil: Schildow
Beruf: Selbständiger
Telefon: 0171 7712508
Mail: hartmut.lackmann@die-linke-muehlenbecker-land.de
Partei: In der Partei seit 2007
Interessen: Familie, Heimwerken
Eigenschaften: manchmal energisch, engagiert, unbequem, kontaktfreudig



Kerstin Rennspieß
DIE LINKE

Ortsteil: Mühlenbeck
Beruf: Feinmechanikerin
Telefon: 0176 64823245
Mail: kerstin.rennspeiss@die-linke-muehlenbecker-land.de
Partei: In der Partei seit 2007
Interessen: Familie, Kultur, Feuerwehr
Eigenschaften: hilfsbereit, freundlich, kann auch energisch werden



Thomas Pump

Ortsteil: Zühlsdorf
Beruf: Elektriker
Telefon: 0172 3936756
Mail: thomas.pump@die-linke-muehlenbecker-land.de
Interessen: Musik, Kino, Haus und Garten
Eigenschaften: sachlich, überlegt, kollegial, manchmal ein Scherzkeks

Wir sind für Sie da

Wir, das sind in der **Gemeindevertretung** Kerstin Rennspieß aus Mühlenbeck, Hartmut Lackmann aus Schildow und Thomas Pump aus Zühlsdorf. In den **Ortsbeiräten** arbeiten für uns in Schildow Ilona Kappes (sie vertritt darüber hinaus den Seniorenbeirat im Sozialausschuss), in Zühlsdorf Thomas Pump und in Mühlenbeck Kerstin Rennspieß.

Zur Unterstützung der **Ausschüsse** sind durch die Fraktion als sachkundige Einwohner benannt worden: Antje Oertner im Sozialausschuss, Günter Pioch im Umweltausschuss und Jan Oertner im Bauausschuss. Sie sehen, wir sind eine kleine, motivierte Gruppe von Leuten aus der

Mitte der Einwohnerschaft mit und ohne Parteibuch. Uns vereint Wissen, Engagement, Willen zu Veränderungen mit und für Jung und Alt. Hautnah bringen wir persönliche Erfahrungen aus dem Leben in und im Erleben mit der Gemeinde Mühlenbecker Land in die kommunalpolitische Arbeit ein.

Der heiße Draht

Was wäre ein Gemeindevertreter oder ein Ortsbeirat ohne den „heißen Draht“ zum und vom Volk? Gemeinsam möchten wir Ihnen, den Wählerinnen und Wählern, den vielen Engagierten in den Vereinen, den Schülern und Jugendlichen und den Senioren dafür danken, dass sich viele um Rat und

Unterstützung an uns wandten, uns in ihrem Wirken teilhaben lassen und auf Missstände, auf kleine und große „Ungechtigkeiten“ aufmerksam machten.

Vor allem aber dafür, dass wir gemeinsam Probleme erkannten, anpackten, nach Lösungen suchten bzw. erstritten und dabei Verbündete fanden.

Dafür steht u.a. die jüngst gemeinsam durchgeführte Elternversammlung des Elternbeirates zu den Kosten und Bedingungen der Kinderbetreuung, der Essenversorgung, der Elternbeiträge und zur gemeindlichen Kita-Satzung. Dazu Thomas Pump: *„Unser Fraktionsvorsitzender, Hartmut Lackmann, fordert immer wieder, gerade von uns, Sie - alle Bürgerinnen und Bürger - in die Diskussion um die Lösung vor uns stehender Probleme und Projekte einzubeziehen, auf die Stimme des Volkes zu hören und SIE bei der Entscheidungsfindung zu beteiligen.“*

Was wollen wir fürs Mühlenbecker Land?

Natürlich hat sich im Mühlenbecker Land einiges sichtbar, auch mit unserem nicht unerheblichen Zutun, zum Besseren verändert. Einiges sei erwähnt:

1. Es ist nicht das Allerwichtigste, aber: Das Verhältnis der Gemeindevertreter untereinander in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen ist kollegialer, die Arbeit zielorientierter, geworden.

2. Die Bedingungen für Bildung und Betreuung der Kinder sind auf hohem Niveau. Der Neubau der Kita (2018) und des Hortes (ab 2019) in Schildow werden sehnsüchtig erwartet.

s- und lebenswert!"

3. Der Straßenausbau läuft planmäßig, weitere Sandstraßen sind asphaltiert und Grundstückseigentümer in Feldheim haben ihre Straße selbstgebaut – prima.

4. Neue Wohnstandorte gehen der Fertigstellung entgegen bzw. werden begonnen - damit ist auch Einwohnerzuwachs, wenn auch abgeschwächt im Vergleich zu Vorjahren, verbunden.

5. Die Voraussetzungen für den Bau und Betrieb eines Senioren Wohn- und Pflegeheimes in Schildow sind geschaffen. Auch mit der Schönheitsfarm in Summt scheint es in Richtung Seniorenwohnen einen neuen Anlauf zu geben.

6. Besonders stolz können wir alle sein: Die Gemeinde nimmt den sozialen Wohnungsbau selbst in die Hand, Projekt: Gartenstr., Schildow. Ab 2018 werden als erstes 6 Wohnungen gebaut, im 2. Abschnitt (ab 2019) nochmals 6.

Selbstzufrieden? NEIN!

Mit unserem Wahlprogramm hatten wir uns viel vorgenommen, wie z.B. IHRE Einbeziehung in kommunale Entscheidungen und Ihre Mitsprache zu sozialen Bedingungen in Bildung, Betreuung, Erziehung der Kinder und Jugendlichen, zum demographischen Wandel mit seinen infrastrukturellen Folgen, zum Klima-, Umwelt-, Natur- und Baumschutz, zum Bus- und Schienenverkehr, zur finanziellen Entlastung der Grundstückseigentümer beim Straßenbau...

Unseren zahlenmäßigen Nachteil gegenüber den beiden größeren Fraktionen auszugleichen, bedeutet für uns viel Fleißarbeit und persönliches

Engagement. Wir haben uns der Wahl gestellt - Sie haben uns mit der Wahl ihr Vertrauen entgegengebracht!

Kerstin Rennspieß meint mit verschmitzten Lächeln: *"Manchmal ist Hartmut ganz schön anstrengend, wenn er fordert, uns mit den gesetzlichen Regularien und Bestimmungen vertraut zu machen und mit Sachkunde Entscheidungsvorlagen der Verwaltung zu durchdringen, zu bewerten und gut vorbereitet zu sein. Ihn ärgert, wenn jemand wenig vorbereitet an der Gemeindevertreter-sitzung teilnimmt. Denn er meint, einfach die Hand zur Abstimmung zu heben, das geht nicht. Kontrolle ist besser als ungeprüftes „blindes“ Vertrauen in Verwaltungshandeln. Was kann man bewegen, wenn man den gesetzlichen Rahmen und Spielraum nicht kennt?"*

Unzufrieden? JA!

Trotz Positivem sind wir unzufrieden, weil wichtige Grundlagen der strategischen, perspektivischen Entwicklung der Gemeinde noch immer nicht beschlossen sind, aber auch weil 700 Unterschriften zum Erhalt und Umbau der Pappelallee in Schildow ignoriert wurden.

Wir haben uns nicht entmutigen lassen, als im Jahr 2014 Anträge der Fraktion zum regionalen Klimaschutz abgelehnt wurden.

Wiederholt nahmen wir in der Gemeindevertretung erfolglos Anlauf, die Straßenbaubeiträge für die Grundstückseigentümer zu reduzieren.

Jüngst reichten wir einen Antrag zur Beitragsreduzierung von Eckgrundstücksbesitzern ein. Die Entscheidung

dazu wurde vertagt. Ausschüsse sollen sich jetzt damit beschäftigen – man darf gespannt sein.

Eine große Enttäuschung war die Entscheidung der Mehrheit für den CDU/FDP-Antrag 2015, die Gehölzschutzsatzung, als aus unserer Sicht Entscheidung gegen den Baumschutz, zu verändern.

Gerade weil es uns im Besonderen um unsere Jüngsten und um deren Wohl geht, aber auch um ältere Generationen angeht, unterstützt unsere Fraktion die couragierten Aktivitäten der Baumschutzaktivisten der Bürgerinitiative um Herrn Dr. Schuster und Frau Dr. Nöbel zum Natur- und Baumschutz. Ihre Baumpflanzungen von Kindern im Rahmen der weltweiten Aktion „Plant-for-the-planet“ sind mehr als beachtenswert und können zur Tradition werden. Man kann sich vorstellen, mit wieviel Stolz die Kinder von ihrer Aktion berichtet haben.

Unser Antrag auf Einführung des Bürgerhaushaltes im Mühlenbecker Land nach dem Beispiel von Hohen Neuendorf und Glienicke wurde noch zu Beginn 2016 mehrheitlich abgelehnt. Warum?

Optimistisch stimmt uns jetzt, wenn wir bei der SPD lesen können, dass sie nun auch den Bürgerhaushalt einführen möchten.

Wunderbar! Wir werden den Antrag als gemeinsamen Antrag vorbereiten und noch 2017 einbringen.

Ausblicke, Einblicke

Aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Inanspruchnahme von Bauflächen ergibt sich ein Entwick-

lungsrahmen von bis zu 17.200 Einwohnern im Jahr 2030. Das würde einen Einwohnerzuwachs von rd. 150 Einwohner/Jahr bedeuten.

Ableitend daraus müssen keine neuen und größeren Kita's und Schulen gebaut werden.

Der Anteil der Älteren, infolge der demographischen Entwicklung, wird größer und damit der Anspruch auf Anpassung der Infrastruktur.

Als eine wichtige sozialpädagogische Aufgabe sehen wir unter anderem den Umbau des Grundschulstandortes in Mühlenbeck. Das heißt, die Beendigung der nichthaltbaren Zustände des Unterrichtens in 3 Gebäuden, ohne ausreichende Sporthallenkapazität und geringe Klassenfrequenzen, die es erlauben, den Inklusionsgedanken und die individuelle Förderung umzusetzen. Dazu gehört auch ein Aufzug für Behinderte und Hilfsbedürftige.

Unser Fazit

Wir stehen in der Verpflichtung, uns für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, für Jung und Alt und der künftigen Generationen einzubringen – denn: Mit den Bürgern ist für die Bürger. Für uns.



www.die-linke-ohv.de

Text: Fraktion DIE LINKE
Fotos: Fraktion DIE LINKE



Tot im Mühlenbecker Land

Nach dem Tod eines geliebten Menschen sind Formalitäten eine Qual.
Was ist zu tun und wer kann helfen?

Alternative Bestattungsformen nehmen zu. Heute kann man die Asche des Partners in einen Diamanten pressen, unter einen Baum begraben oder den Leichnam einfrieren lassen.

Im letzten Jahrhundert war alles anders. Auch das Sterben. Nicht selten kam die ganze Familie zusammen, um sich gemeinsam von einem Abgehörigen zu verabschieden und in den letzten Stunden des Lebens zu begleiten. Die Menschen standen um das Bett herum und warteten. Das ist heute selten. Der Tod ist ein Tabu, man spricht nicht gern darüber. Dabei betrifft er doch ausnahmslos jeden Menschen. Seltsam.

Befasst man sich dann aber doch einmal mit dem Sterben, stellt man fest, dass es aktuell unsagbar viele Möglichkeiten gibt, was mit dem Körper nach dem Tod passiert. Wie schon oft

zuvor im Leben hat man bei der Bestattung heutzutage die Qual der Wahl. Und hat der Verstorbene nicht selbst entschieden, wie mit den sterblichen Überresten umgegangen werden soll, müssen das nun die Angehörigen tun.

Bestatter erledigen die Formalitäten

Speziell im Mühlenbecker Land bietet das Institut Ralf Heinrich mit Filialen in Glienicke, Leegebruch und Oranienburg Bestattungen an. Die Firma berät Angehörige und erledigt sämtliche Formalitäten, vermittelt Trauerredner, arbeitet Traueranzeigen aus und kümmert sich um die Terminabsprache mit der Friedhofsverwaltung, um nur einen Bruchteil des Portfolios zu nennen. Die Website vermittelt bereits einen (bemerkenswerten) Eindruck von der-

Auswahl an Särgen und Urnen. Stilrichtungen wie „schlicht & schön“ und „gediegen & edel“ prägen heute das Designspektrum. Die Kosten liegen hier bei 950 Euro aufwärts.

Das Berliner Traditionsbestattungshaus Grieneisen bietet seit 1830 nicht nur Sozialbestattungen an, sondern hat auch schon zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus allen Bereichen beigesetzt, darunter Heinrich Zille, Christa Wolf, Axel Springer oder auch Hildgard Knef.

Das Unternehmen weist darauf hin, dass der Anteil der sogenannten unabdingbaren Kosten, wie etwa für den Sarg und die Urne oder für Ausstattungsartikel, an den Gesamtkosten einer Bestattung zurückgeht. Doch steigen jene für Dienstleistungen rund um den Todesfall sowie die amtlichen Gebühren.

Von der Wald- zur Diamantbestattung

Aber nicht nur die Art wie, sondern auch die Frage, wo man bestattet wird, ist heute nicht ganz einfach zu beantworten. So gibt es ja neben der klassischen Erdbestattung im Sarg und der Feuerbestattung in der Urne mittlerweile auch noch Seebestattung, Baumbestattung oder die Diamantbestattung.

Bei letzterer wird der Verstorbene kremiert. Anschließend wird aus einem Teil der Asche Kohlenstoff gewonnen und gereinigt. Der Kohlenstoff wird in eine Diamantpresse gelegt, wo sie, je nach Größe des gewünschten Steines, mehrere Wochen hohem Druck und hoher Temperatur ausgesetzt ist. Dadurch fängt der Diamant an zu wachsen. Für die Herstellung eines Diamanten benötigt

man ca. 500 Gramm Asche. Die restliche Asche darf in einer Urne auf einem Friedhof, auf See oder im Wald beigesetzt werden. Möglich ist zudem die Gefriertrocknung, Kryonik (Einfrieren) und die Körperspende.

Und wer in einem Friedwald beerdigt werden möchte, hat im Mühlenbecker Land diese Möglichkeit, wo im April dieses Jahrs ein entsprechendes Gelände in Summt eröffnet wurde. Auch Eltern, die ein Kind durch eine Tot- oder Fehlgeburt verloren haben, finden hier unter einem „Sternschnuppenbaum“ eine Ruhestätte und einen Ort der Trauer (siehe hierzu: www.friedwald.de)

Sozialbestattungen – das Amt bezahlt

Sozialbestattungen durch das Ordnungsamt werden durchgeführt, wenn es gar keine Angehörigen gibt oder wenn

die Kosten nicht getragen werden können. Der Antrag muss beim zuständigen Amt gestellt werden. Ist er bewilligt, kann der Umfang der Bestattung mit dem entsprechenden Institut besprochen werden.

Sinnvoll scheint in jedem Fall der Abschluss einer Versicherung zu sein. Seit das Sterbegeld zum 1.1.2004 aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen ersatzlos gestrichen wurde, ist eine eigenverantwortliche Absicherung der Bestattungsvorsorge wichtig geworden.

Einen Überblick mit Anbietern bietet auch das Vergleichsportale www.ckeck24.de.



www.bestatter.de

Text: Sara Friedrich

Foto: Fotogruppe SichtWeisen

Wichtige Infos und Entscheidungen im Trauerfall

- Hausarzt des Verstorbenen
- Personalausweis des Verstorbenen
- Geburtsurkunde des Verstorbenen
- Familienbuch bzw. Heiratsurkunde
- Bei Geschiedenen Heiratsurkunde und Scheidungsurteil
- Personalausweis / Reisepaß des Verstorbenen
- Lebensversicherungspolice mit letzter Quittung
- Sterbeversicherungspolice mit letzter Quittung
- Testament
- Grabdokumente, Urkunde
- Grabpflegevertrag
- Wahl der Bestattungsart
- Wahl des Grabsteines und Auswahl der Grabstätte
- Auswahl Blumenschmuck und Schleifenaufdrucke
- Zeitungsanzeige, Trauerkarten, Trauerbriefe
- Trauerredner
- Termin der Trauerfeier:
- Organisation der Trauerfeier (Aufbahrung)
- Musikalische Umrahmung
- Fahrgelegenheiten Bus / Taxi
- Traueressen / Restaurant
- Benachrichtigung der Arbeitsstelle und Ämter
- Informieren der Verwandten und Bekannten

Quelle: Bestattungsinstitut Heinrich



Kranke Freunde?

Wir KLEINTIERSPEZIALISTEN sind eine moderne spezialisierte tierärztliche Einrichtung zur ambulanten und stationären Behandlung von Hunden und Katzen.

Unser Leistungsspektrum umfasst unter anderem die komplette Abklärung und Behandlung von Lahmheiten, das gesamte Spektrum der Chirurgie (inkl. Unfall- und Schlüsselochchirurgie) sowie die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe und des Herzens. Wir sind geprüfte Spezialisten in unseren Gebieten. Neben den deutschen Facharzttiteln haben wir international anerkannte Weiterbildungsgänge an Universitätstierkliniken im In- und Ausland absolviert. Wir waren viele Jahre als Spezialisten an diesen Kliniken tätig.

Wir verfügen über vollausgestattete Operationssäle, Computertomografie, Videoendoskopie, Sofortlabor, digitales Röntgen, Ultraschall, Herzultraschall, Herzkathetertechniken und eine ärztlich betreute Intensivstation.

Besonders wichtig sind uns neben der Fachkompetenz auch eine einfühlsame Betreuung Ihres Tieres und die umfassende Beratung der Besitzer.

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

KLEINTIERSPEZIALISTEN

Chirurgie - Kardiologie - Innere Medizin

Wittestraße 30 Haus P

13509 Berlin (Tegel)

Fon 030 . 43 66 22 00

Fax 030 . 43 66 22 02

Mail kontakt@kleintierspezialisten.de

Web www.kleintierspezialisten.de

Termine nach Vereinbarung



24h Notdienst
(vorherige telefonische Anmeldung erbeten)



**KLEINTIER
SPEZIALISTEN**
BERLIN • BRANDENBURG



1



2



3



16



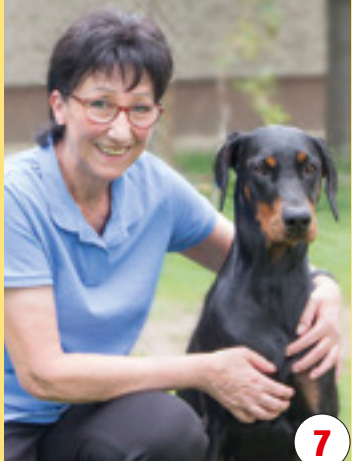
4



5



6



7



8

Ein Hund zu halten scheint genauso viel Freude zu bereiten, wie über seinen Hund zu reden. Diesen Eindruck gewinnt, wer mit HundehalterInnen in der Gemeinde Mühlenbecker Lanins Gespräch kommt.

Befragt, was denn für sie das Besondere am Hund sei, lautete die überwiegende Antwort: die emotionale Bindung. Ob Rassehund oder Promenadenmischung, ob Funktions- oder Schoßhund – das Haustier wird geliebt. Es gehört zur Familie, und wenn es stirbt, trauern alle. Wo andere sich über die angeblich hündische Eigenheit mokieren und die autarke Katze in den Himmel heben, da schätzt der Hundefreund die bedingungslose, beständige Zuneigung des Hundes zu „seinen“ Menschen.

Weitere aufgezählte Besonderheiten sind pragmatischer Art: Das Haustier Hund hilft seinen Besitzern Krankheiten und Übergewicht vorzubeugen, körperlich und mental fit zu bleiben oder zu werden, Stress und Schwermut fernzuhalten und die Familienbande zu pflegen. Hund ist also in Personalunion Hausarzt, Sport- und Motivationstrainer, Psychotherapeut, Jagdgenosse, Gesellschafter oder Spielkamerad und – last but not least – Wachmann. Nicht immer, aber oft genug.

Einmal Hund – immer Hund
„Haus, Hof und Hund gehören für mich seit jeher zusammen“, sagt Herr Drose aus Mühlenbeck. „Da war klar, dass ich später ebenfalls einen Hund haben werde“. Seine Frau und er lieben die gemeinsamen Spaziergänge in der Natur. Ihren



Beste F

Freundschaften der Hundeliebe im Mü

meist gutgelaunten Labrador Nando halten weder Wind noch Wetter vom Gassigehen ab. Beide freuen sich, dass auch die schon erwachsene Tochter mit dem wahr gewordenen Traum aller Kinder großwerden konnte. „Wir wollten keinen scharfen Hund“ erzählt Herr Drose weiter, „aber Sozialisierung war uns schon wichtig, darum sind wir mit Nando zu den Welpenspielen von ‚Andoggen‘ in Schönfließ gegangen. Nando ist wie ich; ruhig und ein wenig bequem. Wir passen gut zusammen.“ Nando ist übrigens der „Vegetarier“ der Familie und frisst mit Vorliebe Birnen und Äpfel.

Die schöne schwarze Labradorhündin Nala dagegen mag Fisch. Claus Schäfer, ihr

Fotos unserer Leserinnen und Leser

- 1 | **Dieter:** Unser Schäferhund-Mischling **Paul** ist etwa 12 Jahre alt und kam 2010 aus einer Tötungsstation in Spanien durch Vermittlung von Animale Care (Tierschutz ohne Genzen) zu uns. Er ist ein Herz mit 4 Pfoten.
- 2 | **Toinia:** Unser Mischling **Moe** liebt Gummibärchen über alles.
- 3 | **Irmtrud:** Unser Cairn Terrier **Oskar** ist 13 Jahre alt. Er ist ein guter Kamerad und sehr intelligent wenn er will. Er verträgt sich sehr gut mit anderen Hunden, ist ein Katzenfreund und spielt gerne mit ihnen.
- 4 | **Kathleen:** **Emma** ist 4 Jahre alt und auf den ersten Blick achtungsgebietend, aber tatsächlich ist sie von der gemütlichen Fraktion. Und Baden im See heißt für die American Bulldog-Hündin: Fußbad.
- 5 | **Sandra:** **Janis** ist 3 Jahre alt, kommt aus Griechenland vom Peloponnes und wurde über eine Tierschutzorganisation nach Deutschland vermittelt. Er ist sehr liebesbedürftig. Er ist zwar kein Held, aber ein Bewacher! Janis ist für mich Clown und Seelentröster in einem.
- 6 | **Jörg:** Mein Jagdhund **Willi** ist ein Magyar Vizsla und erst 12 Wochen alt. Er wiegt bei einer Schulterhöhe von 50 cm bereits stattliche 17 kg. Es ist jetzt schon zu erahnen, welch stattlicher Bursche hier heranwächst. Jedenfalls ist er ein absoluter Familienhund.
- 7 | **Bärbel:** Mein 2 Jahre alter Dobermann **Bonny** ist sehr kuschelig. Sie liebt viel Auslauf und ist sehr sauber. Pfützen oder Schlamm geht er immer aus dem Weg.
- 8 | **Franziska und Theresea:** **Snoopy** merkt sofort, wenn wir traurig sind. Man kann ihm alles erzählen und er schaut einen dann an, als ob er alles versteht. Bei Spaziergängen lernen wir durch ihn viele Leute kennen und kommen mit ihnen ins Gespräch. Snoopy freut sich jedesmal, wenn wir nach Hause kommen, auch wenn wir nur einmal kurz zum Einkaufen waren.



17

Freunde

er besonderen Art – Mühlenbecker Land

Herrchen, hat eben nur eine Mini-Runde mit ihr gedreht, weil er auf Frau und Sohn wartet, die vom Angeln einen großen Fisch mitbringen werden, für Nala, die hat heute Geburtstag. Ja, Hunderziehung sei auch ihnen wichtig, und Nala höre aufs Wort (wenn sie will). „Wer im Ländlichen lebt, Verwandte und Freunde mit Nutztieren hat, braucht Hunde mit Benimm. Unsere Nala kommt mit Pferden genauso gut zurecht wie mit Gänsen. Alles eine Erziehungs- und Gewöhnungssache“, sagt er.

Mit Hund unterwegs zu sein, beschert schon im Alltag schöne Erlebnisse. Die Ortsteile der Mühlenbecker Gemeinde in wald- und seenreicher Umgebung laden

dazu ein; der Naturpark Barnim, das Tegeler Fließ mit der „Skyline“ der Berliner Akenberge oder die Wanderpfade um das Naturschutzgebiet Schönerlinder Teiche. Man unternehme eine Menge als Familie, kenne die Gegend bald wie seine Westentasche, erlebe und genieße die Natur täglich und im jahreszeitlichen Wechsel. Das wird immer wieder als weitere Vorzüge für Mensch mit Hund genannt.

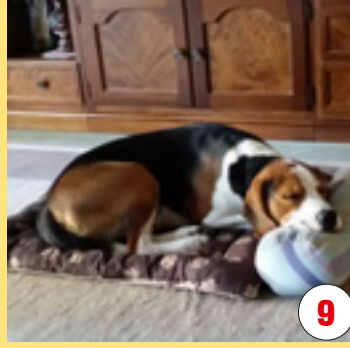
Es stellt sich außerdem heraus, dass Hundefreunde im Prinzip auch Menschenfreunde sind. Genauso leicht wie über Kinder kommt man nämlich über Hunde miteinander ins Gespräch. Das Haustier ist also ein idealer Kontaktvermittler, fürs Flirten ebenso wie für gute Nachbarschaft. Hundehalter unter sich können sich übrigens stundenlang austauschen über die Vor- und Nachteile von Trocken- und Nassfutter, Zeckenschutz oder Leinenführigkeit und über die vielen Anekdoten, was Bello & Co. alles so draufhaben.

*Text: Lucien Weber,
Foto: Fotogruppe SichtWeisen, privat*

In eigener Sache

Herzlichen Dank allen Leserinnen und Lesern, die uns für diesen Beitrag ein Foto zur Verfügung gestellt haben. Aus Platzgründen mussten wir leider einige Fotos beschneiden und auch Texte kürzen. Viele sehr persönliche Zeilen haben uns im Herzen berührt. Wir haben uns entschlossen das Thema „Wie Tiere glücklich machen“ in einem erweiterten Kontext noch einmal gesondert zu behandeln. Ihre Redaktion

- 9 | **Joachim:** Unser Beagle **Ben** liebt es zu schmusen und zu chillen.
- 10 | **Kay:** Der Golden Retriever **Balu** isst gerne Bananen. Er trägt gerne Hausschuhe und Socken hin und her, wenn er z. B. spazieren gehen möchte.
- 11 | **Birgit:** **Enzo** ist ein Briard, total süß und jetzt 1 Jahr und 5 Monate jung. Er liebt das Wasser und Spielen mit dem Ball.
- 12 | **Sophie und Charlotte:** **Emma** ist eine 6Jährige Shih-Tzu Hündin, die bei uns als vollwertiges Familienmitglied angesehen wird. Sie liebt Kinder, ist anderen Artgenossen nach einem Hundebiss leider sehr unsicher und zickig gegenüber.
- 13 | **Birgit:** Die Gassirunden mit **Nieve** sind eine gute Motivation, die Umgebung zu erkunden, und es hält gesund und fit.
- 14 | **Peggy:** **Fanny** ist ein Australian Shepherd. Heute vor genau vier Jahren ist dieses wunderbare Fellwesen bei uns eingezogen. Ich wurde beschenkt mit etwas, das ich so nicht erwartet hatte und das mit Geld auf dieser Welt nicht zu bezahlen und zu bekommen ist. Wer sich tief mit seinem Hund verbunden fühlt, weiß, was ich meine Danke, Fanny!
- 15 | **Marita:** **Max** ist 7 Jahre alt und ein Rhodesian Ridgeback, ein treuer Partner und sehr familienfreundlich.
- 16 | **Karl-Heinz:** **Paula** ist einfach süß und für uns der beste Freund, den man sich vorstellen kann. Sie ein wahrer Glücksbringer. Ihre Lebensfreude und ihr Vertrauen in uns berührt uns sehr.
- 17 | **Melanie:** **Xeni** ist 11 Jahre alt und bereits unser zweiter Hund aus dem Tierheim Verlorenwasser bei Bad Belzig. Sie kam aus einer aufgelösten Pflegestelle ohne irgendwelche näheren Angaben. Das war 2010. Nach schwieriger Anfangszeit haben wir jetzt eine liebe anhängliche Hündin, allerdings mit viel Bewegungsdrang.



9



10



11



12



13



14



15



Eine Begegnung der Freundschaft

Die Gemeinde Mühlenbecker Land zu Gast in der polnischen Gemeinde Skórczec - im Rahmen der Partnerschaft der Landkreise Oberhavel und Siedlce

Deutschland und Polen sind Nachbarn mit einer wechselvollen Geschichte. Seit dem Wegfall des Eisernen Vorhanges und insbesondere durch die gemeinsame Mitgliedschaft in der Europäischen Union haben sich die Menschen beider Völker näher kennengelernt. Trotz der nach wie vor präsenten Erinnerung an die deutsche Besatzung und Schreckensherrschaft zwischen 1939 und 1945 haben sich aus der ehemaligen Gegnerschaft gutnachbarschaftliche Beziehungen und Freundschaften entwickelt.

Die Grenzkontrollen sind dank des Schengener Abkommens verschwunden. Handels-, Kultur- und sportliche Kontakte florieren und durch die zwischenmenschlichen Begegnungen entstehen immer mehr persönliche Freundschaften. Für uns Brandenburger ist Polen nur einen Katzensprung entfernt.

Deshalb liegt es nahe, dass auch der Landkreis Oberhavel seit langem beste Beziehungen nach Polen pflegt. So existiert seit 15 Jahren eine Partnerschaft zum polnischen Landkreis Siedlce. In



Gemeindebrandmeister und Bürgermeister schauen sich die Ausrüstung der Polen an



Besuch im ehrwürdigen Kunstmuseum der Diözese Siedlce. Im Hintergrund ein El Greco



Skórzec

*Siedlce ist ein Kreis in dem polnischen Verwaltungsbezirk Masowien und hat eine Fläche von 1603,22 km², auf der 80.821 Einwohner leben. Die Kreisstadt heißt ebenfalls Siedlce. Im Kreis befindet sich die Gemeinde **Gmina Skórzec** mit etwa 8.000 Einwohnern; Hauptort ist Skórzec mit etwa 1.000 Einwohnern. Skórzec befindet sich rund 100 Kilometer östlich von Warschau.*

diesem liegt auch die Gemeinde Skórzec mit 8.000 Einwohnern, die an einem freundschaftlichen Austausch mit unserer Gemeinde sehr interessiert ist. Bereits 2016, während eines Besuches der Polen in Oranienburg, kam es zu einem ersten Treffen zwischen dem Bürgermeister Stanislaw Kalinski der Gemeinde Skórzec und unserem Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus. Es folgten weitere Kontakte anlässlich der Grünen Woche 2016 in der brandenburgischen Landesvertretung in Berlin.

Jetzt, im Juni 2017, kam es in Polen zu einem Arbeitstreffen beider Bürgermeister während der 15-Jahrfeier vom 30.06. bis 3.7.2017. Unsere Gemeinde wurde dabei von Bürgermeister Smaldino-Stattaus, den Fachbereichsleitern Kerstin Bonk und Hanns-Werner Labitzky sowie unserem Gemeindebrandmeister Lutz Strausdat vertreten.

Die Begegnung war ein großartiger Erfolg gewesen. Sowohl während der zahlreichen Fachgespräche als auch im persönlichen Austausch. Auf dem Programm stand eine feierliche Jubiläumsveranstaltung, an der auch Jugendliche aus dem Mühlenbecker Land mit musikalischen Theaterszenen mitwirkten. Darüber hinaus wurde den Besuchern aus dem Mühlenbecker Land ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Besuche im Heimatmuseum, eines Kunstmuseums, einer Oberschule, der Stadtkirche von Skórzec und der Feuerwehr gehörten dazu. Eine Fahrt nach Warschau mit Stadtbesichtigung rundete die freundschaftliche Begegnung ab.

Bürgermeister Smaldino-Stattaus lud die Polen zum 15. November dieses Jahres ins Mühlenbecker Land ein. Zu dieser Zeit findet in Oranienburg der Gegenbesuch zur 15. Jahrfeier der Kreis-Partnerschaft statt.

Im Mühlenbecker Land wird sich dann die Delegation aus der Gemeinde Skórzec mit Vertretern unserer Gemeinde aus Kultur, Sport und Wirtschaft über die künftigen Aktivitäten besprechen. Ein Fußball-Freundschaftsspiel von Auswahlmannschaften aus Skórzec und dem Mühlenbecker Land wurde bereits vereinbart.

Die Begegnung machten noch einmal die wechselseitigen Vorteile einer vertieften Beziehung beider Kommunen deutlich. Sowohl für die touristische Entwicklung, wirtschaftliche Kontakte, für den kulturellen Austausch und auch für sportliche Begegnungen. Wir freuen uns drauf!



In der Kirche in Skórzec. Mit weißem Hemd Bürgermeister von Skórzec Stanislaw Kalinski



Mit Symbolkraft: Die polnische Feuerwehr schenkte uns einen Originalfeuerwehrlhelm von 1939



Auf der Jubiläumsfeier: Französische, deutsche und polnische Jugendliche zeigen ihre Kunst



Ein Landesminister, zwei Bürgermeister und ein Gemeindebrandmeister



Eine herzliche und offene Gesprächsatmosphäre begleitete alle Begegnungen



*Text: Claus Schmidt-Eckertz
Fotos: Gmina Skórzec*

Nachrichten aus dem Rathaus



Alles Gute zum 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feierte Brunhilde Hoffmann aus Mühlenbeck im ASB Seniorenpflegeheim Hohen Neuendorf. Seit Juli erst lebt die Seniorin dort. „Es war schon ein Schritt“, sagt Tochter Christa Schewski (72), denn noch bis vor kurzem habe ihre Mutter alles alleine gemacht. In der Seniorenresidenz trifft Brunhilde Hoffmann auf alte Bekannte aus ihrem Heimatort, was ihr die Eingewöhnung erleichtert. Und so wurde gleich im großen Kreis mit alten und neuen Freunden gefeiert. Der Liebe

wegen war Brunhilde Hoffmann 1975 aus der Uckermark nach Mühlenbeck gezogen, wo ihre Tochter bereits mit der Familie lebte. Bis zur Wende arbeitete sie als Serviererin in der Mönchmühle und wohnte stets in der Nähe der Tochter. Die Mühlenbeckerin ist glücklich, Enkelin Solveig Apitz (46) ebenso aufwachsen gesehen zu haben wie Urenkelin Laura Apitz (20), die es sich natürlich beide nicht nehmen ließen, den Ehrentag gemeinsam mit ihr zu begehen.

Rätsel um den Summter See gelöst

Das Rätsel um den Summter See ist gelöst. Badende klagten wiederholt über den Ausfall von Körperhaaren. Eine Wasser-Analyse deckte nun die Ursache auf und zeigt: Das Baden ist nicht gesundheitsschädlich! Seit ein paar Wochen beobachten Badegäste nach einem Bad im Summter See Ungewöhnliches: „Haare an Beinen und Armen fangen sich an zu kringeln und man kann sie mühelos entfernen“, schrieb eine Bürgerin auf Facebook. Der Summter See ist kein offizieller Badesee und wird daher auch nicht wie andere Badestellen im Mühlenbecker Land durch das Gesundheitsamt Oberhavel überwacht. Dennoch nutzen viele Anwohner gern die natürlichen Zugänge in den See. Im Auftrag der Gemeinde Mühlenbecker Land entnahm das Prüfinstitut LWU-Hygiene GmbH vergangene Woche Proben von zwei verschiedenen Stellen des Summter Sees. In Zusammenarbeit mit einer Forschungsgruppe der FU Berlin, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem konnte das

Rätsel um den Haarverlust tatsächlich gelöst werden. Als Schuldiger wurde eine winzig kleine, kugelförmige Kieselalge der Gattung „Cyclotella“ identifiziert. Diese Algen besitzen ein aus Siliciumoxid bestehendes Außenskelett, welches unter bestimmten Bedingungen wie eine Rasierklinge wirken kann und die Körperhaare über der Haut abtrennt. Tatsächlich werden die Außenskelette abgestorbener Kieselalgen wegen genau dieser Eigenschaft beispielsweise Reinigungsmitteln zugesetzt. Obwohl sich durch den Kontakt mit den Kieselalgen möglicherweise ein gelblicher Film auf der Haut bildet, versichert das Labor, dass eine chemische Reaktion mit der Haut ausgeschlossen werden kann. Die Wasseruntersuchung zeigt darüber hinaus, dass der hygienische Zustand des Summter Sees „eine ausgezeichnete Qualität“ aufweist. Der Gehalt an E. coli-Bakterien und Enterokokken wurde als „sehr gering“ betitelt. Baden ist also weiterhin bedenkenlos möglich.

Mehr Betreuung

Mit Beginn des neuen Schuljahres können im Schildower Hort „Kinderland“ nun bis zu 354 Kinder im Grundschulalter betreut werden. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat die Erhöhung der Betreuungskapazität für den Hort genehmigt. Damit finden 17 zusätzliche Kinder einen Betreuungsplatz in der Einrichtung.

Radweg wird gebaut

Der Radweg von Zühlsdorf nach Wandlitz entlang der Kreisstraße wird jetzt gebaut. Im Herbst 2017 soll mit dem Bau begonnen werden. Das teilt der Landkreis mit. In der vegetationsfreien Zeit werden zunächst die örtlichen Vermessungsarbeiten stattfinden und die Bäume auf der zukünftigen Trasse entnommen. Der Ausbau erfolgt dann im Frühjahr 2018. Wenn alles klappt, kann ab Herbst 2018 geradelt werden.

Neu im „Koboldhaus“

Nicole Bartholomäi ist die neue Leiterin der Kita „Koboldhaus“ in Summt. Am 4. September übernahm sie den Posten von Heidi Baum, die die Einrichtung bis dahin kommissarisch leitete.



Seit 2012 ist Nicole Bartholomäi in der Gemeinde Mühlenbecker Land als Erzieherin tätig. Bisher

betreute sie die Kinder der Zühlsdorfer Kita „Schneckenhaus“. Die 43-jährige Pädagogin aus Bernau freut sich auf die neue Herausforderung. Vorgestellt wurde sie den Eltern und Kindern bereits am 21. Juli, auf dem Wasserfest der Kita. „Es war ein sehr freundlicher, warmer Empfang“ bedankt sie sich bei dem Team.



Frühjahr 2018: Tag des Löwenzahnpfades

Vor kurzem wurde die Aussichtskanzel an den Schönerlinder Teichen in Mühlenbeck von den Berliner Stadtgütern erneuert und eingeweiht. Besuchern ist jetzt wieder der eindrucksvolle Rundblick auf die Feuchtwiesen und Teiche des Naturschutzgebiets möglich und vor allem die Beobachtung der weidenden „wilden“ Konikpferde und Wasserbüffel. Außerdem wurde eine neue Holzbrücke gebaut, und einige nicht nur vom Zahn der Zeit zerstörte Bänke erhielten einen frischen Anstrich. Der „Tag des Löwenzahnpfades“ soll im Frühjahr 2018 aus der Taufe gehoben werden. Initiatoren sind die Mühlenbecker Gemeinde und die Bürgerinitiative „Pro Weidetiere“. Bis dahin ist noch vieles zu organisieren und vorzubereiten – Führungen, Infomaterial rund um Natur- und Tierschutz, Familien-

programm mit Spiel und Unterhaltung, Verkauf von Honig und anderen regionalen Produkten sowie Imbiss u.a. Damit soll eines der markanten Wahrzeichen der Gemeinde Mühlenbecker Land öffentlichkeitswirksam in den gebührenden Focus gerückt werden und an Anziehungskraft für Bürger und Besucher gewinnen. Das erwartete Highlight im nächsten Jahr: Nach dem kürzlichen Zuzug von vier Büffeldamen wird sich dann voraussichtlich Nachwuchs bei der Wasserbüffelherde eingestellt haben. Der über vier Kilometer lange Lehrpfad präsentiert sich aber schon jetzt im neuen Gewand und lädt ein zur Naturschau, zum Wandern und Verweilen. Er ist übrigens der einzige Naturpfad Deutschlands, der quasi über einen S-Bahnanschluss (Mühlenbeck) verfügt. Bild: Axel Lüssow



Kita-Essen ab 2018

Die Ausschreibung für die Essensversorgung in den Kindereinrichtungen der Gemeinde läuft. Der gesuchte Dienstleister soll die Versorgung der Kinder mit Mittagessen, Frühstück und Vesper übernehmen. Die neue Ausschreibung der Essensversorgung war nötig, da in Zukunft neben Mittag auch Frühstück und Vesper von der Gemeinde gestellt werden. Zeitgleich soll die Mittagsversorgung neu geregelt werden, sodass in jeder Einrichtung jeweils ein Dienstleister alle nötigen Mahlzeiten bereitstellt. Beginn der neuen Verträge wird der 01.01.2018 bzw. der 01.04.2018 sein. In den beiden Grundschulen wird es weiterhin nur eine Mittagsversorgung geben, während im Hort Frühstück und Vesper angeboten wird. In den Kitas sind durch den gesuchten Dienstleister alle drei Mahlzeiten zur Verfügung zu stellen. Somit wird ab Januar 2018 eine Grund-Vollversorgung möglich sein.

Einladung zum Feiern

Die Kindertagesstätte in Schönfließ (ehemals Kita "Villa Kunterbunt") heißt jetzt Kita "Am Schlosspark". Der Vorschlag für den neuen Namen kam von den Kindern und dem Kita-Ausschuss, und zukünftig werden sich auch die Kita-Kinder noch mehr mit dem namensgebenden Park befassen, der in den nächsten Jahren nach dem historischen Vorbild neu gestaltet wird. Gefeierte wird am Freitag, 6. Oktober 2017 von 15:00 bis 18:00 Uhr (der in der letzten Ausgabe des mühlenspiegel genannte Termin wurde verschoben) nicht nur der neue Name sondern auch das neue Logo der Kita "Am Schlosspark". Die Leiterin Linda Günther lädt alle Freunde der Kita und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Mitfeiern ein. Es wird ein abwechslungsreiches und lustiges Programm mit vielen Spielen geben, in dem die Kids selbstredend die Hauptrolle spielen.

Letztes Kita-Jahr vor der Schule beitragsfrei

Das letzte Kita-Jahr vor der Schule soll auch in Brandenburg beitragsfrei werden. Start dafür soll im Herbst 2018 sein. Verbindliche Gremienbeschlüsse der Landesregierung stehen zwar noch aus; sie sind jedoch aufgrund der rot-roten Mehrheit im Landtag kaum fraglich und die Fraktionen sind sich bereits einig. Ab Herbst 2018 wird das letzte Kita-Jahr vor der Schule für alle Kinder beitragsfrei. „Es ist ein erstes Signal für eine längst überfällige Reform der Bildungslandschaft im Elementarbereich und der Anfang der vollständigen Beitragsfreiheit in unseren Kindertagesstätten“, freute sich Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus. Auch die Brandenburger Linke forderte schon länger den kostenlosen Kita-Besuch. Kindertagesstätten seien Bildungseinrichtungen und „Bildung darf nichts kosten!“, forderte SPD-Fraktionschef Mike Bischoff. Bis die Landesregierung das Konzept auf



den Weg gebracht hat, müssen noch viele Akteure beteiligt werden. Dazu gehören die Landkreise ebenso wie die Kommunen, die ihre Kita-Satzungen entsprechend anpassen müssen. Für die Entlastung der Eltern will das Land Brandenburg im Jahr 2018 rund 5 Millionen Euro bereitstellen; für 2019 sind 15 Millionen Euro eingeplant. Betroffen sind 22.000 Vorschulkinder im ganzen Bundesland.



über 30.000 m² Verkaufsfläche ✓

Riesenauswahl ✓

größtes Pflanzensortiment im Norden Berlins ✓

Fachberatung ✓

Unsere

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9,00 - 18,30 Uhr

Samstag 9,00 - 16,00 Uhr

Sonntag 10,00 - 13,00 Uhr

Schönfließer Pflanzenmarkt

Glienicker Chaussee 4

16567 Schönfließ

Fon: 033056-76500 Fax: 033056-76016

Nachrichten aus dem Rathaus



Heute hier und morgen dort

Drei Jahre und einen langen Tag wird er fort sein: der 24jährige Paul Berschneider aus Summt. Wie viele andere junge Handwerker folgt er einer alten Tradition: er geht auf die Walz. Begleitet wird Paul von sechs jungen Menschen, die wie er durch das Land ziehen. Sie werden ihm Tipps geben, wie man durch die Welt kommt, ohne Geld für Schlafen und Reisen auszugeben. Seit Jahrhunderten schon gehen junge Handwerker auf Wanderschaft, inzwischen auch einige Frauen. Leicht erkennbar sind sie an der charakteristischen Kluft: Hose mit weitem Schlag, Weste, Jackett, dazu Hut und

Wanderstock. "Die Gesellen müssen unverheiratet sein, ledig, unter 30 und im Besitz des Gesellenbriefes." Bevor es im August richtig losging, standen alle zusammen im Büro des Bürgermeisters Filippo Smaldino-Stattaus und holten sich mit einem alten Spruch ein Siegel und die Unterschrift des Bürgermeisters für ihre Wanderbücher ab. Auch eine kleine Spende gab es mit auf den Weg: genau 45,76 Euro enthielt die Handkasse des Bürgermeisters noch...Und die gab er gerne her. Zum Dank dafür gab es noch ein Gedicht und beste Wünsche, auch das ist Tradition beim "Tippeln".



Reaktivierung der Heidekrautbahn

Da die Reaktivierung des Stammastes der Heidekrautbahn von Basdorf über Mühlenbeck, Schildow nach Wilhelmsruh bis Gesundbrunnen eine prioritäre Aufgabe für den Bürgermeister darstellt, ist die Verwaltung seit Jahren bemüht, das Thema auf allen Ebenen anzusprechen und für die Realisierung des Projektes zu werben. In diesem Kontext fand am 31.08.2017 auf dem Betriebshof der NEB in Basdorf ein Arbeitgespräch mit dem SPD-Bun-

destagsabgeordneten Stefan Zierke (Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Digitale Infrastruktur), dem Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Daniel Kurth (SPD) des Landtages Brandenburg, Vertretern aus den Kreisverwaltungen Oberhavel und Barnim sowie Bürgermeistern aus den benachbarten Gemeinden statt. Es wurde vereinbart, im Herbst ein weiteres Arbeitstreffen mit den entscheidenden Akteuren aus Berlin und Brandenburg durchzuführen.

Gewässerpflege in Mühlenbeck

Die Pflege der Meliorationsgräben im Mühlenbecker Land steht an: Bis Februar 2018 noch benötigt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ wieder Zugang zu Anliegergrundstücken. Seit August führt der Wasser- und Bodenverband wieder Arbeiten an Gewässern im Mühlenbecker Land durch. Vor dem Hintergrund der diesjährigen Hochwassersituation ist dies von besonderer Bedeutung. Besonders Betroffene sind die sogenannten Meliorationsgräben im gesamten Ortsgebiet. Das sind naturbelassene bzw. naturnahe Binnengräben, die der Entwässerung dienen. Auch Teile des Tegeler Fließ gehören dazu. Bis Februar 2018 sollen die Gräben soweit instand gesetzt

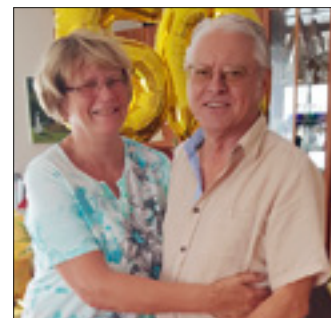


sein, dass das Wasser im Frühjahr gut abfließen kann. Dazu werden die Böschung und Grabensohle schonend von übermäßigem Bewuchs befreit. Der Wasser- und Bodenverband setzt dazu verschiedene Mäh- und Räummaschinen ein. Eigentümer und Anlieger der betroffenen Wassergrundstücke müssen mit zeitweisen Einschränkungen rechnen. Zur Duldung dieser Arbeiten sind sie nach § 41 WHG und § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) gesetzlich verpflichtet. Damit die Arbeiter Zugang zum Gewässer bekommen, sind Durchfahrten oder Zäune zu öffnen. Grundsätzlich ist ein 5 Meter breiter Uferstreifen freizuhalten. Was in diesem Bereich nicht entfernt und beschädigt werden kann (Grenzsteine, Rohrleitungen etc.) ist mit einem 1,50 Meter hohen Pfahl zu kennzeichnen. So können die Arbeiten schnell und ohne Schäden durchgeführt werden. Der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ mit Sitz in Liebenwalde bewirtschaftet die Fließ- und Stehgewässer rund um die Havel von Zehdenick bis Berlin. Fragen beantworten gern Bernhard Meinke und seine Mitarbeiter vom Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ unter der Telefonnummer 033054 209 980 sowie per E-Mail an mail(@)wbv-schnelle-havel.de.



Busverbindung Zühlsdorf-Basdorf

Die Unterschriftenaktion für eine altersgerechte Busverbindung zwischen Zühlsdorf und Basdorf läuft weiter. Noch bis zum 30. September können die Zühlsdorfer, die bislang keine Gelegenheit dazu hatten, unterschreiben. Listen liegen aus in der Bahnhofstube, dem Backshop, der Physiotherapie, beim Friseur und nun auch in der Arztpraxis. Die Initiative hat - nicht zuletzt dank einer Vielzahl von Rückmeldungen - inhaltlich zugelegt. Geplant ist, die Forderungen als Petition dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung zur nächsten GV-Sitzung am 9. Oktober zu übergeben. Der Entwurf der Petition kann voraussichtlich ab 31.08.2017 auf der Webseite www.volkssolidaritaet-zuehlsdorf.de eingesehen werden.



Goldene Hochzeit

Ihren 50. Hochzeitstag feierten Christine und Dieter Herrmann aus Mühlenbeck am 28. August im Kreise der Familie. Auch Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus überbrachte seine Glückwünsche. Gefragt nach dem "Rezept" für eine lange, glückliche Ehe antwortete das Paar: "Es ist wichtig, sich den immer wieder neuen Aufgaben und Herausforderungen des Lebens gemeinsam zu stellen und man muss bereit sein, diese auch gemeinsam zu bewältigen". Seit 2011 leben die Herrmanns im Mühlenbecker Land und fühlen sich sehr wohl in der Gemeinde. Sie sind glücklich, ganz in der Nähe ihrer Kinder zu wohnen.



Neu im Rathaus

Am 1. August hat das Ausbildungsjahr begonnen. Philip **Tim Hesse** (. v. l.) ist die neue Nachwuchskraft im Rathaus. Bereits während der Schulzeit hat sich der 16-Jährige für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten entschieden. „Seitdem ich einmal mit meiner Mutter im Einwohnermeldeamt war, wollte ich den Beruf erlernen“, sagt er. Es folgten verschiedene Praktika in der Verwaltung, die ihn in seinem Berufswunsch bestärkten. Die Ausbildung wird drei Jahre dauern. Der junge Mann aus Borgsdorf fühlt sich im Kreise seiner Kollegen sehr wohl. Er liebt den Kontakt zu den Bürgern und möchte später gern weiterhin in unserer Gemeindeverwaltung arbeiten. Seit dem 1. August unterstützt **Thomas Oecknick** (2. v. l.) die Verwaltung als Systemadministrator. Der Informatiker ist seit 2007 im IT-Bereich tätig. Fortan ist er für die Entwicklung der

Serverlandschaft und der technischen Infrastruktur der Gemeindeverwaltung verantwortlich. Auch die Betreuung der gemeindlichen Hard- und Software fällt in seine Zuständigkeit. Der 45-jährige Familienvater aus Oranienburg freut sich auf das neue Arbeitsumfeld und die damit verbundenen Herausforderungen. Seit 1. Juli 2017 ist **Rita Ehrlich** (2. v. r.) zuständig für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde. Die neue „Kommunikationsfachfrau“ in der Gemeindeverwaltung hat erst vor kurzem ihre Masterarbeit im Bereich Medienwissenschaften zum Thema „Kommunale Öffentlichkeitsarbeit im ländlichen Raum“ geschrieben. „Mein Hauptanliegen ist es, die Arbeit

der Verwaltung und was in unserer Gemeinde durch bürgerschaftliches Engagement geschieht, nach außen sichtbar zu machen“, erklärt die 28-Jährige ihren Ansatz. Dabei sieht sie die Gemeinde Mühlenbecker Land allerdings schon auf einem sehr guten Stand, was Kommunikation und Informationsaustausch betrifft. Neben dem beliebten mühlenspiegel und der Mühlenbecker-Land-App gibt es bereits eine gut gepflegte Website und tägliche News aus der Gemeinde. Sie erkennt aber durchaus noch kleine Stellschrauben, wie z.B. Facebook. Jetzt steht zunächst die Kontaktaufnahme zu den Medien und Bürgern im Mittelpunkt; Kampagnen werden

vorbereitet und die Presse mit aktuellen Terminen versorgt. Die gebürtige Berlineriner kam bereits im Alter von zwei Jahren mit ihren Eltern nach Mühlenbeck und erlebte hier ihre Kindheit und

Schulzeit, bevor sie das Gymnasium in Hohen Neuendorf besuchte. Neu in der Verwaltung ist auch **Daniel Kliche** (1. v. r.). Als Sachbearbeiter im Fachdienst Bau & Liegenschaften ist er zuständig für die technische Gebäudeausrüstung. Dazu zählt u.a. die Wartung und Betreuung der haustechnischen Anlagen der kommunalen Gebäude. Dazu gehören die Heizungen und Sanitäranlagen, die Elektroanlagen sowie die Brand- und Einbruchmeldeanlagen. Seit 2012 wohnt Daniel Kliche in Schildow. Geboren und aufgewachsen ist der 33-Jährige in Berlin, wo er auch seine Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Maschinenbau absolvierte.

Das größte Ofenstudio im Norden von Berlin präsentiert

NEUHEITEN & BESTSELLER

Ofen *Stets ein feiner Zug.*
experte.de®



Finanzierung mit 0 % • Lieferung und Montage durch unsere Handwerker in Berlin und Umland

Nachrichten aus der Wirtschaft

Seit 3. April 2017 arbeitet Victor Pauls als Fachberater im Regionalcenter Oberhavel der IHK. Der 32-jährige Betriebswirt fühlt sich bei der IHK sehr gut aufgehoben, wie er im Gespräch mit der Referentin für Wirtschaftsförderung Gudrun Engelke betonte. Mit seiner Arbeit will er die Entwicklung der regionalen Wirtschaft direkt unterstützen.

Gudrun Engelke: Die Industrie- und Handelskammer Potsdam ist in den Augen vieler Selbstständiger eine Behörde bzw. Institution, an die Beiträge abzuführen sind. Wie wird dieses Vorurteil aus Ihrer Sicht geändert und der Dienstleistungscharakter verstärkt?

Victor Pauls: In der Tat werden wir noch nicht immer und überall als der Dienstleister wahrgenommen, wie wir es uns wünschen. Wir leisten durch unsere Arbeit für die Unternehmen jeden Tag einen kleinen Beitrag, damit sich dieses Bild allmählich ändert. Natürlich geht es dabei auch um Aufklärung: Manche kennen die ganze Bandbreite unseres Tätigkeitsfeldes nicht. Die Aufgaben einer Industrie- und Handelskammer lassen sich im Groben in drei Bereiche untergliedern: Zum einen erfüllt die IHK Potsdam im Auftrag des Staates ja über 50 hoheitliche Aufgaben, wie zum Beispiel im Bereich der beruflichen Bildung die Organisation der gesamten dualen Ausbildung bis hin zu den Prüfungen. Wir benennen und bestellen Sachverständige, erbringen Gutachten zum Handelsregistereintrag oder kümmern uns um Dokumente im Auslandsgeschäft. Der zweite Bereich umfasst unser Serviceangebot für unsere Mitgliedsunternehmen. Ob Gründungs-, Fördermittel-, Ausbildungs- und Unternehmensnachfolgeberatungen oder die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Fördermittelanträgen sowie die Informationsbeschaffung zu ausländischen Zielmärkten für exportorientierte Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern - das ist mein Tagesgeschäft. Aber auch die größte Ausbildungsmesse des Landkreises Oberhavel, die Youlab, fällt beispielsweise in diesen Bereich. Der dritte Bereich umfasst die Interessensvertretung unserer Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung. Hier agieren wir vor allem im Sinne des Interessenausgleichs und werden zum Beispiel bei der Neuausweisung von Gewerbegebieten gehört, mischen uns bei der Entwicklung und Fortschreibung von Einzelhandelskonzepten ein und engagieren uns für Infrastrukturvorhaben in der Region wie den zügigeren



Herr Pauls, was nützt uns die IHK?

Ausbau der B96. Grundsätzlich werden alle Aufgabenbereiche von der Vollversammlung der IHK, die sich aus ehrenamtlichen, gewählten Unternehmensvertretern des gesamten Kammerbezirks zusammensetzt, gestaltet, beschlossen und durch sie legitimiert. Ziel dabei ist, die Mitgliedsbeiträge so sparsam und zielführend wie möglich einzusetzen. Unsere Vollversammlung wird deshalb auch das „Parlament der Wirtschaft“ genannt.

Gudrun Engelke: Und wo sehen Sie in unserer Gemeinde interessantes Entwicklungspotential?

Victor Pauls: Das Mühlenbecker Land ist ja wirtschaftlich solide aufgestellt und die Gemeinde zum Beispiel auch mit ihrer modernen Internetpräsenz und der Mühlenbecker Land-App digitaler Vorreiter. Ich würde mich natürlich freuen, wenn die lokale Wirtschaft weitere solcher Impulse erhielte. So könnte die Ausweisung neuer Gewerbegebiete den wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde verstärken. Inwieweit oder in welchem Umfang dies tatsächlich auch umsetzbar wäre, wird sich dann mit dem Erscheinen unserer Gewerbeflächenstudie konkretisieren. Weiteres großes Entwicklungspotential sehe ich außerdem bei der Vernetzung der örtlichen Einzelhändler - unabhängig von dem bereits großen Engagement des Gewerbevereins Mühlenbecker Land - die mittelfristig in einem lokalen virtuellen Warenhaus münden könnte. Es gibt in Deutschland beispielsweise Modellprojekte, in denen ich auf einer bestimmten Inter-

netseite möglichst viele Produkte von den verschiedenen Unternehmern der Gemeinde, vom Bekleidungsgeschäft bis hin zum Computerladen, bestellen und wie bei anderen großen Internetanbietern direkt zu mir nach Hause oder zu einer zentralen Packstation liefern lassen kann, dies allerdings wegen der räumlichen Nähe innerhalb eines Tages. Davon könnte der regionale Einzelhandel und damit auch das Mühlenbecker Land als solches ungemein profitieren. So ein großes Projekt lässt sich allerdings nur mit Unterstützung Ihrer Gemeinde und des Gewerbevereins bewerkstelligen. Dahingehend wäre grundsätzlich natürlich auch eine partnerschaftliche Begleitung durch die IHK Potsdam denkbar. Auch insofern freue ich mich auf eine fruchtbare und spannende Zusammenarbeit.

Gudrun Engelke: Welche Tipps haben Sie für Existenzgründer und wie ermutigen Sie Menschen, sich selbstständig zu machen?

Victor Pauls: Wenn Ihnen eine Geschäftsidee in den Sinn kommt, schreiben Sie sie gleich auf, so banal es klingen mag. Im nächsten Moment ist sie sonst vielleicht für immer vergessen und Sie verpassen möglicherweise die Chance Ihres Lebens. Recherchieren Sie, wenn Sie mal ein wenig Zeit haben, ganz zwanglos im Internet, ob es dieses Produkt oder die Dienstleistung tatsächlich in der oder einer ähnlichen Form noch nicht gibt. Stellen Sie sich weitere Fragen wie zum Beispiel: Was ist das Alleinstellungsmerkmal des Produkts? Wer würde

das Produkt kaufen? Wie hoch ist das Marktpotential insgesamt? Welche Wettbewerber gibt es auf dem Markt? Wie viel Geld braucht man, um das Produkt auf den Markt zu platzieren? Bringen Sie Ihre Überlegungen zu Papier und sammeln Sie insbesondere auch aufkommende Fragen. Wenn die Idee dann konkreter geworden ist, rufen Sie uns an und nehmen Sie als zukünftiger Gewerbetreibender unsere kostenlose Gründungsberatung in Anspruch. Gemeinsam können wir uns Ihr Konzept anschauen. Wir geben Ihnen Hilfestellung für das weitere Vorgehen und informieren Sie gern über Fördermöglichkeiten. Zum Beispiel können Sie am Businessplanwettbewerb Berlin-Brandenburg teilnehmen und dabei von ausgewählten Juroren, zu denen auch Experten der IHK Potsdam gehören, Feedback zu Ihrem Businessplan erhalten. Ergänzend können Sie selbstverständlich auch unsere regelmäßig stattfindenden dreitägigen Gründerseminare besuchen (nächster Termin: 6. - 8. November 2017), in denen Sie kompakte Informationen zu verschiedenen Aspekten der Selbstständigkeit wie bspw. die Rechtsformwahl erhalten. Nutzen Sie zusätzlich gern auch den Beratungsservice unseres Partners in der Region, der WInTO GmbH. Jedem Menschen mit einer Geschäftsidee möchte ich folgende Botschaft auf dem Weg geben: Trauen Sie sich! Entscheiden Sie sich für eine Selbstständigkeit! Gerne auch erst einmal im Nebenerwerb. Sicher ist sie mit verschiedenen Risiken verbunden und kostet insbesondere zu Beginn der Tätigkeit viel Zeit. Diesen Herausforderungen können sie aber durch eine gute Vorbereitung, unsere Unterstützung und die weiterer Partner wie der von Frau Engelke begegnen. Auf der anderen Seite bietet das Unternehmertum vielfältige Chancen. Man kann sich als eigener Chef selbst verwirklichen, im besten Fall seine Leidenschaft zum Geschäftsgegenstand machen. Man kann aber ggfs. auch seine Arbeitszeit flexibler einteilen, möglicherweise sogar von Zuhause aus arbeiten. Und natürlich besteht die Chance, ein weitaus höheres Einkommen zu erwirtschaften als es durch eine Anstellung möglich wäre.

Kontakt:
Industrie- und Handelskammer
IHK Potsdam
Breite Str. 1
16515 Oranienburg
Tel. 03301 5969-24
Mail: victor.pauls@ihk-potsdam.de
www.ihk-potsdam.de



Gute Nachfrage nach Waldbestattungen

Die Friedwald GmbH teilt mit, dass bereits 14 Bestattungsbäume ausgewählt wurden, darunter neben 13 Buchen auch ein Ahorn. Tatsächlich bestimmen vor allem 80-jährige Buchen das Bild des Waldes, so dass der Ahorn die Ausnahme ist. Besonders beliebt sind Familien- und Partnerbäume, aber auch Gemeinschafts- und Basisgemeinschaftsbäume sind nachgefragt. Weniger oft wurde der Freundschaftsbaum gewählt. Ihn gibt es bisher nur ein Mal. Die Betreuung der Menschen im Wald ist Aufgabe von FriedWald-Förderin Irka Mohr. Sie leitet Waldführungen, berät bei Baumauswahlen und begleitet Beisetzungen. Kostenlose Waldführungen im FriedWald Mühlenbecker Land werden regelmäßig angeboten, so am 23. September, 14. Oktober und 11. November jeweils um 14 Uhr. Interessenten können sich unter 06155 848100 oder im Internet unter www.friedwald.de informieren.

Wir gratulieren ...

Auf eine 20-jährige selbstständige Tätigkeit können diese Gewerbetreibende zurückblicken:

Dietmar Manger aus Zühlsdorf (Holz-/Bautenschutz)

Olaf Geisler aus Schildow (Technische Beratung, Entwicklung und Vertrieb elektrischer Geräte)

Metallbau Grimm aus Mühlenbeck (Metallbau).

Bereits 25 Jahre Bestehen feiert:

Heinz-Joachim Kabisch aus Schildow (Buchführung, EDV-Beratung).

Gern berichten wir an dieser Stelle auch über interessante Innovationen, Auszeichnungen, Jubiläen u.dgl. Bitte um Kontaktaufnahme an Gudrun Engelke, Mail: engelke@muehlenbeckerland.de

EMB und NBB kommen nach Mühlenbeck

Die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH und die Netzbetreiberin NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG werden im Januar 2018 Ihre Kundenbüros am Standort Mühlenbeck eröffnen. Die neue Adresse: Hauptstraße 9, 16567 Mühlenbecker Land. Der Mietvertrag ist bereits unterschrieben. Seit Anfang September 2017 wird in der Hauptstraße 9 im ersten Obergeschoss fleißig umgebaut, renoviert und modernisiert. Drei Mitarbeiter der NBB sowie ein Mitarbeiter der EMB werden dort ihren Arbeitsplatz haben und in zentraler Ortslage für die Kunden aus Mühlenbecker Land und Umgebung anzutreffen sein. Die Mitarbeiter an diesem Standort sind der erste Ansprechpartner für die Bürger, die Kunden, die Kooperationspartner und die Gemeinde Mühlenbecker Land. In den neuen Räumen in der Hauptstraße können die Mitarbeiter der NBB alle Fragen hinsichtlich des Gasnetzes, zu neuen Technologien, EEG-Einspeisungen, Baumaßnahmen, Instandhaltungsmaßnahmen und vielem mehr fachgerecht beantworten bzw. dem Kunden beratend zur Seite stehen. Darüber hinaus werden Kunden zu Gas-Netzanschlüssen beraten und können diese auch direkt vor Ort beauftragen. Wer keine Zeit hat persönlich vorbei zu schauen, kann auch telefonisch Kontakt aufnehmen. Über eine Servicehotline sind die Mitarbeiter zu den Themen Versorgerwechsel, Anschlussnutzungsverhältnis, Zähleröffnung, aktuelles Baugeschehen, Netz- und Hausanschlüsse, Terminvereinbarung zum Zählerwechsel und Störungsmeldungen erreichbar. Die EMB informiert an ihrem Standort in der Hauptstraße zu allen Fragen rund um das Thema Versorgung mit Erdgas und Strom, energienahe Dienstleistungen, Förderangebote der EMB, Energieeinsparmaßnahmen und vielem mehr. Mit der Eröffnung des neuen Standortes löst die EMB ihre Zusage aus dem Konzessionsverfahren ein, gemeinsam mit der NBB einen Standort für den Netzbetrieb und den Kundenservice in Mühlenbecker Land aufzubauen. Die Eröffnung der Kundenbüros in Mühlenbecker Land ist ein weiterer Schritt, um die Präsenz von EMB und NBB bei ihren Kunden vor Ort zu erhöhen. Weitere Informationen mit allen Kontaktdaten folgen im Januar.



Solarpark in Mühlenbeck eröffnet

Ein weiterer Solarpark wurde von der Firma SUNfarming erfolgreich fertiggestellt und mit einer installierten Leistung von 3,2 MW eröffnet.

"Dank der guten Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und den ausführenden Firmen konnte der Solarpark in Mühlenbeck in Rekordzeit errichtet werden", sagte

SUNfarming Geschäftsführer Martin Tauschke (Bild rechts) anlässlich der kleinen Feierstunde Ende August. Dieses hervorragende Zusammenspiel war auch notwendig, denn Anlagen dieser

Größe werden ab diesem Jahr laut Gesetzgeber nicht mehr ermöglicht. Der Bau geschah dann Ende 2016 in Rekordzeit, es wurden 5.000 Pfähle eingesetzt und 516 "Tische" und die Module montiert, zeitweise von 50 Monteuren und Technikern vor Ort. Mühlenbeck ist ein Solarpark der Superlative: Auf einer Fläche von 55.000 qm wurden auf dem

ehemaligen Deponiegelände 12.048 Solarmodule mit 260 und 265 Wp Leistung verbaut. Die damit produzierte Energie von 3.229.800 kWh kann im Jahr 1.000 Zwei-Personen-Haushalte mit sauberem Solarstrom versorgen. Darüber hinaus wird für eine Einsparung von CO₂-Emissionen

in Höhe von jährlich ca. 1.937 Kilogramm gesorgt, was dem Ausstoß von ca. 750 Mittelklassewagen entspricht. "Das ist ein schöner Beitrag zum Klimaschutz", freut sich Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus (Bild



links). Die fertiggestellte Anlage ist ein bedeutender Mosaikstein für das zur Zeit mit der Gemeinde erarbeitete Klimaschutzkonzept. SUNfarming investierte von der Planung bis zur Fertigstellung der Anlage 3,5 Millionen Euro. Der Pachtvertrag für die ehemalige Deponie-Fläche läuft über 20 Jahre mit einer Verlängerungsoption.

Gönnen Sie sich eine Entspannung

Ganzkörpermassage mit Aromaöl - Kopf- und Migräne-Massage - Rückenmassage



Thailändische Massagen
Fontanestraße 89 | 16761 Henningsdorf
03302 208140 - 0175 2731856
Mo - Fr 9 - 19 Uhr
Keine erotische Massage!

Nachrichten aus Kunst & Kultur



Fantastischer Realismus in Zühlendorf

Mit einer neuen und interessanten Ausstellung wartet der sonst so nüchterne Mehrzweckraum in Zühlendorf auf. Horst-Werner Schneider aus Kreuzbruch zeigt eine kleine

Auswahl seiner Landschaftsgemälde, die sonst in seiner Galerie in der Kreuzbrucher Kirche ausgestellt sind. Der 1944 im Harz geborene Schneider hat sich als Autodidakt der Kunst des

Malens genähert und diese zu einem wichtigen Teil seines Lebens werden lassen. Zahlreiche Ausstellungen, von Berlin bis Schwerin und Zossen, zeugen vom einem guten Interesse der Öffentlichkeit an seinen Gemälden. „Der Künstler Horst-Werner Schneider malt in zeitaufwendiger Lasurtechnik Landschaften, die in ihrer Formsprache an jene der Romantiker des 19. Jahrhunderts erinnert. Jedoch fügt er der vermeintlich zeitlosen Landschaft eine zwar real existierende, aber oft fantasievolle Komponente unserer Zeit hinzu. Schneider bezeichnet dies als seinen fantastischen Realismus, der sich jedoch nicht an die gleichnamigen surrealistische Strömung Anfang des 20. Jahrhundert orientiert“, beschreibt Ingo von Dahlern Horst-Werner Schneiders Kunst. Die Vernissage findet am Sonntag, 1. Oktober 2017 um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum in Zühlendorf, Dorfstraße 35a, statt. Die Werkschau Schneiders ist sicher ein künstlerisches Highlight. Geöffnet ist jeweils während öffentlicher Veranstaltungen.

Nur noch kurze Zeit

Die neue Ausstellung in der Historischen Mönchmühle ist noch bis 3. Oktober 2017 immer sonntags 14:00 - 17:00 Uhr zu sehen. „Kontraste“ heißt die aktuelle Werkschau der 15 Künstler aus Oberhavel, Berlin, Zittau und Stuttgart, die am 23. Juli 2017 in der Mönchmühle in Mühlenbeck eröffnet wurde. Die Kunststücke – Collagen – Glaskunst – Malerei und Fotografien – sind in Symbiose mit der alten Mühlentechnik auf zwei Etagen zu sehen. In dieser Ausstellung lassen die Künstler Gegensätzliches sichtbar werden. Die ganz unterschiedlichen Exponate spielen mit Materialien und Farben, Formen und Strukturen. Kontrastreich ist auch die Anordnung der Exponate in der „mühlengalerie“, zwischen den originalen Ausstellungsstücken der Historischen Mönchmühle wie Getreiderutsche, Sackklopper und Mühlsteinen. Also unbedingt ansehen; der Eintritt ist frei.

... und ist der Garten noch so klein, ein bisschen Wellness passt immer rein ...



23 JAHRE

MEISTERBETRIEB



Wellnessfreund
NATURPROJEKT GMBH

Mühlenbecker Str. 6 | 16552 Schildow | Tel. 033056 / 80342

info@wellnessfreund.de | www.wellnessfreund.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-14 u. 16-18 Uhr | Sa 11-14 Uhr



AUSSTELLUNGEN

bis Sa 30.09.2017

Mobil,

Die Gemeinsame Ausstellung des Foto Club Zühlsdorf und Jugendclub Zühlsdorf zum Thema „Mobilität“, Mehrzweckraum, Dorfstraße 35a, OT Zühlsdorf, geöffnet während öffentlicher Veranstaltungen

bis So 03.10.2017

Kontraste

Collagen, Glaskunst und Malerei in der Historischen Mönchmühle aus. Mönchmühlenallee 3, geöffnet So. von 14:00-17:00 Uhr.

bis Mo 30.10.2017

Meeresrauschen

Aquarelle von Kerstin Evers in Steegers Restaurant, Gelände des BFW, Kastanienallee 25, OT Mühlenbeck, geöffnet während der Restaurant-Öffnungszeiten

bis Fr 03.11.2017

Details

Fotoausstellung der Gruppe SichtWeisen Mühlenbecker Land, Landratsamt Oberhavel, Adolf-Dechert-Straße 1, Oranienburg, geöffnet während der üblichen Sprechzeiten.



Klassik-Konzertreihe in der Historischen Mönchmühle

Eine abwechslungsreiche und wunder-volle Klassik-Konzertreihe findet im Historischen Saal der Mönchmühle statt. Im Rahmen der Phoenix-Orchester-Akademie hat die Schildowerin Carmen Hoyer exzellente Musiker eingeladen und bringt auch mit eigenem Orchester Klassik zu Gehör. Höhepunkt dürfte die inzwischen „11. Weihnachtsmusik bei Kerzenschein“ sein, die am **23. Dezember** um 16:30 Uhr im Saal der Mönchmühle aufgeführt wird. Die Dipl.-Violinistin und-Musikpädagogin Hoyer gründete 2005 die Kammerstreichgruppe Mühlenbecker Land. Diverse Erweiterungen des Ensembles führten 2012 zur Gründung des Jugendsinfonieorchesters Oberhavel-Süd. 2013 wurde sie für ihr musikalisches Wirken und die Förderung des Nachwuchses mit dem Kulturförderpreis des Landkreises

Oberhavel geehrt. Es folgte die Umbenennung des Orchesters in „Phoenix-Orchester“ und die Gründung einer Orchester-Akademie in der Historischen Mönchmühle in Mühlenbeck. Während dieser ganzen Zeit gastierte Carmen Hoyer mit ihrem Orchester immer wieder im Mühlenbecker Land und erhielt für ihre Aufführungen und musikalischen Arrangements viel Beifall. Freuen wir uns auf die nächsten Konzerte im Herbst: Den Auftakt nach der Konzertpause gibt das Ensemble Les Marceles am 15. Oktober mit Gesang, Saxophon, Gitarre und Bajon. Französische Chansons sowie instrumentale Titel aus der Provence sollen dem Publikum musikalisch den Sommer in Erinnerung rufen. Am **25. November** erwartet die Konzertbesucher ein weiterer Ohrenschmaus. Das Wildauer Zupfor-

chester (Foto) mit seinen fast zwanzig Gitarren, Mandolinen und Mandolas präsentiert ein buntes Programm aus verschiedenen Musikrichtungen. Im Dezember folgen zwei Veranstaltungen. Am **09. Dezember** treten wie bereits im Frühjahr Laien- und Nachwuchsmusiker unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Instrumenten auf. Neben klassischen Kammermusikensembles sind diesmal auch zwei Bands zu Gast, die in unserer Region bei Jung und Alt bereits für Furore sorgten. So spielen sowohl die Musiker der im Mühlenbecker Land ansässigen Gruppe Grauspan als auch die Nachwuchstalente der an der Regino-Hildebrand-Oberschule Birkenwerder beheimateten Gruppe Melatorium. Karten und weitere Infos unter Fon 033056 75529 bzw. im Web www.phoenix-orchester.de

Bernauer Montagsmaler

Die Künstlerin Ruth Fabig zeigt wieder eine neue Ausstellung in Zühlsdorf, zusammen mit Ihren Montagsmalern, dessen Gründerin sie ist. Dort unterrichtet Fabig Interessierte, die sich zu dieser schönen Freizeitgestaltung hingezogen fühlen. Meist sind es ältere Bürger, Menschen, die in ihrem Rentnerdasein viel Augenmerk auf die versteckten Dinge in ihrem Umfeld legen. Sie möchten versuchen, das Besondere aus der Natur, aus den Dingen hervorzuheben und dem Betrachter ihrer Bilder vor Augen zu führen. Hier gibt Ruth Fabig die richtige Unterstützung und leitet ihre Schüler geruhsam an, ihre Umgebung mit dem inneren Auge zu sehen. Nun zeigen sie als Gruppe ihr Können.

Aus zahlreichen Studienreisen bringen Fabig und ihre Schüler neue Eindrücke mit und lassen diese in Form und Farbe auf dem Papier entstehen. Die Hobby-Künstler zeigen dabei verschiedene Richtungen ihrer Kunst auf. Man ist fasziniert, dass die Bilder plötzlich sprechen können. Die neue Ausstellung der Künstlerin Ruth Fabig, zusammen mit den „Bernauer Montagsmalern“ wird vom 12.11. bis 13.01.2018 gezeigt. Geöffnet ist jeweils zu öffentlichen Veranstaltungen. Die Vernissage findet am Sonntag, 12.11.2017 um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum Zühlsdorf, Dorfstr. 35a, statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen, die Arbeiten der Künstler kennenzulernen.

3. Bücher-Flohmarkt

Schon zu einer Tradition geworden ist der Bücher-Flohmarkt in Mühlenbeck. Jeder kann mitmachen und seine Bücher oder Lieblingskrimis zum Kauf anbieten. Nächster Termin: 14.10.2017. Verkauft wird wieder im „Mühlentreff“, Hauptstraße 7, ab 11:00 Uhr. Holger Henke wird in bewährter Art die



Stände vorbereiten und vergeben und freut sich auf eine rege Teilnahme. Anmeldungen unter 033056 434733 oder touristinfo@muehlenbeckerland.de. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.



ab So 01.10.2017

Fantastische Realität

Fo Fotoausstellung der Gruppe Sicht-Weisen Mühlenbecker Land, Landratsamt Oberhavel, Adolf-Dechert-Straße 1, Oranienburg, geöffnet während der üblichen Sprechzeiten

ab Fr 01.12.2017

Bernauer Montagsmaler

Hobbykünstler stellen im Mehrzweckraum aus, Dorfstraße 35a, OT Zühlsdorf, geöffnet während öffentlicher Veranstaltungen

bis Mi 01.11.2017

Art of Anette Betros

Die Schildower Malerin Anette Betros präsentiert ihre Werke, u.a. moderne schwarz-weiß Gemälde, in der Cafeteria des Casa Reha Seniorenheimes „Angerhof“, Hauptstraße 73-75 in Glienicke. Geöffnet immer freitags bis sonntags zwischen 14:30 Uhr und 17:30 Uhr-

Landhandel & Dienstleistungen Schönfließ

Inh. Jutta Treiber

Dorfstraße 33a
16567 Mühlenbecker Land
OT Schönfließ

Te.: 033056 / 74205

Fax: 033056 / 436037

Funk: 0172 / 3839199

info@landhandel-schoenfließ.de

www.landhandel-schoenfließ.de

- Futtermittel für Klein- und Großtiere
- Speisekartoffeln
- Reitsportartikel

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 –17.00 Uhr

Sa. 9.00 Uhr –13.00 Uhr

Reinigung
Änderungs-Schneiderei
Pächnitz

Traubeneichenstraße 62 - 66 ☎ 16567 Schönfließ
☎ Telefon: 033056 / 9 22 22 ☎

Swing & Move www.swingandmove.de
Agentur für Dance Events

Männer... Magic Moments of Dance

...man kann mit seiner Frau Essen gehen...
...man kann mit seiner Frau ins Kino gehen...
Aber nichts ist so intensiv,
wie mit seiner Frau tanzen zu gehen.

Tanzkurse in Mühlenbeck

Tanzkurse für Erwachsene und Jugendliche
in den Gesellschaftstänzen
Ob Walzer oder Salsa - tanzen lernen mit Witz und Charme

"Mühlentreff" **Anmeldung + Info**
Hauptstr. 7, 16567 Mühlenbeck **033056 / 81566**

Gaststätte Birkenwäldchen
Markéta Nixdorf
Deutsche & Böhmisches Küche

Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke
Telefon: 033056/77341

Separate Räumlichkeiten für Familienfeiern

Öffnungszeiten:
Donnerstag-Dienstag 12 - 22 Uhr
Mittwoch - Ruhetag
Freitag - Sonntag 12 - 22 Uhr

E-Mail: die-birke@t-online.de
www.gaststätte-birkenwäldchen.de

Kalender

Sept Okt Nov Dez 2017

9

Fr. 22. Sep Oktoberfest

19:00

Auf dem Schildower Dorfplatz wird Oktoberfest gefeiert. Bis Sonntag geht es im dekorierten Festzelt zünftig zu mit echten Wiesn-Hits: Band und erfahrene Party DJs sorgen für Stimmung. 22.09. und 23.09. von 16 Uhr bis 1 Uhr, 24.09. Frühschoppen ab 11 Uhr

Sa. 23. Sep Schönfließer Sommermusiken

16:00

Der Franzose Christophe Bourdoiseau präsentiert französische Chansons im traditionellen Sinne. Eintritt: 8,- Euro, Kartenverkauf und Einlass eine halbe Stunde vor Konzertbeginn, Kirche Schönfließ, Am Anger 5, OT Schönfließ.

So. 24. Sep Tanztee

16:00

Veranstaltung im Namen des Kulturvereins Schildow unter Leitung von Birgit Wulf. Eintritt: 5,- Euro, barrierefreier Zugang. Bürgersaal Schildow, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow, Ende: 18 Uhr.

Do. 28. Sep Reisevortrag „Peru“

19:00

Der Bürgerverein Bieselheide e.V lädt ein zu einem Reisebericht von Frederik Pertschy über Peru; Bürgertreff Bieselheide, Traubeneichenstraße 66, OT Schönfließ.

Fr. 29. Sep „Film ab“ in Zühlsdorf

19:00

„Manta Manta“ (D 1991 mit Til Schweiger, Tina Ruhland, Michael Kessler) Filmclub Beitrag: 3,- Euro, ermäßigt 0,50 Euro. Mehrzweckraum, Dorfstraße 35a, OT Zühlsdorf.

10

So. 01. Okt Vernissage

16:00

Malerei von Dr. Horst-Werner Schneider aus Kreuzbruch. Mehrzweckraum, Dorfstraße 35a, OT Zühlsdorf.

So. 01. Okt Gospelkonzert

16:00

Im Gospelworkshop mit Adrienne Morgan Hammond wurde vom 29.09. an alles für dieses Konzert gegeben; mit begeisterten Gospelsingern aus dem Mühlenbecker Land. Das Konzert findet in der Mühlenbecker Kirche statt (barrierefrei). Der Eintritt ist frei.

Fr. 06. Okt Kita-Fest

15:00

Fest anlässlich der Namensgebung der Kita „Am Schloßpark“ in Schönfließ, Dorfstraße 1, Ende 18 Uhr

Fr. 06. Okt Oktoberfest

18:00

Zünftiges Volksfest mit bayrischen Spezialitäten. Musik: DJ Frankie B, Sportplatz Bieselheide. Auch am 7. Okt. sowie 13./14. Okt..

So. 08. Okt Konzert

19:30

Musik der Gegenreformation opus5 consort; Die Solisten spielen Werke von Palestrina u.a.. Das Konzert findet in der Mühlenbecker Kirche statt (barrierefrei). Eintritt frei.

Sa. 14. Okt 3. Bücherflohmarkt

11:00

Verkauf von Privat an Privat, „Mühlentreff“, Hauptstraße 7, OT Mühlenbeck, Ende 15 Uhr

So. 15. Okt Baby- und Kinderflohmarkt

9:00

Wetterunabhängiger Baby- und Kinderflohmarkt im Kaufhausstil, veranstaltet vom Kinderlobby e.V., Bürgersaal Schildow, Franz-Schmidt-Straße 3, Ende: 13 Uhr

So. 15. Okt Konzert

16:30

Im Rahmen der Phoenix-Orchester-Akademie: „Les Marceles“, französische Leichtigkeit mit Gesang, Saxophon, Bajan, Gitarre. Saal in der Historischen Mönchmühle, Eintritt 20 Euro, Kinder zahlen 5 Euro; Mönchmühlenallee 3, OT Mühlenbeck.

Di. 17. Okt Literaturzirkel

19:30

Lesung, Gemeindehaus in der Schmalfußstraße 6, 1. Etage, OT Schildow. Ende: 22 Uhr

Do. 19. Okt Kurzfilmabend in Schönfließ

19:00

Der Bürgerverein Bieselheide e.V lädt ein zu Kurzfilmen mit Weißwein und Zwiebelkuchen. Dieter Paszella: Herbsttage in Sanssouci/Der oberländische Kanal/Durchbruch, Bürgertreff, Traubeneichenstr. 66, OT Schönfließ.

Alle Angaben ohne Gewähr. Den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Homepage und der der A

Kalender

Sept Okt Nov Dez 2017

- Fr. 20. Okt** **„Film ab“ in Zühlsdorf**
19:00
„Australia“ (U.S.A., Australien 2008, mit Nicole Kidman, Hugh Jackman) Filmclub Beitrag: 3,- Euro, ermäßigt 0,50 Euro. Mehrzweckraum, Dorfstraße 35a, OT Zühlsdorf.
- So. 22. Okt** **Tanztee**
16:00
Veranstaltung im Namen des Kulturvereins Schildow unter Leitung von Birgit Wulf. Eintritt: 5,- Euro, barrierefreier Zugang. Bürgersaal Schildow, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow, Ende: 18 Uhr.
- Sa. 28. Okt** **Wandlitzer Herbstleuchten**
18:00
Zum 2. Mal findet in Wandlitz eine „Nacht der Tausend Lichter“ statt. Barnim Panorama und alter Dorfkern Wandlitz, Ende 23 Uhr, Eintritt Abendkasse 10 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei.
- So. 05. Nov** **Martinsumzug**
17:00
Traditioneller Martinsumzug mit Martinspferd, Musik und süßen Martinsgänsen in Schönfließ-Bieselheide (Treffpunkt Passage), Ende 18:30 Uhr
- So. 12. Nov** **Vernissage**
16:00
Die Bernauer Montagsmaler stellen aus. Mehrzweckraum, Dorfstraße 35a, OT Zühlsdorf.
- Sa. 18. Nov** **Tanztee**
16:00
Eine Veranstaltung im Namen des Kulturvereins Schildow unter Leitung von Birgit Wulf. Eintritt: 5,- Euro, barrierefreier Zugang. Bürgersaal Schildow, Franz-Schmidt-Straße 3, OT Schildow, Ende: 18 Uhr.
- Di. 21. Nov** **Literaturzirkel**
19:30
Lesung, Gemeindehaus in der Schmalfußstraße 6, 1. Etage, OT Schildow. Ende: 22 Uhr.
- Do. 23. Nov** **Infoveranstaltung**
19:00
Der Bürgerverein Bieselheide e.V lädt ein zu einer Veranstaltung mit RA Axel Foerster zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, Bürgertreff Bieselheide, Traubeneichenstraße 66, OT Schönfließ.
- Fr. 24. Nov** **„Film ab“ in Zühlsdorf**
19:00
„Der Tunnel“ (D 2001, mit Heino Ferch, Nicolette Krebitz, Sebastian Koch) Filmclub Beitrag: 3,00 Euro, ermäßigt 0,50 Euro. Mehrzweckraum, Dorfstraße 35a, Ortsteil Zühlsdorf.
- Sa. 25. Nov** **Konzert**
16:30
Im Rahmen der Phoenix-Orchester-Akademie: „Wildauer Zupforchester“: temperamentvolle Gitarrenmusik mit Gitarren, Mandolinen und Mandolas. Saal in der Historischen Mönchmühle, Mönchmühlenallee 3, OT Mühlenbeck. Eintritt 20 Euro, Kinder zahlen 5 Euro
- Fr. 01. Dez** **Vorweihnachtliche Lesestunde**
16:00
Der Bürgerverein Bieselheide e.V lädt ein zu einer vorweihnachtlichen Lesestunde für 5–8-Jährige mit Sigrid Hollmann-Guin, Bürgertreff Bieselheide, Traubeneichenstraße 66, OT Schönfließ.
- Sa. 02. Dez** **Schildower Adventsmarkt**
11:00
Weihnachtliches Programm und Markt für Jung und Alt auf dem neuen Dorfplatz in Schildow, Bahnhofstraße; mit Adventsbasar, Märchenstunde und Musik, es fahren Sonderzüge der Heidekrautbahn
- Sa. 09. Dez** **Konzert**
15:30
Im Rahmen der Phoenix-Orchester-Akademie: „Violinen, Bratschen und Folk-Band Grauspan“. Saal in der Historischen Mönchmühle, Mönchmühlenallee 3, OT Mühlenbeck. Eintritt 10 Euro, Kinder zahlen 5 Euro
- So. 10. Dez** **Tanztee**
16:00
Eine Veranstaltung im Namen des Kulturvereins Schildow unter Leitung von Birgit Wulf. Eintritt: 5,- Euro, barrierefreier Zugang. Bürgersaal Schildow, Franz-Schmidt-Straße 3, OT Schildow, Ende: 18 Uhr.



So. 24.9.
12–18 Uhr



NATURPARK- & ERNTEFEST 2017

Kultur zwischen Saatgut und alten Traktoren: mit Livemusik, Artistik, Tanz und Theater-Performance, mit Gartenaktionen, Verkostungen und Regionalmarkt, sowie Klettern, Reiten, Jonglieren, Basteln, Bogenbau, Grünholzdrehkeln u.v.m. für die kleinen Entdecker.

Breitscheidstr. 8–9 · 16348 Wandlitz
www.barnim-panorama.de

Naturpark
Barnim



Der nächste mühlenspiegel erscheint am 15. Dezember 2017

**PUMPEN
BRUNNENBAU
POOL-Technik
Wassieranlagen
aller Art**



**Reparatur-Wartung
Verkauf-Installation**

Meister und Innungsfachbetrieb

030-912 11 20

**Schildower Str. 30 an der B 96 a
13159 Berlin**



e-Mail: ohl@pumpenohl.de

www.pumpenohl.de



Ausgabe 21 erscheint am 15. Dez. 2017

Impressum

Der mühlenspiegel ist ein Nachrichtenmagazin von Bürgern für Bürger. Es soll der Meinungsbildung und dem allgemeinen Austausch der Menschen untereinander dienen und die Identifikation der Bürger mit ihrer Gemeinde fördern. Zugleich fungiert er als ein Informationsbulletin der Gemeindeverwaltung. Der mühlenspiegel finanziert sich durch Anzeigenwerbung.

Herausgeber

Der Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land
Filippo Smaldino-Stattaus
Liebenwalder Straße 1
16567 Mühlenbecker Land
Fon 0330 56 841 - 0
Mail gemeinde@muehlenbecker-land.de
Web www.muehlenbecker-land.de

Redaktion

Gemeinde Mühlenbecker Land
Gemeindemarketing
Claus Schmidt-Eckertz
Fon 0330 56 236586
Mail schmidt-eckertz@muehlenbeckerland.de
V.i.S.d.P.: Filippo Smaldino-Stattaus

Anzeigenverkauf

Mediaberatung
Karl-Heinz Schmidt
Ahornstraße 10
16552 Mühlenbecker Land
Fon 0330 56 95755
Mobil 0171 7714721
Mail muehlenspiegel@icloud.com
Es gilt Anzeigenpreisliste N. 2 ab 2015
Die Rechnungslegung erfolgt durch das
Druck- und Verlagshaus Wiege GmbH, 48477 Hörstel

Druck

Druck- und Verlagshaus Wiege GmbH
Herrenstraße 20
48477 Hörstel
Fon 05459 805019-0
Mail info@wiedruckt.com
Web www.wiedruckt.com

Auflage

7.000 Exemplare Direktverteilung in die Haushalte/
Briefkästen in der Gemeinde Mühlenbecker Land,
1.000 Exemplare Auslage an exponierten Verteilstellen,
z.B. Gastronomie, Rathaus, Bürger- und Touristinformation.

Vertrieb

Mit der Verteilung in sämtliche Haushaltsbriefkästen
im Mühlenbecker Land hat die Gemeinde die Deutsche Post
beauftragt. Reklamation sollen bitte an die Redaktion gerichtet
werden. Ein Abonnement wird nicht angeboten. Einzelsend
ist auf Anfrage möglich. Der mühlenspiegel ist für die Bürger
und Gäste kostenlos.

Erscheinungsweise

4 x jährlich

Website

www.muehlenbecker-land.de > Gemeinde & Ortsteile >
muehlenspiegel (mit Archiv aller Ausgaben,
Erscheinungsterminen und aktuelle Mediadaten)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für unaufge-
fordert eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen usw.
Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit
Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält
sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Copyrightnachweise:
siehe Hinweise auf den jeweiligen Seiten.

Feuerwehr Der Löschzug Mühlenbeck

*Im dritten Teil unserer Artikelserie
über die Löschzüge unserer Freiwilligen
Feuerwehr präsentieren wir diesmal den
Löschzug Mühlenbeck*



Internet Was wollen die Freifunker?

*Ein freier, kostenloser und leistungsstar-
ker Zugang zum Internet wird auch für
die Ortszentren unserer Gemeinde ge-
fordert. Eine Idee dazu ist der Freifunk*



Kultur Eine Freundin der Kunst

*Elfi Wortmann ist nicht nur eine sym-
pathische Malerin, sie engagiert sich
ambitionierte Kuratorin auch für die
Künstlergruppe der Mühlengalerie*



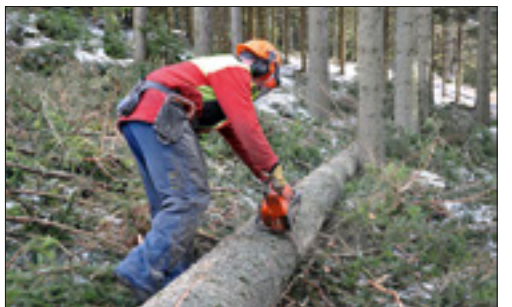
Rückblick Das war 2017

*In der letzten Ausgabe jedes mühlen-
spiegel gibt es einen Jahresrückblick mit
Bildimpressionen der interessantesten
Ereignisse im Mühlenbecker Land*



Wirtschaft Die Herren der der Wälder

*Wem gehört der Wald im Mühlenbecker
Land? Warum werden immer wieder
Waldflächen gerodet? Wie funktioniert
die Waldwirtschaft? Eine Reportage*



Die Mühlenbecker Land App

Meine Heimat meine App



Neu

kostenlos für iOS
und Android

Das **Glück** liegt so nah


mühlenbecker land



K4-ZENTRUM MÜHLENBECK

DAS K4 SPORT- UND GESUNDHEITZENTRUM MÜHLENBECK BIETET KLASSISCHE ASIATISCHE KAMPFKÜNSTE WIE KUNG FU ODER SAN DA, EBENSO WIE MODERNE KAMPFSORTARTEN WIE MIXED MARTIAL ARTS (MMA), KICKBOXEN UND VIELES MEHR. UNSER CHEF-AUSBILDER SASCHA RUDOLPH LEGT ALS MEISTER DES 5. DAN UND ALS ERFAHRENER PHYSIOTHERAPEUT BESONDEREN WERT AUF DIE EINHEIT ZWISCHEN KÖRPER UND GEIST. SEIT 2010 ERGÄNZEN WIR UNSER ANGEBOT UM EINE EIGENE PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE.

**LIEBENWALDER STR. 69
16567 MÜHLENBECK**

**AB JETZT GRÖßERE RÄUME MIT
SPORT- UND FITNESSGERÄTEN**

KURSANGEBOTE SPORT

- KUNG FU KINDER / ERWACHSENE
- SLOWMOTION
- SELBSTVERTEIDIGUNG
- MMA
- GRAPPLING
- KICKBOXEN
- COMPLETE FIT
- TAI CHI
- QI GONG

WEITERE IN PLANUNG...

ANGEBOTE PHYSIOTHERAPIE

- MASSAGEN
- MANUELLE THERAPIE
- KRANKENGYMNASTIK
- MANUELLE LYMPHDRAINAGE
- ELEKTROTHERAPIE
- WÄRME-KÄLTEANWENDUNG
- NEU: GERÄTEGESTÜTZTE
KRANKENGYMNASTIK



SASCHA RUDOLPH
- INHABER K4 SPORT- UND GESUNDHEITZENTRUM MÜHLENBECK
- 5. DAN / 2-FACHER WELTMEISTER
- PHYSIOTHERAPEUT
- HEILPRAXIKER



KUNG FU - KINDERTRAINING



**PHYSIOTHERAPIE IM
K4 SPORT- UND GESUNDHEITZENTRUM**



**PHYSIOTHERAPIE IM
K4 SPORT- UND GESUNDHEITZENTRUM**



**KURSRAUM IM K4-SPORT UND
GESUNDHEITZENTRUM
MÜHLENBECK**



SPORT- UND FITNESSGERÄTE

